

HANDBUCH DER CHRISTLICHEN ETHIK

3

Aktualisierte Neuausgabe

Herder
Freiburg · Basel · Wien



936335221

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany
© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 1993
Herstellung: Freiburger Graphische Betriebe 1993
ISBN 3-451-22826-2

LK 94/20 743

Inhalt

ERSTER TEIL

HANDELN UNTER DEM ANSPRUCH CHRISTLICHER VERANTWORTUNG

Erstes Kapitel

Gewissen und Verantwortung

I. Praktische Vernunft und Gewissen (L. Honnefelder)	19
1. Die Vernünftigkeit des Gewissens	22
2. Die Gewissenhaftigkeit der Vernunft	25
3. Gewissen und personale Identität	28
4. Gewissen und Wahrheit	33
5. Gewissen und individueller Lebensentwurf	38
II. Glaube und Gewissen (A. Hertz)	43
1. Die Beziehung von Glauben und Gewissen im Alten und im Neuen Testament	44
2. Die theologische Entwicklung der Beziehung von Glauben und Ge- wissen	52
3. Die reformatorisch-evangelische Auslegung der Beziehung von Glau- ben und Gewissen	58
4. Glaubensgeleitete Gewissensbildung	62
III. Norm und Gewissensfreiheit (W. Korff)	66
1. Der theologische Begründungszusammenhang	67
2. Epikie als Platzhalterin der Gewissensfreiheit	70
IV. Ethische Entscheidungskonflikte: Zum Problem der Güterabwägung (W. Korff)	78
1. Ranghöhe und Dringlichkeit	79
2. Gemeinwohl, Eigenwohl, Wohl der Gesamtokologie	80
3. Kriterien für die Inkaufnahme von Übeln	85

V. Die Notwendigkeit des ethischen Kompromisses: Kritik und theologische Begründung (H. Ringeling)	93
1. Begriffsbestimmung: das ethische Problem	93
2. Begründungsfragen: die theologische Diskussion	99
a) Evangelische Ansätze	99
b) Katholische Ansätze	106
c) Neutestamentliche Maßstäbe	110
3. Verfahrensprobleme: der gangbare Weg	112
VI. Vom ethischen Sinn der Verantwortung (T. Rendtorff)	117
1. Verantwortung als Einlösung des ethischen Sinnes von Freiheit	120
2. Verantwortung als Einlösung des ethischen Sinnes von Gesetz und Norm	123
3. Verantwortung als Einlösung des ethischen Sinnes des Kompromisses	125

Zweites Kapitel Schuld und Bekehrung

I. Das Verständnis von Sünde und Schuld in geschichtlicher Entwicklung (J. Gründel)	130
1. Schuld und Verantwortung	130
2. Wahrheit und Grenzen der traditionellen Deutung von Sünde und Schuld	132
a) Das alttestamentliche Verständnis von Sünde und Schuld	132
b) Das jüdische Sündenverständnis	134
c) „Sünde“ und „Sünden“ nach dem Neuen Testament	135
d) Sünde als Selbstwiderspruch bei Paulus	136
e) Das Verständnis der Sünde in der traditionellen katholischen Theologie	137
Sünde als Ungehorsam 137 – Sünde als Unordnung 138 – Sünde als Verweigerung der Liebe 139	
3. Das Schuldverständnis in der Literatur	140
a) Von der persönlichen Schuld zur „Schuld der Gesellschaft“	141
b) Die „schuldhafte Schuldlosigkeit“ – das „gute Gewissen“ aus Mangel an Gewissen	143
c) Die Verlagerung von Schuld auf andere	143
d) Das „Ja zur Schuld“ als einzige Form möglicher Unschuld	144
4. Zum Phänomen und zur Eigenart des Bösen	146
a) Die ethische und die religiöse Dimension des Bösen	147
b) Das personale und strukturelle Böse in der menschlichen Existenz	148
c) Versuche einer Ätiologie des Bösen	150
d) Die Dialektik des Bösen in der Welt	151
e) Die Flucht vor der Verantwortung	153
f) „Erbsünde“ als Solidarität der Menschen in der Sünde	154
5. Schuld und Vergebung	155
a) Die verschiedenen Ebenen der Schuld erfahrung	155
Die „moralische“ Ebene 155 – Die ethische Ebene 155 – Die religiös-personale Ebene 156	
b) Krankhafte Schuldgefühle	156
c) Schuld und Schuldvergebung	157

II. Der Schuldbegriff im Kontext heutiger theologischer Anthropologie (H. Fischer)	160
1. Das Problemfeld der gegenwärtigen Diskussion	160
2. Der Schuldbegriff in der gegenwärtigen protestantischen Theologie	164
3. Der Schuldbegriff in der katholischen Theologie	174
III. Die Befreiung zur Hoffnung. Wege der Metanoia (A. Müller)	180
Problembeschreibung	180
1. Verstehen: Von der Schuld zur Vergebung	181
a) Schuld als Ausweglosigkeit und Unfreiheit	181
b) Metanoia als erste Freiheit	183
c) Vergebung als zweite Freiheit	183
d) Vergebung: Versöhnung und Hoffnung	185
2. Vollziehen: Wege der Metanoia	187
a) Die innere Umkehr im Licht des Glaubens	187
b) Zwischenmenschliche Versöhnung	188
c) Schuldbekenntnis und Vergebung als Sakrament	190
Was Beichte nicht ist 190 – Schuldvergebung als Sakrament 191 – Sakrament als ekklesiale Wirklichkeit 192	

ZWEITER TEIL

ENTSCHEIDUNGSFELDER CHRISTLICHER VERANTWORTUNG HEUTE

Erstes Kapitel

Menschenwürde und Menschenrechte

I. Die Rechtsgeltung von Menschenrechten als Beispiel für die Rechtserheblichkeit ethischer Kriterien (P. Saladin)	197
1. Die rechtliche Gewährleistung von Menschenrechten	197
a) Ziele und Funktionen der rechtlichen Gewährleistung	197
b) Heutiger Stand von Schutz und Gefährdung	201
2. Menschenrechte als „geronnene Ethik“	203
a) Historische Wechselwirkungen zwischen der Ausbildung ethischer Konzepte und dem Aufbau eines rechtlichen Menschenrechtsschutzes	203
b) Notwendigkeit und Strukturen der Wechselwirkung heute und morgen	205
c) Prozesse der Überführung ethischer Konzepte in rechtliche Menschenrechts-Gewährleistungen	209
3. Menschenrechte als notwendiges Produkt christlich-ethischen Engagements	213
a) Sinn, Wege und Leistungsvermögen einer theologischen „Begründung“ der Menschenrechte	214
b) Aktuelle Anlässe für christlich-ethisches Engagement zugunsten der Menschenrechte	218
II. Ethische Kriterien für die Entwicklung sozialer Grundrechte (F. Horner)	221
1. Soziale Grundrechte in Geltung	221
2. Die logische Begründung der Menschenrechte in der Menschenwürde	223

3. Die Problematik von sozialen Grundrechten in Verfassungsrang . . .	226
4. Das liberale Weltbild	228
5. Erweiterung und Fortführung des liberalen Rechtsstaates durch den Einbau von sozialen Grundrechten in die Verfassungsordnung	231
6. Die Abgrenzung von liberalen Freiheitsrechten und sozialen Grundrechten als ethisches Problem	234
III. Die Menschenrechte in der Kirche (O. Höffe)	236
1. Begriff und Prinzip der Menschenrechte	236
2. Die Menschenrechte in der Sozialethik der Kirche	239
a) Zeit der Ablehnung	239
b) Die Menschenrechte als Grundbestandteil der kirchlichen Sozialethik . .	241
c) Die Aufgabe der theologischen Begründung	243
d) Die Menschenrechte als sozialetisches Leitmotiv von Papst Johannes Paul II.	244
3. Die binnenkirchliche Bedeutung der Menschenrechte	246
a) Die Kirche als „Spiegel der Gerechtigkeit“	246
b) Menschenrechte – Christenrechte	248
c) Freiheitsrechte in der Kirche	250
d) Mitwirkungsrechte	252
e) Teilhaberechte und Kulturrechte	254
IV. Die Verantwortung vor dem eigenen Leben: Das Problem des Suizids (A. Holderegger)	256
1. Eine zeitgeschichtliche Herausforderung	256
2. Die humanwissenschaftlich gedeutete Wirklichkeit	259
a) Die suizidale Verfassung in psychologischer Sicht	259
b) Der Suizid in soziologischer Sicht	263
3. Anthropologische Einordnung des Suizidphänomens	267
a) Krankheit oder Freitod	267
b) Die klinische Erfahrung	269
4. Die Selbsttötung in ethischer Bewertung	271
a) Die Selbsttötung in welt-immanent ethischer Sicht	271
b) Die Selbstverfügungsproblematik im Kontext der Theologie	273
c) Das Verantwortungssein des Menschen und die radikalen Selbstverfügungsformen	276
d) Die praktische Hermeneutik	279

Zweites Kapitel

Ethische Strukturprobleme der Geschlechter

I. Die Autoritätsstrukturen der Familie in menschenrechtlicher Sicht (W. Molinski)	280
1. Kriterien der Ordnung des menschlichen Zusammenlebens	280
2. Kriterien für die Ordnung der Familie	282
3. Kriterien der Elternrechte und -pflichten	283
4. Kriterien der Kindesrechte und -pflichten	286
5. Kriterien der Rechte und Pflichten der übergeordneten Gemeinschaften	290
6. Schlußbemerkung	297

II. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft: das Problem alternativer Wege zur Verbindlichkeit der Ehe (H. Ringeling)	298
1. Deutungsversuche	299
a) Fakten und Definitionen	299
b) Motive und Formen	401
2. Geschichtliche Rückfragen	304
a) Spätantike und Mittelalter	304
b) Aufklärung, Romantik und Restauration	306
3. Lösungsvorschläge	309
a) Theologische Argumentationstendenzen	309
b) Ethische Kriterien und Kompromisse	312
III. Maßstäbe für die Bewertung der Gleichheit und Ungleichheit von Mann und Frau (H. Kaufmann)	317
1. Ergebnisse der empirischen Forschung	317
a) Biologisch-medizinische Grundlagen	318
b) Psychologische und soziologische Erkenntnisse	319
c) Befunde der Ethnologie und Kulturgeschichte	323
2. Theoriebildungen über die Entstehung geschlechtstypischen Verhaltens	325
a) Individuelle Übernahme als Erklärung geschlechtstypischen Verhaltens	326
b) Sozialgeschichtliche und soziologische Erklärungen der Geschlechterrollendifferenzierung	327
3. Zusammenfassung und weiterführende Diskussion	329
a) Resultate der Forschung	329
b) Die normative Fragestellung	330
c) Die Frage nach verhaltensnormierenden Regeln	331
4. Nachtrag: Historisch-theologische Anmerkung zum „männlichen Dominanzstreben in der Kirche“ (A. Hertz)	334

Drittes Kapitel

Neue Weltwirtschaftsordnung

I. Ökonomische Kriterien zur Beurteilung konkurrierender Lösungsmodelle (H. Hesse)	337
1. Warum wird eine Neuordnung der Weltwirtschaft gefordert?	337
2. Zum Konflikt über die Ursachen der internationalen Ungleichheiten	338
3. Ökonomische Kriterien zur Beurteilung von Wegen und Maßnahmen zum Abbau internationaler Ungleichheiten	343
a) Zur „Souveränitätsfrage“	343
b) Zur Frage nach der Funktion der Preise	346
c) Internationales Transfersystem und Importliberalisierung	347
II. Ethische Probleme einer Weltwirtschaftsordnung (W. Korff)	349
1. Die Entwicklung der Wirtschaft zur Weltwirtschaft als ethische Herausforderung	350
2. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen als ordnungsethische Antwort – Notwendigkeit und Grenzen	356
3. Koordinative Entwicklungshilfe: Der strukturelle Ansatz für die Herstellung einer globalen sozialen Rahmenordnung	361

III. Zum Verhältnis von ökonomischer Ordnung und politischer Organisation (Th. Leuenberger)	366
1. Die Herausbildung von Wirtschaftsrecht aus der Privatrechtsordnung	366
2. Die Lehre von der Interdependenz der Ordnungen	368
3. Die Politik der Interdependenz	370
4. Entstrukturierung versus Interdependenz	374
5. Machtknappheit	378
IV. Moralische Aspekte der Energie- und Umweltfrage (W. Kluxen)	379
Einleitung	379
a) Extrempositionen	380
b) Wertungsgegensätze und ihre Implikationen	380
c) Ansätze der moralischen Diskussion	382
1. Die Frage des Bedürfnisses	383
a) Existenzrecht und Fürsorgeanspruch	383
b) Das Maß der Daseinschance	384
c) Die soziale Charakteristik des Anspruchs	385
d) Bedürfnis und Verzicht	387
e) Die globale Perspektive	390
2. Die Frage nach dem Fortschritt	391
a) Technologischer und wissenschaftlicher Fortschritt	392
b) Strukturelle Folgen des technischen Fortschritts	395
d) Der ökonomische Aspekt: Wachstum und seine Grenzen	398
3. Die Frage der Ökologie und der ökologischen Ethik	402
a) Nebenfolgen der Technik und der technischen Einstellung	402
b) Vom Naturschutz zum Umweltschutz	405
c) Eigenrecht der Natur?	407
d) Technik vor dem Umweltproblem	412
4. Die Frage des Risikos	415
a) Gesichtspunkte zur Diskussion der Lage	415
b) Bedarfsdruck, Alternativen und Risiken	417
c) Fragen der Kernenergie	419
Schlußbemerkung	423

Viertes Kapitel

Die Friedensaufgabe der Gegenwart

I. Die Lehre vom „gerechten Krieg“ als ethischer Kompromiß (A. Hertz)	425
1. Zum Problem des Militärdienstes von Christen in der Antike	426
2. Die Entwicklung der Theorie vom „gerechten Krieg“ und ihr Charakter als ethischer Kompromiß	429
3. Die Verrechtlichung der Lehre vom „gerechten Krieg“	437
4. Der „gerechte Krieg“ als Notlösung	442
5. Aktuelle Fragen	447
a) Das Prinzip der Proportionalität	447
b) Das Prinzip der Diskriminisation	450
II. Die Friedenspflicht zwischen Wehrdienst und Wehrdienstverweigerung (P. Engelhardt)	454
1. Einsatz kirchlicher Orientierungshilfen	455
2. Wehr- und Kriegsdienstverweigerer in kirchlichen Dokumenten	456
3. Gewissen und Kriegsdienstverweigerung	461

a) Zum Ursprung von Art. 4. 3 GG	461
b) Gesetzliche Ausgestaltung des Rechtes auf Kriegsdienstverweigerung	462
c) Juristisch-ethische Probleme des Gewissensbegriffs	463
4. Herausforderung der theologischen Gewissenslehre	466
a) Evangelische Verantwortungsethik	466
b) Katholische Klärungsversuche	467
5. Kraft und Grenzen biblischer Orientierung	469
a) Orientierung im Alten Testament?	469
b) Friedensbotschaft Jesu	470
c) Friedensordnung der Gemeinde	471
d) Geschichtliche Konkretion	472
6. Friedensorientierte Verantwortungsethik	472
III. Grundsätze einer christlichen Friedensethik (W. Korff)	478
1. Die friedentiftende Eigendynamik naturaler und geschichtlich-gesellschaftlicher Wirkkräfte	480
a) Neigt der Mensch zum Frieden?	480
b) Aggressionshemmung durch Kooperationsdruck	481
c) Einschränkung der Aggressionschancen durch politische Monopolisierung der Gewalt und deren gesellschaftliche Kontrolle	482
d) Universale Aggressionsächtung als Konsequenz des Menschenrechtsgedankens	484
2. Die Frage nach der Wahrheit über den Menschen als Schlüsselproblem einer universalen Friedensordnung	485
a) Der geschichtliche Umgang mit Überzeugungskonflikten	485
b) Die Anerkennung des Wegcharakters der Wahrheit	486
c) Konflikt als Promotor	488
3. Christliche Liebe als Ethos der kommunikativen Einlösung der Frage nach der Wahrheit über den Menschen	489
a) Gewaltloser Widerstand als Zeugnis	491
b) Gewaltloser Widerstand als Strategie	491
c) Liebe als Strukturprinzip der Rechtsordnung	492
d) Recht auf gewaltsamen Widerstand	492
e) Widerstandsrecht und freiheitlicher Verfassungsstaat	495
f) Abschreckung als Mittel der Friedenssicherung	496
g) Kollektiver und individueller Gewaltverzicht	499
4. Auf dem Weg zu einer universellen Friedensordnung?	505

Fünftes Kapitel

Die ethische Relevanz des Sports

I. Das Phänomen Sport in Kultur und Gesellschaft (R. Andresen)	508
1. Zur historischen Entwicklung	508
2. Gesellschaftliche Strukturelemente des Sports	509
3. Sozialethische Aspekte	516
4. Kirche und Sport	519
II. Grundsätze zu einer Ethik der Ethosformen heutigen Sports (W. Korff)	522
1. Die agonale Grundstruktur des Sports: das Problem der Sportgerechtigkeit	523
2. Zur ethischen Bewertung der Primär- und Sekundärmotivation des Sports	526

Sechstes Kapitel Zur Ethik der Informationsmedien

I. Die Rolle der publizistischen Medien (H. Bausch)	531
II. Anthropologische Grundlegung einer Medienethik (A. Auer)	535
1. Notwendigkeit der medialen Kommunikation	536
2. Partner der medialen Kommunikation	538
3. Der Raum der medialen Kommunikation	540
4. Die technologische Indirektheit der medialen Kommunikation	542
5. Das Ziel der medialen Kommunikation	544
6. Das christliche Verständnis der medialen Kommunikation	545
III. Ethische Normierung im Bereich der Medien (G. Virt)	546
1. Grundhaltungen, die für alle am sozialen Kommunikationsprozeß Beteiligten gelten	547
2. Ethische Normierung	550
a) Normen für Gesetzgeber	550
b) Normen für Informationsträger (Politiker, Funktionäre usw.)	550
c) Normen für Verleger und Herausgeber	550
d) „Zehn Gebote“ für Journalisten	551
e) Normen für Medienforscher	555
f) Normen für Rezipienten	556
Nachwort zur Erstauflage	
Anstoß für weitergehenden ethischen Diskurs in Kirche und Welt. Eine kritische Bestandsaufnahme der Diskussion um die beiden ersten Bände des Handbuchs der christlichen Ethik (W. Korff)	557
1. Ethik im ökumenischen Dialog	557
2. Ethik im Spannungsfeld von Glaube und neuzeitlicher Rationalität	559
3. Ethik als Integrationswissenschaft	561
4. Normen als „Artefakte“	563
Nachwort zur Neuausgabe	
Prospektives Gewissen als Prinzip christlicher Weltverantwortung (W. Korff)	565
Literaturergänzungen zur Neuausgabe	568
Die Herausgeber und die Mitarbeiter des Werkes	581
Sachregister	584
Namenregister	618

II

Ethische Probleme einer Weltwirtschaftsordnung

Wie eine künftige Weltwirtschaftsordnung auszusehen, in welche Richtung sie sich zu entwickeln hat, hängt wesentlich von den Erwartungen ab, die man mit ihr verbindet. Sucht man in ihr vorgängig das übergreifende Regulativ für eine unangefochtene Gestaltung des internationalen *Wettbewerbs*, so wird der Schwerpunkt zwangsläufig auf dem Anspruch der *Reziprozität*, der *Gegenseitigkeit* liegen. Von der Einlösung dieses Anspruchs sind am ehesten für all jene Länder, die mit eigenen konkurrenzfähigen Leistungen am internationalen Marktgeschehen beteiligt sind, gleichmäßige Vorteilssicherungen zu erwarten. Auf dieser Grundlage ist etwa die erste und ursprüngliche Fassung der Welt handelsordnung, das *Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen* (GATT) von 1947, konzipiert.

Sucht man hingegen in der Weltwirtschaftsordnung das übergreifende Regulativ für die Herstellung *sozialer Gerechtigkeit*, so wird man sich mit einem solchen Ansatz nicht zufriedengeben können. Der Schwerpunkt wird sich notwendig verlagern: Radikal einbezogen werden muß auch der Schwächere, der ökonomisch hoffnungslos an den Rand Gedrängte und Zukurzgekomme. Dies wird gegebenenfalls selbst einseitige Vorleistungen und Vorteilssicherungen für ihn nicht ausschließen dürfen. Nur unter dieser Voraussetzung wird Weltwirtschaftsordnung als Instrument zur Überwindung des desolaten Zustandes der Zweiten und des Elends der Dritten Welt überhaupt erst tauglich.

Zu einer so verstandenen Weltwirtschaftsordnung würde dann allerdings mehr gehören als eine entsprechend auf dieses Ziel ausgerichtete Welthandelsordnung. Mit Handelsordnungen allein, und seien sie auch noch so sehr auf Chancen für den Schwächeren hin austariert, läßt sich wirkliche Armut nicht überwinden. Wem es an elementarer ökonomischer Leistungskraft mangelt, mit dem lassen sich Geschäftsbeziehungen – und um deren Regelung geht es ja bei Handelsordnungen – gar nicht erst aufbauen. Er muß erst einmal dazu instand gesetzt werden. Soll also eine Weltwirtschaftsordnung dem hier beschriebenen Ziel gerecht werden, gehört zu ihr nicht nur ein Ordnungsrahmen zur Koordinierung und Verbesserung der Bedingungen internationaler wirtschaftlicher Transaktionen im Sinne der Welthandelsordnung, sondern ebenso sehr auch ein Ordnungsrahmen, der die spezifisch *sozialen* Anforderungen im Miteinander der Wirtschaftsgesellschaften auf entsprechend effiziente und berechenbare Grundlagen stellt.

1. Die Entwicklung der Wirtschaft zur Weltwirtschaft als ethische Herausforderung

Tatsächlich hat die seit Ende des letzten Weltkriegs rasant voranschreitende Internationalisierung der Wirtschaft ganz neue Ausgangslagen geschaffen. Die einzelnen Volkswirtschaften sehen sich in großen Bereichen zunehmend in die Weltwirtschaft verflochten. In vielerlei Hinsicht lassen sie sich nur noch als Teil eines inzwischen längst global ausgelegten, hochsensiblen, über alle Ländergrenzen hinweg agierenden Wirtschaftsgefüges verstehen. Dieser Prozeß der Globalisierung der modernen Wirtschaft zeigt sich insbesondere an drei Erscheinungen¹:

1) *An der Internationalisierung des Warenaustauschs.* – Der „Offenheitsgrad“ der meisten Volkswirtschaften – darunter versteht man die Summe aus Export- und Importquote – ist höher als je zuvor. Die Auslandsnachfrage ist für nicht wenige Produktionsbereiche wichtiger geworden als die Inlandsnachfrage. Aber auch der Anteil der Importe am Inlandsverbrauch ist durchweg gestiegen. Demzufolge läßt sich im Bezug auf zahlreiche Güter und ihre Märkte streng genommen nicht mehr von nationalen Märkten, sondern nur noch von Weltmärkten sprechen.

2) *An der Internationalisierung der Produktion.* – Direktinvestitionen im Aus-

¹ Ich folge hier dem Überblick der Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland: Gemeinwohl und Eigennutz. Wirtschaftliches Handeln in Verantwortung für die Zukunft (Gütersloh 1991) 70; vgl. ferner H. Hesse, Internationale Wirtschaftsbeziehungen als Gegenstand der Wirtschaftsethik, in: *ders.*, (Hrsg.), Wirtschaftswissenschaft und Ethik (Berlin 1988) 195–215 hier: 196 f.

land gewinnen für die Wettbewerbsfähigkeit von Firmen erhebliches Gewicht. Der Anteil der Auslandsproduktion von Inlandsfirmen hat ständig zugenommen. Darüber hinaus hat sich innerhalb sogenannter transnationaler Unternehmen, die ihre Produktionsprozesse inzwischen weltweit planen, eine intensive Arbeitsteilung über viele Ländergrenzen hinweg ausgebildet.

3) *An der Globalisierung der Finanzmärkte.* – Banken tätigen heute ihre Aktiv- und Passivgeschäfte mit Ausländern ebenso selbstverständlich wie mit Inländern, inzwischen in nicht unbeträchtlichem Maße auch durch eigene Vertretungen im Ausland selbst. Der Austausch steigt, Kapitalbewegungen kennen keine Grenzen. Am deutlichsten zeigen dies wohl die ungeheuren Umsätze im internationalen Wertpapierverkehr. „Es gibt nur noch eine Aktienbörse in der Welt, und sie ist ganztägig geöffnet; wenn der Handel in Tokio beginnt, werden in Los Angeles gerade die Schlußkurse festgestellt.“²

Betrachten wir die Einheit der Menschheit in Freiheit als ein der geschichtlich-personalen Entfaltung des Menschen adäquates und damit ethisch zutiefst gerechtfertigtes Ziel, so wird man gerade die Entwicklung der Wirtschaft von der relativ geschlossenen Volkswirtschaft zur offenen Weltwirtschaft in eben jenen größeren Zusammenhang einzuordnen haben. Ohne eine Internationalisierung der Wirtschaft wäre dieses Ziel in der Tat nicht erreichbar. Von daher aber stellt dieser Vorgang ungeachtet aller weiter notwendigen Korrekturen einen gewaltigen Schritt nach vorn dar.

Wenn wir ferner die Tatsache ernst nehmen, daß Wettbewerb als strukturelles Element für eine effiziente, von Eigeninitiative, Risikobereitschaft und Leistungswille bestimmte Wirtschaft unerlässlich ist, dann muß dies in gleicher Weise auch für die Entfaltungsbedingungen von Wirtschaft auf internationaler Ebene gelten. Wir haben es also bei der Ausweitung des dezentralen Entscheidungssystems „Marktwirtschaft“ auf weltwirtschaftliche Prozesse nicht mit einem Verfallssyndrom zu tun. Soll diese Wirtschaft tatsächlich zu einem Instrument des „Gemeinwohls der Menschheitsfamilie“³ werden, so kann sie hierbei auf dieses grundlegende Ordnungsprinzip nicht verzichten⁴.

Dennoch müssen wir darüber hinaus ebenso die Tatsache in Rechnung stellen, daß freier Wettbewerb auf offenen Märkten aus sich heraus, ohne entsprechende Rahmenordnungen, noch keine humanen Symmetrien in die ökonomischen Abläufe zu bringen, geschweige denn soziale Gerechtigkeit zu schaffen vermag. Genau diesem Problem aber sehen wir uns hier in eminenter Weise

² Denkschrift, a. a. O. 70.

³ J. Ratzinger, Dem Wohl der Menschheit dienen, in: FAZ Nr. 284 (7. 12. 1985) 15.

⁴ In dieser Richtung argumentieren auch die päpstlichen Sozialenzykliken, so schon Paul VI. in „*Populorum progressio*“ 1967 (Nr. 61) und nachdrücklicher noch Johannes Paul II. in „*Centesimus annus*“: auch auf der Ebene „der internationalen Beziehungen scheint der freie Markt das wirksamste Instrument für die Anlage von Ressourcen und für die beste Befriedigung der Bedürfnisse zu sein“ (Nr. 34).

konfrontiert. Letztlich wiederholen sich damit – jetzt freilich auf globaler Ebene – dieselben grundlegenden Schwierigkeiten, vor die sich bereits die jungen Industrienationen des 19. Jahrhunderts mit ihrer Option für Wettbewerb und der daraus resultierenden „sozialen Frage“ im Bezug auf eine gerechte Gestaltung ihrer Volkswirtschaften gestellt sahen. Wenn sich aber für diese die „soziale Frage“ als im Prinzip lösbar erwies, so wesentlich deshalb, weil hier der Staat selbst als oberster Souveränitätsträger unmittelbar einzugreifen und das marktwirtschaftliche System sozialpolitisch auszustatten bzw., wie in der Bundesrepublik, mit der Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft in eine inzwischen hochentwickelte soziale Rahmenordnung einzubinden vermochte.

Gerade für diesen Lösungsweg fehlen jedoch auf weltwirtschaftlicher Ebene alle Voraussetzungen. Hier gibt es in der Tat keine dem Staat und seinen Befugnissen vergleichbare, mit eigener Souveränität ausgestattete überstaatliche Ordnungsmacht, die jene sozialpolitischen Aufgaben im Bezug auf eine „Weltwirtschaftsgemeinschaft“ zu erfüllen vermöchte, wie sie die einzelnen Staaten im Hinblick auf ihre eigenen Volkswirtschaften wahrnehmen und leisten. Wenn aber eine solche überstaatliche Ordnungsmacht fehlt, von wem anders sollte dann noch die Initiative zur Schaffung einer für die Durchsetzung dieser Aufgabe notwendigen globalen wirtschaftlichen Rahmenordnung ausgehen können als von den Einzelstaaten selbst? Damit scheinen wir freilich mit unserem Problem auf schwankenden Boden zu geraten. Staaten sind in ihren Entscheidungen autonom. Dies macht eine Lösung gewiß nicht leichter, aber auch nicht weniger drängend. Jedes weitere Ausweichen vor der hier liegenden Herausforderung verbietet sich fundamentalen ethischen Gründen ebenso wie aus Gründen des wohlverstandenen Interesses aller. Dies machen folgende Überlegungen deutlich:

1) Die Internationalisierung der Wirtschaft ist faktisch vollzogen und als solche irreversibel. Das Interesse der einzelnen Länder, an der überwältigenden Fülle der Produkte, aber auch an den spezifischen Investitionsangeboten des so entstandenen Weltmarkts zu partizipieren und umgekehrt die eigenen Ressourcen und Güter in diesen Markt einzubringen, ist ungebrochen. Demgegenüber haben sich Versuche, die Chancen der eigenen Entwicklung mit einer bewußten Abkoppelung der nationalen Wirtschaft vom Weltmarkt verbessern zu wollen, als Fehlschläge erwiesen. Sie wurden durchgängig mit „Stagnation und Rückgang“ bezahlt⁵.

2) Die Ausweitung und Öffnung der Märkte führt ihrerseits zu immer größeren Interdependenzen und damit zu wachsender Abhängigkeit der einzelnen Volkswirtschaften voneinander. Mit dem Maß an wechselseitiger Abhängigkeit aber wächst zugleich der generelle Kooperationsdruck. Wo sich Nachteile und

⁵ Centesimus annus Nr. 33.

Vorteile des andern mit eigenen Nachteilen und Vorteilen verknüpfen, ist am ehesten der Weg zur Abstimmung über konkurrierende Interessen zu größtmöglichem Vorteil aller und damit zu entsprechenden Vereinbarungen gewiesen. Genau darin haben wir denn auch die Voraussetzungen für das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen von 1947 zu suchen, das, seitdem mehrfach, und zwar was seine Grundlagen betrifft, in durchaus konstruktiver, weiterführender Weise geändert, heute von fast 100 Staaten unterzeichnet ist.

3) Tatsächlich ist das sich aus der gegenseitigen Durchdringung der Märkte ergebende Interesse an Zusammenarbeit aber durchaus noch steigerungsfähig. Wo die wechselseitigen Abhängigkeiten genügend groß sind und von den Beteiligten gleichzeitig die ungeheuren Vorteile erkannt werden, die sich für sie durch eine noch engere Verbindung ihrer Volkswirtschaften erreichen lassen, legt sich der Schritt zur Fusionierung dieser Wirtschaften und damit der Schritt zur Schaffung noch größerer, in sich konsistenter Wirtschaftsräume unmittelbar nahe. „Unter dem Dach globaler wirtschaftlicher Verflechtung vollzieht sich eine verstärkte regionale Integration.“⁶ Das Beispiel der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EG) und ihrer Entstehung hat dies auf besonders eindrucksvolle Weise gezeigt.

4) Nicht jede Abhängigkeit von den Entwicklungen des Weltmarktes führt aber zugleich auch zu neuen Formen der Kooperation oder läßt sich für die eigene Volkswirtschaft wenigstens als Vorteil nutzen. Abhängigkeit impliziert als solche immer auch entsprechende Möglichkeiten der Verletzbarkeit. Jede Marktsättigung, jede Wettbewerbsverschiebung kann hier empfindliche Negativwirkungen hervorrufen und Konjunkturrückgänge, Verluste an Arbeitsplätzen sowie Unausgeglichheiten der Außenhandelsbilanz nach sich ziehen. Fortgeschrittene Industrieländer mit ihrer Vielfalt an Produktionsbereichen und ihren zum Teil hochentwickelten sozialen Netzen werden damit in der Regel vergleichsweise leicht fertig. Ganz und gar anders stellen sich die Dinge demgegenüber für die meisten Entwicklungsländer dar. Verletzungen dieser Art können hier bereits schwerwiegende Folgen für die Gesamtintegration ihrer Wirtschaft in die Weltwirtschaft haben und damit ihre Wohlfahrt entscheidend treffen. Was sich ihnen als Weg zu Fortschritt und Entwicklung anbot, wird ihnen unter eben solcher Voraussetzung zum Verhängnis. Wo die für eine von Technik und Wissenschaft bestimmte moderne Wirtschaft erforderlichen immensen kulturellen Transformationsleistungen noch erst zu erbringen sind, ohne daß dazu weder die notwendige Zeit noch die notwendigen sachlichen und personellen Mittel zur Verfügung stehen, wo ferner der größte Teil der vorhandenen Ressourcen vor allem für die eigene dramatisch wachsende Bevölkerung dringend benötigt wird und wo dann am Ende auch noch das, was man

⁶ E. Thiel, Weltwirtschaftlicher Wandel und internationale Wirtschaftsordnung, in: *Bundeszentrale für politische Bildung* (Hrsg.), *Wirtschaftspolitik* (Bonn 1990) 459–477, hier. 475.

auf dem Weltmarkt tatsächlich anzubieten in der Lage ist, infolge Überangebot von ständigem Preisverfall bedroht ist, da kann eine erfolgreiche weltwirtschaftliche Eingliederung nicht gelingen, da ist der wirtschaftliche Niedergang und damit die Verelendung ganzer Länder und großer Bevölkerungsmassen geradezu vorprogrammiert. Um Bewußtmachung ebendieses Problems einer sich auf globaler Ebene anbahnenden neuen Armut ging es bereits Paul VI. in seiner 1967 erschienenen Sozialenzyklika „*Populorum progressio*“ – „Über den Fortschritt der Völker“, der ersten Enzyklika, die ihre Aufmerksamkeit systematisch auf die großen weltwirtschaftlichen Zusammenhänge richtet, wenn er seine Situationsanalyse mit der lapidaren Feststellung beginnt: „Heute ist – darüber müssen sich alle klar sein – die soziale Frage weltweit geworden“ (Nr. 3). Gerade im Zuge dieser ihrer Ausweitung aber gewinnt diese Frage nochmals eine neue Dimension. Sie stellt nicht mehr nur eine Herausforderung für den sozialen Frieden einzelner Gesellschaften dar, sondern wirkt sich nunmehr auch als gefährlich destabilisierender Faktor auf das internationale Ordnungsgefüge insgesamt aus. Sie vermag Prozesse in Gang zu setzen, die das friedliche Miteinander der Völker in vielfältiger Weise und in zunehmendem Maße bedrohen. Was hier gärt, fordert, soll es nicht am Ende zu verheerenden, unsteuerbaren Auswirkungen kommen, ganz neue produktive Antworten, mit denen dem elementaren Anspruch auf soziale Gerechtigkeit auch auf globaler Ebene endlich Rechnung getragen wird. Entwicklung und Friede – so die Argumentation des Papstes – lassen sich unter den erreichten Voraussetzungen nicht länger voneinander trennen. Nur wo dem einen Bahn gebrochen wird, ist auch das andere zu sichern: „Entwicklung ist der neue Name für Friede“ (Nr. 8).

5) Eine zusätzliche Verschärfung gewinnt die wirtschaftliche Gesamtsituation mit dem sukzessiven Zusammenbruch der sozialistischen Systeme seit Beginn der neunziger Jahre. Dabei fällt als erstes ins Gewicht, daß mit der darin zum Ausdruck kommenden Absage an jegliche Form einer Zentralverwaltungswirtschaft ein solcher Weg auch für die Entwicklungsländer als mögliche Option und damit als Alternative zur Marktwirtschaft obsolet geworden ist. Um so nachdrücklicher sehen sich die Entwicklungsländer nunmehr allein auf den westlichen Weg verwiesen. In Wahrheit bedeutet dies jedoch auch, daß sich ihr ökonomisches Schicksal unablässig mit dem verknüpft, was ihnen die den Weltmarkt beherrschende industriell entwickelte Welt an tatsächlichen Chancen eröffnet und an Möglichkeiten beläßt. Dasselbe Problem stellt sich nun aber zusätzlich auch für die Länder der bisherigen sogenannten Zweiten Welt, wenngleich unter etwas anderen Voraussetzungen. Hier handelt es sich nämlich um Länder, die einerseits schon über einen gewissen industriellen Entwicklungsstand verfügen, andererseits aber mit der Ausbildung der für deren humane Effizienz erforderlichen sozialstrukturellen Voraussetzungen noch ganz am Anfang stehen. Für die hochentwickelten westlichen Industrienationen bedeutet beides, das weithin ungelöste Problem der Dritten Welt ebenso

wie die nicht weniger brisante Problemlage der Zweiten, zuvor kommunistischen Welt, eine in Wahrheit noch längst nicht voll begriffene, ungeahnte Herausforderung: Die damit geforderte Nacharbeit ist von den Betroffenen selbst alleine nicht zu leisten. Ob also die hier einzubringende gezielte Assistenz von eben jenen geleistet wird, für deren Weg man optiert, entscheidet letztlich das blanke Überleben aller übrigen. Läßt der Westen weiter die Dinge treiben und entzieht sich der ihm gestellten Aufgabe, so schafft er sich damit ohne Zweifel immer unkalkulierbarer werdende Konfliktpotentiale, deren Herr zu werden er am Ende womöglich gar die eigenen menschenrechtlichen Prinzipien verraten müßte, unter denen er angetreten ist.

6) Die größte Herausforderung jedoch, der sich die Menschheit heute insgesamt konfrontiert sieht, stellt die im Kontext von Industrialisierung und Bevölkerungswachstum immer nachhaltiger hervortretende Zerstörung der natürlichen Umwelt dar. Sollen die damit heraufbeschworenen immensen Gefahren endgültig gebannt werden, so macht gerade dies eine entsprechend umfassende Umgestaltung und Fortentwicklung der weltwirtschaftlichen Rahmenordnung unausweichlich. Wirtschaftliches Wachstum läßt sich nur dort auch als Fortschritt geltend machen, wo es von den Bedingungen der Natur mitgetragen wird, andernfalls schlägt es über kurz oder lang negativ auf seinen Urheber, den Menschen, zurück. Die dem Prozeß menschlichen Wirtschaftens zugrunde zu legende umweltethische Leitforderung lautet sonach: „Gesamtvernetzung“ – Rückbindung unserer gesamten Ökonomie in das sie tragende Netzwerk der Natur (Prinzip der Retinität). In alldem geht es um nicht weniger als um ein an der Bewahrung der Schöpfung orientiertes, neues Verständnis von wirtschaftlicher Entwicklung, von wirtschaftlichem Wachstum und wirtschaftlichem Fortschritt. „Sustainable development – tragfähige Entwicklung“ heißt dies mit dem entscheidenden Stichwort des Brundtland-Berichts von 1987, das seit dem Umweltgipfel von Rio 1992 endgültig in die ökonomisch-ökologische Diskussion Eingang gefunden hat. Der damit einzuschlagende Weg in die weltwirtschaftliche Zukunft impliziert insofern also auch keine Absage an technologisch-ökonomische Progression, wohl aber deren entscheidende Einbindung in unabdingbar zu wahrende Voraussetzungen der Natur. Insgesamt liegt in eben dieser Notwendigkeit der Einbindung zugleich der entscheidende Motivationsfaktor, der unter allen übrigen am unerbittlichsten zu einer generellen Neuorientierung in Sachen Weltwirtschaft und ihrer Entwicklung zwingt. Wo jeder der Beteiligten auch zum Betroffenen wird, kann auf die Dauer niemand Solidarität verweigern.

Dennoch bleibt generell festzuhalten: Das Ringen um eine neue Weltwirtschaftsordnung in unserem Jahrhundert hat seinen Ausgang weder bei der Umweltfrage noch bei der sich globalisierenden „sozialen Frage“, sondern wesentlich bei der Frage nach einer übergreifenden Koordinierung der zwischenstaatlichen ökonomischen Austauschprozesse genommen, und diese

Frage macht ohne Zweifel bis heute auch seinen innersten Kern aus. Die beiden anderen Problemkomponenten sind demgegenüber erst im weiteren Prozeß der weltwirtschaftlichen Entwicklung in ihrem ganzen, ungeheuren Gewicht hervorgetreten. Wenn sich uns also heute das Problem der Weltwirtschaftsordnung als ein derart umfassendes ethisches Problem stellt, so werden wir dann auch von diesen genealogischen Zusammenhängen und deren innerer Systematik nicht absehen dürfen. Gerade deshalb aber erscheint es zunächst erforderlich, den besonderen Stellenwert, der der Welthandelsordnung – also GATT – und den sich daran kristallisierenden Bemühungen in diesem Gesamtkontext zukommt, genauer in Blick zu nehmen.

2. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen als ordnungsethische Antwort – Notwendigkeit und Grenzen

Als regulative Idee fungiert hierbei näherhin die Idee einer internationalen Arbeitsteilung mit dem Ziel friedlichen Austausches von aufeinander verwiesenen und einander ergänzenden nationalen Märkten. Als Maßstab für ein diesem Ziel dienendes Verhalten wurde das „Pareto-Kriterium“ zugrunde gelegt. Demzufolge sind Handelsabsprachen zwischen Nationen so zu treffen, daß erstens der hierbei von den beteiligten Ländern angestrebte Nutzen ein gegenseitiger ist (Prinzip der „Reziprozität“) und daß zweitens der Wirtschaft keines weiteren Landes dadurch Schaden entsteht. Um letzteres sicherzustellen, rekurriert GATT auf das Prinzip der „unbedingten Meistbegünstigung“. Hiernach gelten Zugeständnisse, die ein Land einem anderen einräumt, gleichzeitig als allen übrigen Unterzeichnerstaaten gegenüber gemacht. Auf diese Weise tragen die einzelnen Staaten im Verfolgen ihres Eigenwohls immer auch ein Stück weit dazu bei, die „Weltwohlfahrt“ als Ganzes voranzubringen. Grundsätzlich geht es hier also um die Herstellung von Handelsbedingungen, die auf dem ethischen Fundament einer durch das Prinzip der „unbedingten Meistbegünstigung“ multilateral ausgeweiteten Reziprozität beruhen. In der Konsequenz führte dies zum prinzipiellen Verbot von mengenmäßigen Handelsbeschränkungen. Die einheimische Produktion sollte nicht mehr durch Export- bzw. Importkontingentierungen geschützt werden, sondern allein noch durch Zölle, die ihrerseits wiederum im Rahmen von bisher sieben Zollsenskrundrunden (den sogenannten GATT-Runden) in bezug auf viele Produkte harmonisiert und deutlich gesenkt wurden. Bis 1979, dem Abschluß der sogenannten Tokio-Runde, konnte auf diesem Wege multilateraler Vereinbarungen die durchschnittliche Zollbelastung auf 4 Prozent herabgesetzt werden⁷.

⁷ W. Woyke (Hrsg.), Handwörterbuch internationaler Politik (Bonn 1990) 198–202.

Damit waren ohne Zweifel erste Schritte auf dem Weg zur Installierung einer Ordnung getan, die ein größeres Maß an Fairneß und Gemeinwohlorientierung in den internationalen Wettbewerb zu bringen versprochen. Freilich erkannte man schon bald, daß die hier entwickelte Konzeption, wie sie dem GATT-Vertrag von 1947 zugrunde liegt, faktisch ganz auf den Umgang fortgeschrittener Industrienationen abgestimmt ist und damit auch nur zur Lösung der Konflikte, die *sie* miteinander haben, beitragen kann. Impliziert ist darin nämlich im Grunde eine Position beiderseitiger Stärke bei gleichzeitiger Abhängigkeit voneinander. Nur wo dies gegeben ist, sind die Kontrahenten in der Lage und zugleich auch motiviert genug, einander Vorteile einzuräumen und sich gegenseitige Zugeständnisse bei der Regelung des Güteraustauschs zu machen, die dann ebenso auch allen andern gegenüber gelten. Diese Voraussetzungen treffen jedoch auf das Verhältnis zwischen armen und reichen Ländern gerade nicht zu. Zu derlei Zugeständnissen sind die armen Länder auf Grund ihrer Armut gar nicht erst in der Lage. Und die reichen gegenüber den armen? Auch sie werden kaum Anlaß zu eigenen Vorleistungen sehen, solange die Ressourcen, Güter und Fähigkeiten, die die armen zu bieten haben, nicht knapp genug sind, um sie sich durch Einräumen von Handelsvorteilen sichern zu müssen. Das Prinzip der Reziprozität greift hier also gar nicht. Die Abhängigkeit ist einseitig. So kann es denn nicht verwundern, daß Handelsvereinbarungen zu gegenseitigem Vorteil zwischen Industrie- und Entwicklungsländern nur selten getroffen werden. Dies bleibt weithin eine Sache der Industrieländer, die damit vor allem ihr eigenes Wohlstandsniveau verbessern können. Zwar partizipieren auch die Entwicklungsländer auf Grund des Prinzips der „unbedingten Meistbegünstigung“ an derlei Vereinbarungen. Aber eben nur theoretisch, sie können sich die Produkte auf Grund ihrer Armut trotzdem nicht leisten.

Aufs Ganze betrachtet wird hier deutlich, daß der GATT-Vertrag von 1947 im Bezug auf eine umfassendere Koordinierung und effizientere Gestaltung des Wettbewerbs unter den Industrieländern mit seinem Ansatz zwar Fortschritte gebracht hat, daß er aber damit der Problematik der Entwicklungsländer nicht gerecht werden konnte. Das Prinzip der Reziprozität vermag zwar zwischen Starken Ausgleich zu schaffen, nicht aber zwischen Starken und Schwachen. Eine fortschreitende Einbindung der Entwicklungsländer in den Weltmarkt war auf diese Weise nicht zu erreichen. Im Gegenteil, die Einkommensabstände zwischen reichen und armen Ländern haben sich mit der einseitigen Favorisierung dieses Prinzips tendenziell noch vergrößert. Spätestens in den sechziger Jahren hat man dies deutlich erkannt. Die darüber entstandene Diskussion führte dann schließlich 1966 in der sogenannten Kennedy-Runde zu einer nicht unwichtigen Differenzierung der Bedingungen des ursprünglichen GATT-Vertrages. In einem eigens hinzugefügten Teil IV sagen die Industrieländer zu, von den Entwicklungsländern keine Reziprozität mehr zu

verlangen. Darüber hinaus wurden auf eine Initiative der UNCTAD hin Vorzugszölle zugestanden.

Dies war, wollte man in Sachen Entwicklungsländer auf der Ordnungsebene vorankommen, ohne Zweifel ein weiterer Schritt nach vorn. Es sind damit Konditionen geschaffen, mit deren Hilfe sich die Gewinnspannen bei den Exporten für diese Länder im Prinzip zusätzlich verbessern lassen, was dann wiederum der Gesamtentwicklung des jeweiligen Landes zugute kommt. Vorausgesetzt bleibt freilich auch hier, daß ein entsprechend nachhaltiger Bedarf an den angebotenen Gütern besteht, daß sie also knapp genug sind, um derart einseitige Vorteilssicherungen für die Anbieter seitens der Nachfrager trotzdem interessant zu machen und zu rechtfertigen. Genau dies aber trifft im Bezug auf die meisten Güter, die die Entwicklungsländer als Exportgüter in den Weltmarkt einzubringen haben, gar nicht erst zu. Insofern sind die Ausgangslagen solcher Länder in der Regel doch sehr viel schlechter, als daß die genannten GATT-Zugeständnisse so schnell irgendeine Relevanz gewinnen könnten⁸. Nicht wenige unter ihnen, und hier vor allem jene, die stark von Rohstoffexporten abhängig sind, mußten vielmehr umgekehrt in den letzten Jahrzehnten einen erheblichen Rückgang ihrer Exportpreise hinnehmen. Das gilt z. B. in eklatanter Weise für die Länder Schwarzafrikas. Dabei vermochte hier der Versuch, die wachsenden Einnahmeverluste durch entsprechende Steigerung der Produktionsmengen auszugleichen, gewiß keine Lösung zu bringen. Am Ende führte dies nur zu weiterer Übersättigung des Weltmarkts mit den angebotenen Produkten und damit zu weiterem Verfall der Preise. Der Anteil Afrikas am Weltexport, ohnehin minimal genug, zeigt denn auch eine stetig abnehmende Tendenz. Betrug er 1955 4,7 Prozent, so 1988 nur noch 1,9 Prozent. In seiner Bedeutung für die Weltwirtschaft ist Afrika damit zu einer „praktisch vernachlässigbaren Größe“ geworden, und das überdies noch in einer Phase des stärksten Bevölkerungswachstums seiner Geschichte. Was sich mit dieser Ausweglosigkeit der Entwicklungsländer, und hier ist Afrika ja nicht allein zu nennen, an Schrecken und Leiden für die Betroffenen, aber auch an Risiken für die Welt verbindet, gibt der Frage nach einer wirklich zureichenden Weltwirtschaftsordnung einen ganz neuen Ernst.

Bei aller Notwendigkeit, hier endlich eine grundlegende Wende herbeizuführen, wird man jedoch aus dem bisher Gesagten nicht den Schluß ziehen dürfen, daß die Ursache der Verelendung der Dritten Welt unmittelbar in möglichen Defiziten des GATT-Vertrages zu suchen ist, daß also eine Ände-

⁸ Im Grunde konnten sich hiervon nur jene Länder unmittelbar positive Wirkungen versprechen, die von sich aus bereits gewisse Voraussetzungen für eine steigerebare Produktivität boten, die also von ihrer kulturellen Motivation, ihren Bildungsanstrengungen, womöglich auch von ihren Ressourcen her in der Lage waren, bei entsprechenden externen Assistenzen den Status von Schwellenländern zu erreichen.

rung der Lage nur über ganz entschiedene Verbesserungen dieses Vertrages erreicht werden könnte. Solche Überlegungen haben in der Tat während der siebziger Jahre eine Rolle gespielt. Hierzu gehört u. a. auch der Vorschlag, die Welthandelsordnung fundamental zu ändern und ihr anstelle des Pareto-Kriteriums das Fairneß-Prinzip von Rawls zugrunde zu legen⁹. Folgt man diesem Prinzip, so dürfen internationale Handelsverträge nur unter der Voraussetzung abgeschlossen werden, daß sie gleichzeitig jenen Ländern Vorteile bringen, die als die jeweils ärmsten zu ermitteln sind. Das aber bedeutet, daß diesen Ländern im Hinblick auf die jeweiligen Vereinbarungen gewissermaßen ein Kontroll- und Vetorecht eingeräumt wird. Damit würde der Markt freilich Mechanismen unterworfen, die die Entscheidungsspielräume derart einengen, daß dies faktisch zu einer Erosion des Wettbewerbsprinzips führen müßte. An eine Anhebung der Weltwohlfaht wäre dann aber erst recht nicht zu denken.

Angesichts derart radikal ansetzender, in ihren Konsequenzen kaum durchschaubarer Konstruktionen bleibt zu fragen, ob nicht mit den 1966 am GATT-Vertrag vorgenommenen Korrekturen in Wahrheit bereits das Äußerste an Möglichkeiten ausgeschöpft wurde, um damit das sicherzustellen, was ein Ordnungsinstrument nicht außer Kraft setzen darf und will, von sich aus zur Schaffung von mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen vermag. Wenn nun aber dennoch im Zusammenhang mit GATT durchaus auch Kritik am Platz ist, dann betrifft dies eine ganz andere Tatsache, jene nämlich, daß gerade die Industrienationen, die sich diese Ordnung ursprünglich gegeben haben, von Anfang an immer wieder dahin tendierten, die Geltungsbereiche des Abkommens nunmehr unter Zuhilfenahme nichttarifärer Handelsrestriktionen (z. B. über technische Normauflagen, Zulassungsbeschränkungen, Gesundheitsschutzbestimmungen u. ä.) möglichst einzuengen, um so den besonders gefährdeten Produktionssektoren ihrer eigenen Volkswirtschaften möglichst günstige Konditionen zu sichern. Die Denkschrift der EKD „Gemeinwohl und Eigenwohl“ weist hier mit Recht nachdrücklich auf die Fragwürdigkeit einer solchen Praxis hin und nimmt dies zum Anlaß, eine ganze Reihe von Kritikpunkten aufzulisten: „Der Agrarhandel war weitgehend von den verabredeten Regeln ausgenommen, der internationale Dienstleistungsverkehr blieb völlig unberührt,

⁹ Hierzu: *J. Rawls*, Eine Theorie der Gerechtigkeit (Frankfurt a. M. 1975); *ders.*, Justice as Fairness: Political not Metaphysical, in: *Philosophy and Public Affairs* 14 (1985) 219–251; ferner: *K. J. Arrow*, Some Ordinalist Utilitarian on Rawls's Theory of Justice, in: *Journal of Philosophy* 70 (1973) 245–263; *G. Gäfgen*, Ökonomische Implikationen ethischer Prinzipien, in: *D. Duwendag – H. Siebert* (Hrsg.), Politik und Markt. Wirtschaftspolitische Probleme der 80er Jahre (Stuttgart – New York 1980) 191–207; *M. E. Yaari*, Rawls, Edgeworth, Shapley, Nash: Theories of Distributive Justice Re-examined, in: *Journal of Economic Theory*, 24 (1981) 1–39; *W. Gaertner*, Einige Theorien der Verteilungsgerechtigkeit im Vergleich, in: *G. Enderle* (Hrsg.), Ethik und Wirtschaftswissenschaft (Berlin 1985) 111–142; *H. Hastedt*, Aufklärung und Technik. Grundprobleme einer Ethik der Technik (Frankfurt a. M. 1991) 227–244.

und bei verarbeiteten Produkten wurde fast ausschließlich die Importseite, der Zugang zu den Märkten anderer Staaten, geregelt. Selbst die Importe von Industriewaren unterliegen nicht vollständig den Bestimmungen des Abkommens: Für Textilien und Bekleidung wurde schon früh ein eigenes (protektionistisches) Regime geschaffen; Stahl wurde später weitestgehend ausgenommen. Ferner gingen Länder nach und nach dazu über, zur Vermeidung höherer struktureller Arbeitslosigkeit einen außenhandelsbedingten Strukturwandel durch selektive protektionistische Maßnahmen zu verlangsamen. So blieb es nicht aus, daß Anfang der achtziger Jahre Abweichungen vom Prinzip der unbedingten Meistbegünstigung eher die Regel als die Ausnahme bildeten.¹⁰ Wenn also im Zusammenhang mit dem GATT-Vertrag gerade der Dritten Welt zusätzliche Nachteile entstehen, dann liegt das offensichtlich nicht an der Vernunft des Vertrages selbst, sondern an seiner Aufweichung durch protektionistische Praktiken der Industrieländer.

Natürlich wird man wiederum für jede der genannten Abweichungen „gute Gründe“ geltend machen können. Und das geschieht ja auch ständig. Dennoch wird man sich fragen müssen, ob der Preis für den Schaden, den man auf diese Weise vom eigenen Haus abzuwenden sucht, nicht am Ende von denen bezahlt werden muß, die daran, von ihren eigenen Voraussetzungen her, noch ganz anders zu tragen haben. Als Dienst am „Weltgemeinwohl“ wird man das wohl, aufs Ganze betrachtet, nicht interpretieren dürfen. Eine um so größere Bedeutung kommt deshalb in diesem Zusammenhang der Bewältigung jener Aufgaben zu, die sich die GATT-Mitglieder mit der 1986 eröffneten, jedoch bis zum jetzigen Zeitpunkt immer noch nicht abgeschlossenen Uruguay-Runde gestellt haben. Die wichtigsten Verhandlungsziele sind hier: stärkere Integration der Entwicklungsländer in das multilaterale Handelssystem, Abbau der Agrarsubventionen in der EG, Japan und den USA, Liberalisierung des internationalen Dienstleistungsaustausches und der Niederlassungsrechte, für die es bisher noch keine GATT-Regeln gibt.

Tatsächlich behält also der GATT-Vertrag als solcher auch für eine künftig zu gestaltende Weltwirtschaftsordnung seine eigene, im Prinzip unersetzliche Bedeutung, vorausgesetzt freilich, daß er auch inhaltlich entsprechend umfassend ausgelegt und ausgeschöpft wird. Was ihm hingegen dann immer noch an Begrenztheiten bleibend anhaftet, liegt, wie bereits aufgewiesen, in seinem Wesen als Handelsvertrag. Auch ein Handelsvertrag kann zwar der Weltwohlfahrt und deren Anhebung dienen, aber eben immer nur in den Grenzen, die ihm gesetzt sind, nämlich denen einer klugen sozialen Aussteuerung des Selbstinteresses der Beteiligten.

¹⁰ Denkschrift, a. a. O. 74.

3. Koordinative Entwicklungshilfe: Der strukturelle Ansatz für die Herstellung einer globalen sozialen Rahmenordnung

Wie aus dem bisher Gesagten deutlich geworden ist, hängt die Verwirklichung einer tragfähigen Weltwirtschaftsordnung wesentlich davon ab, wieweit es gelingt, den normativen Rahmen für den Umgang der ökonomischen Akteure miteinander weltweit so zu gestalten, daß ihre Aktivitäten zugleich dem Wohl aller, also auch dem der ökonomisch Unterprivilegierten, der Zurückgebliebenen und an den Rand Gedrängten dienen. Das aber ist über eine am Wettbewerbsgedanken orientierte Handelsordnung alleine nicht zu erreichen, vielmehr bedarf es hierzu einer eigenen zusätzlichen, an den unmittelbaren Erfordernissen des Schwachen orientierten, ebenso global angelegten *sozialen* Strategie. Zu einer auf dem Reziprozitätsprinzip aufbauenden weltweiten *Tauschordnung* muß gleichzeitig eine auf dem Personalitäts- und Solidaritätsprinzip beruhende, an Elemente der bisherigen Entwicklungshilfe anknüpfende, strukturell jedoch entschieden stärker ausgestaltete *Distributionsordnung* hinzutreten. Erst daraus empfängt Weltwirtschaftsordnung eine Dignität, die sie über jede nach bloßen Interessen und Nützlichkeitsabwägungen verfahrenende Ordnungsgestalt erhebt: Sie wird so selbst zum integrierenden Bestandteil des Ringens um Menschenwürde und Menschenrechte.

Dieser Weg drängt sich um so mehr auf, als es ja in Wahrheit der Weg ist, den die modernen westlichen Demokratien für sich selbst längst eingeschlagen haben, auch wenn er dabei nicht von allen mit der gleichen Entschiedenheit verfolgt und ausgebaut wurde. Wo der Menschenrechtsgedanke einmal Wurzel gefaßt hat und zur Grundlage politischer Ordnung gemacht wird, kann man es auf die Dauer nicht bei der institutionellen Absicherung rein individuell gefaßter Freiheitsrechte im Sinne einer formalen Chancengleichheit bewenden lassen. Wo es um Menschenrechte geht, geht es durchgängig auch um *soziale Anspruchsrechte* und damit um die Heraufführung und Durchsetzung einer auch material entfalteten Chancengerechtigkeit.

Ohne Zweifel haben wir es hier mit Optionen zu tun, die ihrer ganzen Ausrichtung nach in besonderer Weise in das genuin christliche Selbstverständnis vom Menschen zurückverweisen. Was sich heute an Menschenrechtsforderungen, und hier insbesondere mit deren sozialen Aspekten, geltend macht, setzt in Wahrheit die Wirkungsgeschichte eines Ethos voraus, das dem Menschen auf eine einzigartige Weise gerecht wird, indem es bei dem ansetzt, was über seine Eigenschaften und Leistungen hinausweist: Erst die Liebe entdeckt den Menschen als Person. Erst wo auf diese Weise dem Weg zur personalen Existenz des Menschen Bahn gebrochen ist, zu dem also, was seine Würde ausmacht, erscheint es denkbar, nun auch umgekehrt das um der Entfaltung dieser Würde Willen Geforderte zum Gegenstand eigener einklagbarer Rechte zu machen. Genau darin liegt der neuzeitliche Schritt zur Konzeption von Menschenrech-

ten. Das Recht kommt endlich dort an, wo die Liebe schon ist, beim Menschen als Person. Erst so wird dann auch die Schaffung von Bedingungen plausibel, die es verhindern, daß die Schwachen und Geringen aus der Solidarität mit den übrigen herausfallen.

Es liegt auf der Hand, daß die Kirchen in besonderer Weise gefordert sind, sich zum Anwalt derer zu machen, denen diese Solidarität verweigert wird. Wenn nach Ausweis der neutestamentlichen Botschaft der Dienst am „Geringsten“ (Mt 25, 40) als Testfall des Christlichen zu betrachten ist, so hat dies notwendigerweise auch generelle Auswirkungen auf zu setzende Handlungsprioritäten. Die den Problemen der Entwicklungsländer gewidmete zweite große Sozialenzyklika nach „*Populorum progressio*“, die Enzyklika „*Sollicitudo rei socialis*“ Johannes Pauls II. (1987), spricht deshalb nachdrücklich von der hier zu treffenden „Option für die Armen“ als einer Konsequenz des „Vorrangs der Liebe“ (Nr. 42). Darüber hinaus stellt die Enzyklika aber noch einen damit in unmittelbarem Zusammenhang stehenden weiteren wichtigen Aspekt heraus, wie er sich in dieser Form erst auf der Grundlage der Zuordnung von christlichem Liebesgebot und neuzeitlichem Menschenrechtsdenken für die theologisch-ethische Reflexion zu erkennen gibt, nämlich den der *strukturellen* Voraussetzungen des wachsenden Massenelends der Dritten Welt, der Bedeutung defizitärer globaler Sozialstrukturen für die gesamte Armutsproblematik. Wirtschaftliche und politische Bedingungen, die Unterentwicklung verfestigen und verschärfen, müssen hiernach wesentlich als „Strukturen der Sünde“ verstanden werden (Nr. 36). Zwar haben auch derartige Strukturen ihren Ursprung im Mißbrauch menschlicher Verantwortung, also in der Sünde als personaler Tat. Gleichzeitig aber stellen sie gegenüber der Sünde selbst eine Wirklichkeit *sui generis* dar. Indem sie sich mit ihren defizitären Gestaltungen Geltung verschaffen, gewinnen sie über ihren personalen Ursprung hinaus eine eigenständige, prägende Kraft. Sie schaffen „Abhängigkeiten und Hindernisse, die viel weiter reichen als die kurze Lebensdauer der einzelnen Menschen“ (Nr. 36). Entsprechend aber bedarf es – und auch das gehört dann zur „Option für die Armen“ – zur Überwindung eben solcher Strukturen zugleich eines *genuin politischen* Willens, eines Willens freilich, der nunmehr an den Menschenrechten ausgerichtet vom Gedanken universeller Solidarität bewegt bleibt.

Aber noch ein weiterer, erst in unserem Jahrhundert im Rahmen der christlichen Gesellschaftslehre entwickelter sozialetischer Schlüsselbegriff, als Wegweiser für strukturelle Entscheidungsprozesse gerade auch im Hinblick auf die Entwicklungsproblematik längst unentbehrlich geworden, muß in diesem Zusammenhang genannt werden, nämlich das *Subsidiaritätsprinzip*. Auch dieses Prinzip verdankt die ihm eigene Ausrichtung und Dynamik nicht weniger wesentlich dem Impetus des christlichen Liebesgebotes. Subsidiarität meint in ihrem Kern: Hilfe zur Selbsthilfe, Ermöglichung von Eigenverantwortung und der Entwicklung von Kompetenz, Hilfe, die den anderen nicht vom Helfenden

abhängig zu machen, sondern ihn zu sich selbst zu befreien sucht. Es ist keine Frage: wo immer es darum geht, den Entwicklungsländern über bloße Überlebenshilfen hinaus auch tatsächliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen, setzt dies voraus, daß gerade dieses Prinzip in vollem Umfang zur Geltung gelangt. Entwicklungshilfe, die sich daran nicht orientiert, muß damit rechnen, daß sie sich von vornherein um ihre eigentliche Wirkung bringt, ja schlimmstenfalls sogar negativ zu Buche schlägt.

Es gibt in jüngster Zeit ein besonders bedrückendes Beispiel für derartige Fehlstrategien, ein Vorgang, der geschichtlich ohne Vergleich bleibt und für den, obschon damit die gesamte Entwicklungssituation der betroffenen Länder aufs schwerste belastet ist, eine Lösung bis heute aussteht. Es geht um jene überaus leichtfertige, als „exportorientierte Entwicklungsstrategie“ vermarktete Kreditpolitik der im internationalen Geschäft tätigen Banken gegenüber den Entwicklungsländern während der siebziger Jahre. Tatsächlich führte zu dieser Zeit die aus verschiedenen Ursachen herrührende Überschwemmung der Weltfinanzmärkte mit Dollars (Preisgabe der Dollar-Gold-Konvertibilität 1971, Recycling des Petro-Dollar-Stromes nach der Ölpreiserhöhung 1973/74)¹¹ zu einem nachdrücklichen Sinken der Zinssätze, und da in den Industrieländern die Investitionsmöglichkeiten abnahmen, suchte man für die überschüssige Liquidität gewinnbringende Anlagen in der Dritten Welt. Dies alles geschah zudem damals durchaus unter den Augen und mit Zustimmung der Weltbank und der Entwicklungshilfeinstitutionen der Industrieländer. Keine zehn Jahre später, unter erheblich veränderten Weltmarktbedingungen, wurde das Resultat einer derart kurzgreifenden „Entwicklungshilfe“ sichtbar: Ein zuvor nie dagewesener gigantischer Verschuldungsprozeß der Dritten Welt, der diese in ihren Möglichkeiten immer mehr einschnürt und aus dem sie sich aus eigenen Anstrengungen allein nicht mehr zu befreien vermag. Einen Ausweg aus der Krise kann es für die hier von einer neuen, modernen Form von „Schuldenklaverei“ bedrohten Länder denn auch am Ende nur geben, wenn die Lösung dieses Problems zum Gegenstand einer gemeinsamen internationalen Strategie gemacht wird, die die so entstandene Schuldenkrise als einen nicht weiter zumutbaren Sonderfall, als eine Fehlleistung der neuzeitlichen Sozialgeschichte erkennen läßt und über eine faire und gerechte Abwägung der Dinge die Lasten neu verteilt.

Ungeachtet der Frage, worin im einzelnen die Auslöser für diesen Vorgang zu suchen sind und wie sich hier die Verantwortungen verteilen, so ist doch das entscheidende Versagen darin zu sehen, daß man hier Kreditpolitik mit einer

¹¹ Zum Verständnis der Gesamtzusammenhänge sowie zur Folgenbewertung vgl. insb. A. Schubert, Die internationale Verschuldung (Frankfurt a. M. 1985); E. Thiel (s. Anm. 6) 466–470; ferner T. Kunayakam, Die internationale Verschuldung der Entwicklungsländer – Ursache und Interessen, Gewinner und Verlierer, in: ZEE 36 (1992) 41–60.

Leitidee verknüpft hat, deren inhärenten Ansprüchen zu genügen man auf der Grundlage der eigenen Geschäftsbedingungen im Ernstfall gar nicht in der Lage war. Entwicklungshilfe ist nun einmal keine handelsübliche Sache von Leistung und Gegenleistung, sondern eine Sache, in der es um Initiierung eines sich selbst erhaltenden Wachstums gerade des *anderen* geht. Das aber ist im gegebenen Fall nur über eine Zurückstellung, Einschränkung oder gar Suspendierung von dominanten Eigeninteressen erreichbar.

Im übrigen konnte es nicht ausbleiben, daß derart fragwürdige Vorgänge sich zunehmend auch im Hinblick auf die generelle Einschätzung möglicher für die Situation der Dritten Welt verantwortlich zu machender *Grundursachen* in entsprechender Weise auswirken mußten. Immerhin lautet der in Lateinamerika avancierte sozialetische Schlüsselbegriff der siebziger Jahre, wie er dann sogar selbst von Theologien der Befreiung im Sinne einer Begründungskategorie aufgenommen wurde, „Dependencia“. Damit aber war das Fanalwort gegeben: Das Elend der Entwicklungsländer ist letztlich eine Folge der von den Industrienationen geschaffenen ungerechten, ausbeuterischen Abhängigkeitsverhältnisse! – Auch wenn eine derart auf den Dependenzbegriff abgestellte Argumentation von den meisten nicht gleich ideologisch so befrachtet verstanden sein will wie die alte marxistisch-leninistische „Imperialismustheorie“, die dabei Pate gestanden haben mag, so geht es darin doch sehr wohl um eine auf die Ebene der Überzeugung gehobene grundsätzlich gefaßte Ursachenbestimmung. Genau dies aber birgt seine Gefahren in sich. Was sich hier als Ergebnis präsentiert, ist nicht nur von der Gesamtlage der Befunde her schwerlich abzudecken, es führt darüber hinaus zwangsläufig zum Aufbau von Feindbildern und blockiert damit jede weitere Diskussion. Gleichzeitig lenkt es – und das wiegt noch am schwersten – von einer effektiven Auseinandersetzung mit jenen zahlreichen anderen, endogen oder auch exogen bestimmten Ursachenzusammenhängen ab, denen jenseits aller defizitären Aspekte und Möglichkeiten politisch-ökonomischer Dependenz eine ganz eigene gravierende Bedeutung zukommt; sei es, daß sie die Situation der Entwicklungsländer generell, sei es, daß sie die des jeweiligen Landes in seiner Besonderheit entscheidend mitbestimmen. Es wäre deshalb an der Zeit, gerade dieser Art von Ursachen auch unter ethisch-systematischem Gesichtspunkt entschieden mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Betreffe dies nun, um nur einige Beispiele zu nennen, das letztlich erst auf der Grundlage des Fortschritts der modernen Medizin und deren weltweit erfolgreicher Bekämpfung der klassischen Seuchen möglich gewordene ungeheure Bevölkerungswachstum, nunmehr auch in der Dritten Welt, mit dem diese überhaupt erst eine Welt von Entwicklungsländern geworden ist. Oder betreffe dies die sich aus den Sichtweisen der einzelnen Religionen ergebenden unterschiedlichen Weltverständnisse in ihrer nicht zu unterschätzenden, Entwicklung fördernden oder auch Entwicklung hemmenden Relevanz. Oder betreffe dies gar die Ursachen für das schier unüberwindliche Defizit an

Demokratie in den meisten Entwicklungsländern – mit all den Chancen, die sich daraus für Korruption und die Bildung mafioser Strukturen ergeben.

Schon diese wenigen Hinweise belegen zur Genüge die Unhaltbarkeit des Ansatzes der Dependenztheorie, lassen aber jetzt um so mehr auch die immensen Schwierigkeiten erkennen, unter denen sich der Entwicklungsprozeß der Dritten Welt tatsächlich vollzieht. Um so größeres Gewicht muß der Erkenntnis und Berücksichtigung derartiger Ursachenzusammenhänge deshalb gerade dort beigemessen werden, wo es um effiziente Gestaltung von Entwicklungshilfe geht. Mit finanziellen Transfers ist es hier oft alleine nicht getan. Was als Hilfe zur Selbsthilfe konzipiert ist, ist nicht selten nur über eine Verknüpfung mit entsprechenden *Auflagen*, als einer dieser Hilfe korrelierenden Übernahme von eigener Verantwortung erreichbar. Insofern geht es also durchaus nicht um Bevormundung, wenn etwa die Hilfeleistung von der generellen Einhaltung der Menschenrechte abhängig gemacht wird, wenn sie, was inzwischen seine eigene Dringlichkeit hat, mit Schutzverpflichtungen für besonders gefährdete Ökosysteme verbunden ist, oder selbst wenn sie unmittelbar zweckgebunden angelegt ist und etwa im Bereich Familie, Gesundheit oder Bildung das Humanpotential der betreffenden Gesellschaft sichern und entfalten hilft.

Nun macht freilich eine moralisch noch so hoch motivierte und verantwortungsethisch klug ausgelegte Entwicklungshilfe noch keine internationale soziale Rahmenordnung, die als Komplement zur Welthandelsordnung verstanden werden könnte. Und dennoch gehört eine solche keineswegs in den Bereich der Utopie. Genau betrachtet liegt der strukturelle Ansatz hierfür bereits in der Entschließung UNCTAD II 1968, mit der sich die Industrieländer für den Finanztransfer an die Entwicklungsländer auf ein Prozent ihres Bruttosozialprodukts als quantitatives Ziel festgelegt haben, ohne allerdings hierfür schon einen für alle verbindlichen Zeitplan aufzustellen. Freilich erst die längst fällige Revision eben dieser zeitlichen Unverbindlichkeitsklausel, die es den einzelnen Ländern, trotz klarer inhaltlicher Zielvorgabe, immer noch erlaubt, nach bloßem Ermessen zu verfahren, könnte hier den entscheidenden Durchbruch bringen. Es eröffnete sich damit erstmals die Chance zur Schaffung einer gemeinsamen Dispositionsplattform, die eine weltweit ausgerichtete, quantitativ wie qualitativ koordinierte Entwicklungshilfe und Sozialstrategie überhaupt erst möglich macht. In der Tat läge darin bereits der Überstieg auf eine neue Ebene der Auseinandersetzung mit der weltweit gewordenen „sozialen Frage“, der Ausgangspunkt zum Ausbau einer Weltwirtschaftsordnung, die den bisher vergeblich um ihre Entwicklung ringenden Völkern der Welt endlich Hoffnung gibt und sie nicht länger chancenlos beiseite läßt.

Wilhelm Korff

Die Herausgeber und die Mitarbeiter des Werkes

- Hertz, Anselm, Dr. phil., lic. theol. o. Prof. für Moralthologie an der Pontificia Università S. Tommaso, Rom (Herausgeber).
- Korff, Wilhelm, Dr. theol. o. Prof. für Christliche Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München (federführender Herausgeber).
- Rendtorff, Trutz, Dr. theol., o. Prof. für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität München (Herausgeber).
- Ringeling, Hermann, Dr. theol., em. Prof. für Theologische Ethik und Anthropologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bern (Herausgeber).
- Andresen, Rolf, Dr. phil., o. Prof. für Sportpädagogik, leitender Direktor des Instituts für Sportwissenschaft an der Fakultät für Kulturwissenschaft der Universität Bayreuth.
- Auer, Alfons, Dr. theol., em. Prof. für Theologische Ethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Bausch, Hans, Prof. Dr. phil., Dr. h. c., war Intendant des Süddeutschen Rundfunks, Stuttgart.
- Becker, Jürgen, Dr. theol., o. Prof. für Neues Testament und Judaistik an der Theologischen Fakultät der Universität Bonn.
- Birkner, Hans-Joachim, Dr. theol., war Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Kiel.
- Böckle, Franz, Dr. theol., war Prof. für Moralthologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.
- Dalferth, Ingolf U., Dr. theol., Prof. für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Frankfurt a. M.
- Dautzenberg, Gerhard, Dr. theol., Prof. für Bibelwissenschaften am Fachbereich Evangelische und Katholische Theologie und deren Didaktik (Institut für Katholische Theologie) der Universität Gießen.
- Degkwitz, Rudolf, Dr. med., war Prof. für Psychiatrie und Neurologie und Direktor der Psychiatrischen und Neurologischen Universitätsklinik in Freiburg i. Br.
- Elsner, Wolfram, Dr. rer. pol., Priv.-Doz., Institutsleiter. Bremer Ausschuß für Wirtschaftsforschung (Institut des Landes Bremen).
- Engelhardt, Hans Dietrich, Dr. phil., Prof. für Soziologie am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule München.
- Engelhardt, Paulus, Dr. phil., Honorarprofessor, Lehrbeauftragter im Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster i. W. und an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Franziskaner und Kapuziner in Münster i. W.
- Fischer, Hermann, Dr. theol., o. Prof. für Systematische Theologie am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg.
- Gründel, Johannes, Dr. theol., o. Prof. für Moralthologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München.
- Hermes, Eilert, Dr. theol. habil., o. Prof. für Systematische Theologie am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Mainz.
- Hesse, Helmut, Dr. rer. pol., o. Prof. für Volkswirtschaftslehre am wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Universität Göttingen.
- Höffe, Otfried, Dr. phil., o. Prof. für Philosophie an der Universität Tübingen.

- Holderegger, Adrian, Dr. theol., o. Prof. für Theologische Ethik an der Universität Freiburg/Schweiz.
- Honecker, Martin, Dr. theol., o. Prof. in der Abteilung Sozialethik und Systematische Theologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.
- Honnfelder, Ludger, Dr. phil., o. Prof. der Philosophie in der Philosophischen Fakultät und Direktor des Philosophischen Seminars B der Universität Bonn.
- Horner, Franz, Dr. rer. pol., o. Prof. für Politische Theorie und Ideengeschichte am Senatsinstitut für Politikwissenschaft der Universität Salzburg.
- Huber, Wolfgang, Dr. theol., o. Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.
- Hunold, Gerfried W., Dr. theol., o. Prof. für Theologische Ethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Jüngel, Eberhard, Dr. theol., D. D., o. Prof. für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Katterle, Siegfried, Dr. rer. pol., o. Prof. für Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik) an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld.
- Kaufmann, Hilde, Prof. Dr. iur., war Direktor der Kriminologischen Forschungsstelle des Kriminalwissenschaftlichen Instituts der Universität Köln.
- Keil, Siegfried, Dr. theol., Dr. phil., o. Prof. für Sozialethik am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Marburg.
- Kerber, Walter, Dr. phil., Dr. rer. pol., o. Prof. für Ethik und Sozialwissenschaften an der Hochschule für Philosophie, München.
- Kluxen, Wolfgang, Dr. phil., Dr. h. c. mult., em. Prof. der Philosophie in der Philosophischen Fakultät (Philosophisches Seminar B) der Universität Bonn.
- Koch, Traugott, Dr. theol., o. Prof. am Fachbereich Evangelische Theologie, Seminar für Systematische Theologie, Abteilung für Sozialethik, der Universität Hamburg.
- Kreß, Hartmut, Dr. theol., Priv.-Doz. in der Abteilung Sozialethik und Systematische Theologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.
- Leuenberger, Robert, Dr. theol., Dr. phil., Dr. theol. h. c., em. Prof. für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Zürich.
- Leuenberger, Theodor, Dr. phil., o. Prof. am Fachbereich Neueste Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen/Schweiz.
- Linnenbrink, Günter, Dr. theol., Geistlicher Vizepräsident des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamts Hannover.
- Mieth, Dietmar, Dr. theol., o. Prof. für Theologische Ethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Molinski, Waldemar, Dr. theol., Dr. phil., o. Prof. für Katholische Theologie am Fachbereich Geschichte-Philosophie-Theologie der Universität-Gesamthochschule Wuppertal.
- Müller, Alois, Dr. theol., war Prof. für Dogmatik und Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Luzern.
- Neumann, Johannes, Dr. iur. can., o. Prof. für Religionssoziologie/Rechtssoziologie an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Tübingen; Honorarprofessor für Kirchen- und Staatskirchenrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Mannheim.
- Pannenberg, Wolfhart, Dr. theol., D. D., D. D., D. D., o. Prof. für Systematische Theologie und Direktor des Instituts für Fundamentalthologie und Ökumene an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität München.
- Rössler, Dietrich, Dr. theol., Dr. med., o. Prof. für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät und Prof. der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Saladin, Peter, Dr. iur., Dr. iur. h. c., o. Prof. für Staats- und Verwaltungs- und Kirchenrecht an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern.
- Schimmelpenninck, Gustav W., Dr. med., Prof., Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Kiel.
- Schütte, Hans-Walter, Dr. theol., Pfarrer, apl. Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen.

- Strohm, Theodor, Dr. phil., Dr. theol., o. Prof. für Praktische Theologie, Leiter des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg.
- Thomas, Madathilparampil Mammen, B. A., D. D. (h. c.), D. Th. (h. c.), D. Th. (h. c.), Director em., Christian Institute for the Study of Religion and Society, Bangalore/Indien; ehem. Vorsitzender des Zentralausschusses des Weltrates der Kirchen.
- Trillhaas, Wolfgang, D. theol., Dr. phil. Dr. theol. h. c., Dr. h. c., em. Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen.
- Vahanian, Gabriel, Th. D., Doct. en Thèol., Prof. für Systematische Theologie, Faculté de Théologie Protestante, Université des Sciences Humaines, Strasbourg.
- Virt, Günter, Dr. theol. habil., lic. phil., o. Prof. für Moralthologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.
- Walther, Christian, Dr. theol., em. Prof. am Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg.
- Wiederkehr, Dietrich, Dr. theol., Prof. für Fundamentaltheologie an der Theologischen Fakultät Luzern.
- Winter, Gibson, Dr. phil., Adjunct Professor of Social Ethics, Religion Department, Temple University, Philadelphia, PA./USA.
- Wolf, Stefan, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Lehrstuhl für Philosophie II an der Fakultät Pädagogik–Philosophie–Psychologie der Universität Bamberg.
- Zilleßen, Horst, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., o. Prof. für Umweltpolitik/Umweltplanung am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Oldenburg.
- Zimmerli, Walther Chr., Dr. phil., o. Prof. für Philosophie an der Universität Bamberg.

Sachregister

(Die römischen Zahlen I–III verweisen auf den Band.)

- Abrüstung III 213 449 f. 452 458 504
Abschreckung III 496 f. 498 f.
Abschreckungsstrategie III 447–450 458 504 f.
Abtreibung s. Schwangerschaftsabbruch
Achtung des Anderen III 189 213
actus cum duplici effectu I 178
actus intrinsece inhonestum II 51
Adoption II 139
Affirmation Gottes zum Menschen I 112 141 166 f. 212 f. 384
Affirmierung I 192–195 212 f.
Aggression II 141 f. III 161 260–262 270
–, biologische Ursachen der III 322 329
– der Frau III 322 329
–, gesellschaftliche III 483
–, konstruktive Bedeutung der III 489
– und Kultur III 322
– des Mannes III 322 329
– und Normen III 482
–, Objekt der III 489
– und Solidarität III 482
– und Zivilisation III 480 482
Aggressionsächtung III 484 f.
Aggressionsbewältigung III 481
Aggressionschancen, individuelle III 482
–, kollektive III 484
Aggressionshemmung III 480 f.
Aggressionsimpuls III 489
Aggressionslernen III 322
Aggressionsrechte III 482
Aggressor, Mensch als I 153–158
Akkulturation II 447
Akzeptanz, unterschiedslose I 522
Aleatorik I 519 f. 525
Allgemeinwohl II 54 314 391
Alkoholismus II 81–88 III 270
Almosengeben I 240 f.
Altern II 96 f. 104
Alternative, radikale III 414
–, untechnische III 401
„Alternativen“, die III 404
Altersversorgung III 293 f.
Amnesty International III 202
Analytische Ethik I 41 67–89
Anerkennung des Anderen II 121 203 336–338
animation culturelle III 545
Anomietheorie III 264 f.
Anspruch III 385–387
Anspruchsrechte, soziale III 361
Anspruchsniveau und sozialer Standard III 387
Anthropologie, christliche III 223
–, individualistische III 539 543
– und Menschenwürde III 224 f.
–, neuplatonische III 334
– des Paulus III 136
–, philosophische III 164
–, politische III 72
–, Sinnanthropologie III 257
– und Suizid III 267–271
–, philosophische I 50–53 61–63 98 150–158 170 f. 182 f. 336 f. 376 f. 505–512
–, theologische I 50–53 61–63 98 150–158 170 f. 454 502–512 III 72 160–179
–, transzendente I 46–67 182 454 502–512
Anthropozentrik III 408 f. 411
Anrede II 466–469 473
Antikonzeption s. Empfängnisverhütung
Arbeit I 100 304 II 362–370 389 391
–, bibl. II 344–355
–, Humanisierung der II 394 f.
–, Instrumentalisierung der II 393
– und Kapital II 412
–, knechtliche II 364 f.
– und Muße III 512
– und Spiel III 512
–, Theologie der II 362–370
Arbeiterfrage II 366 f.
Arbeitsbedingungen II 344 f. 394
Arbeitsbegriff II 367–370
Arbeitsethik II 364
Arbeitsethos II 343 351 362–392

- Arbeitskraft als Ressource III 404
- Arbeitslosigkeit III 227 266 399
- Arbeitsteilung II 345–347 III 491 f.
 - zwischen Industrieländern III 341
 - , internationale III 339
 - zwischen Nord und Süd III 341
 - , regionale III 379
- Arbeitswelt II 382 f. 391 395
- Arbeitszeit II 382 389 f.
- Aristotelische Ethik I 22 165 282–284 321 324–327 332
- Armut I 372–374 II 297 355 f. 359 420 423–425 429 433 III 337 339 355 399
 - , Massenarmut III 399
 - , neue III 354
- Armutsgrenze III 337
- Arrangierung I 193–195
- Arzt-Patient-Verhältnis II 76
- Askese II 159 162–165 III 79 111 390
- Atheismus III 164 204
- Atomangst III 421
- Atombombe III 447 f.
 - und Kernenergie III 420 422 450
- Atomenergie s. Kernenergie
- Atomkrieg s. Krieg, totaler
- Atommüll III 420
- Atomwaffen III 458
 - , ethische Bewertung der III 497 f.
- Aufgabenteilung in der Ehe III 284
- Aufrüstung s. Rüstung
- Ausrottung von Tieren und Pflanzen III 405
- Autarkie II 350–352
- autonome Ethik I 206 210–216
- autonome Moral I 213–215 223
- Autonomie I 20 f. 24–27 34–36 81–83 114 120 123 181 f. 199 f. 237 378 415 f. 429 522 526 II 196 198 202 209 250 475 480
 - der Gesellschaft III 230
 - des Glaubens III 102
 - und Heteronomie I 120 126–147 213 501 II 313
 - des Menschen III 73 118 122 219 272 275
 - und Theonomie I 19–24 81–83 109–113 139–147 199–202 221 223 237 277–279 415 f. 429 501 II 121 209 III 250
- Autoritätsformen I 127 f.
- Autorität, lehramtliche I 89 142–144 213 269–281
 - und Normen I 126–146
- Barmherzigkeit Christi III 59
- Bedarf III 396 398
- Bedarfsdeckung III 387
- Bedarfsweckung III 387 389
- Bedürfnis III 265 398 481
 - und Abhängigkeit III 388 f.
 - und Anspruch III 387 f.
 - nach Bewegung III 415
 - und Daseinschance III 385
 - , dringliches III 383
 - in der Dritten Welt III 473
 - , elementares III 361 f. 383 385 394
 - und Energie III 383–391
 - , falsches III 388
 - der Gemeinschaft III 357
 - nach Geselligkeit III 514
 - , Glücksbedürfnis III 302
 - und Güter III 386
 - und Interesse III 386
 - , künstlich geschaffenes III 387–389
 - nach Luxus III 388
 - , objektives III 388
 - , primäres III 326
 - , sekundäres III 326
 - , soziales III 390
 - und sozialer Standard III 387 f.
 - , subjektives III 388
 - nach Unterhaltung III 537
 - und Verzicht III 387–390
 - , wahres III 388
- Bedürfnisbefriedigung III 264 281 283 290 297 382 f.
 - , falsche III 388
- Bedürfnislosigkeit III 389
- Bedürfnisse des Menschen I 102–104 152 159 168–170 192–195 410 477 483–488
- Bedürfnisstandard III 388
- Bedürfnissteuerung III 388
- Bedürfnissystem Hegels III 481
- Befriedigungsordnungen III 485 f.
- Befruchtung II 44
- Beginn menschlichen Lebens II 34 f. 36–45
- Beichte III 191–193
- Begründungsmodelle, ethische I 28–30 30–32 34–36 38–43 56–67 81–83 104–107 165–167 202–205 211–217 225 227 231 f. 236–239 277–279 302–307 396–399 470–472 508–512
- Beratung II 144 f. 194
 - , ethische II 67
 - , genetische II 17–19
 - , psychosoziale II 139
- Beruf II 391
- Berufsethik II 512
- Berufsethos II 520
- Beseelungstheorien II 37–41
- Besitz s. Eigentum
- Bevölkerung II 69 88 149
- Bevölkerungsentwicklung II 33 151
- Bevölkerungsexplosion II 33 149 158 III 285 484
- Bevölkerungspolitik II 150 157 f.

- Bevölkerungsproblem III 391 423 f.
 Bevölkerungswachstum II 150 III 81 380 391
 396 398 400 417
 –, Beschränkung des III 401
 – in der Dritten Welt III 340
 Bewußtsein, ethisches III 372
 Bewußtsein und Wille I 481 510 515
 Bibel s. Botschaft, biblische
 Biblische Ethik I 243–269 323 f. 411
 Bigamieverbot III 303
 Bildung I 437 f. II 145 199 442 492–505
 Bildungsbegriff II 492 f. 498–502 505
 Bildungsideal II 492
 Bildungsinstitution II 390 501
 Bildung und Sittlichkeit II 493 500 505
 Binnenmoral I 22 f. 123
 Biologismus I 303 f.
 Biosphäre II 65 67
 Böse, das I 156 f. 325 496 500 III 67 89 95 101
 108 116 138 141–143 146–155 161 193 461
 480 552
 das Böse – das Gute s. Gute, das
 böse-gut I 69 f. 89 149 223 325 411 II 89 f.
 315 317 454 f. 527
 Botschaft, biblische I 19–21 243–270
 360–366 II 117 132 203 227 276 333 f. 371
 377
 Brauch I 122 II 329 520
 Bruderliebe I 253–255
 Brundtland-Bericht III 355
 Buddhismus I 164 f.
 Bürgerinitiativen II 69 f.
 Bund Gottes II 122 321
 Bußsakrament III 85
- Chance
 –, Daseinschance III 384–388 390 393 400
 –, soziale III 385
 Chancengerechtigkeit III 361
 Chancengleichheit II 27 262 279 470–472
 491–512
 Chorea Huntington II 21 27 31 f.
 Christ und Militärdienst III 426 433
 – in der Antike III 426–429
 Christenrechte III 249 f. 254
 Christentum II 266–268 285 288 430
 – in Asien I 363–377
 – und Neuzeit I 23 200–202 463 f.
 Christianisierung I 350 f. 363–377
 Christliche Sitten I 263 f.
 Christliches Proprium I 81–83 165–167
 203–205 213–215 223 225 227 231 f.
 236–239 273 277–279 356–358 360–363
 387 396–399 470–472 491–512 II 279
 Christologie I 257 f. 459 f. 464 f. 506
 Christsein I 217 220–222 224–226
- Chromosomenabweichung II 20
 circumstantiae I 179
 Club of Rome III 344
 Computersimulation I 299 f.
 conscientia III 24 26 52–57 63
 consuetudo s. Sitte
- Daseinskontingenz I 520
 Daseinssinn s. Lebenssinn
 Daten, Speicherung genetischer II 30–32
 Datenverschmutzung I 310
 Definition
 –, Gebrauchsdefinition III 523
 –, Interessendefinition III 522
 –, Nominaldefinition III 523
 –, Wesensdefinition III 522
 Dekalog I 139 141 323 f. 331 f. 411 III 137
 Demokratie I 370–372 II 220 234 239–243
 249 275 314
 Demokratiedefizite III 364 f.
 Demut III 103
 Dependenz, ausbeuterische III 364
 Deskription – Präskription I 71 78 297 II 477
 485
 determinationes I 84
 Determination – Freiheit I 217 f. 418 II 89 91
 Dezisionismus I 32 42 87 393 490
 Diagnose, pränatale II 18 f. 39 f.
 Dialektik I 37 474–488
 Dialogizität I 56 490
 Dialogphilosophie I 53–61
 Dichotomie, existenzielle I 104
 Diskriminationsprinzip III 450–453
 Diskurs, rationaler III 488
 Diskursethik I 6 314
 Distributionsordnung III 361
 Dogmatik – Ethik I 142–146 202–208 212 f.
 281–296 348 f. III 128 f. 174
 Doppelwirkung, Prinzip der III 452
 Drei-Stände-Lehre II 228 f. 325
 Dritte Welt III 210 213
 –, Abhängigkeit der III 339 364
 –, Armut der III 337 339 354
 –, Bevölkerungswachstum in der III 340
 –, Entwicklung in der III 357 f.
 –, Hochleistungssport in der III 517
 –, und Industrieländer III 358–365 390 f. 399
 –, Suizid in der III 256 263
 –, Verschuldung der III 363
 Drogen II 80–82
 Drogenabhängigkeit II 81–87
 Du, absolutes I 53–61
 –, Du-Erfahrung I 53–61
 –, ewiges I 53–61
 – Du-Ich I 53–61
 Dualismus I 267 f.

- Egoismus, kindlicher I 312
- Egoismus der Gene I 304
- Ehe I 409 II 116–135 150–159 307 314 III 111 171
 - als Abbild Christus-Kirche II 121 130 163
 - , Abneigung gegen die III 300
 - , Ablehnung der III 301
 - , anthropologische Absolutheit der III 310
 - , Aufgabenteilung in der III 284
 - , Auflösbarkeit der III 308
 - , bürgerliche III 302 307 314
 - , Bundesmodell der III 311
 - , christliche III 302 305
 - , Erhalt der III 330 f.
 - in ethischer Sicht III 312–316
 - und Familie III 309 312 314
 - und Fortpflanzung II 118 152 f. III 306
 - , Freiheit in der III 307 313
 - , Freiwilligkeit der III 308
 - Friedelehe III 305
 - , ethische Geltung der III 298 f.
 - , soziale Geltung der III 299 314
 - , Gleichgültigkeit gegen die III 300
 - , Gleichheit in der III 307 313
 - und Heirat III 311 f.
 - , Kameradschaftsehe III 302
 - , Kebsehe III 305
 - und Kinder III 307 f. 313
 - und ethischer Kompromiß III 314
 - , Konsensehe III 311 312
 - , Konsensmodell der III 306
 - und Lebensqualität III 314
 - und Liebe III 307 309 f. 313
 - , Motive für die III 313
 - , Muß-Ehe III 302
 - im Naturrecht III 306 310
 - , offene III 302
 - ohne Tauschein II 125 III 298 300
 - als Partnerschaft II 118 125 127 f. 157 173 f.
 - auf Probe III 298 300 f.
 - und Recht III 315 f.
 - als Rechtsinstitut II 192 III 311
 - , romantische III 302
 - als Sakrament II 119 121 f. 124 157
 - und Schöpfungsordnung II 121 f. 162
 - und Schöpfungstheologie III 310
 - , Schutz der Ehe im Grundgesetz III 301
 - und Sexualität II 189 III 312
 - in der theologischen Argumentation III 309–312
 - und Treue III 306 312
 - , Unauflöslichkeit der I 142 280 330 f. 409 II 133 f. 309 532 III 306 310 f.
 - , Unverfügbarkeit der III 310
 - , Verantwortung in der III 316
 - , Verfügung über die III 307
 - , Verpflichtung zur III 307
 - , Verstandesehe III 307
 - , Vertragsmodell der III 305–307 310 f.
 - und Willensentscheidung III 307
 - , Zustimmung der Frau zur III 305
- Ehebeschränkungen III 303
- Ehebruch II 119 125 131 f. 134
- Ehebund II 117 121 f.
- Ehegüter II 153
- Ehekrise II 127
- Ehelosigkeit II 152
- Eherecht, kirchliches II 134
- Ehescheidung II 117 119 130–132 134 309 III 89 111 114 f. 262 300 310 313 315
 - , Gründe für die III 307
- Eheschließung II 124
- Eheschließung, Recht auf III 305
- Eheverständnis, christliches II 118 122 124
- , jesuanisches II 132
- , katholisches II 153–155
- , reformatorisches II 153
- Eheverzicht II 162
- Ehewille II 123
- Ehre III 96
- Ehrverletzung und Freiheit III 483
- Eigentlichkeit des Menschen I 47 50 f. 182
- Eigentum I 161 f. 241 359 448 II 371–381
 - , Garantie des III 230 233
 - , individuelle ethisch II 371
 - , Privateigentum II 344 375 378
 - , Privateigentumslegitimation II 374 f.
 - , Privateigentumsordnung II 374 f.
 - , Produktiveigentum II 377
 - , Schutz des III 225
 - , sozialethisch II 371
 - , Sozialpflichtigkeit des II 375–377 381
- Eigentumsbegriff II 379
- Eigentumsethik II 372
- Eigentumskritik, jesuanisch II 356–358 373
- Eigentumsordnung II 372 f.
- Eigentumspolitik II 378
- Eigentumsrecht II 374–376
- Ein-Gesellschafts-Modell III 370 f.
- Einkommen II 412 433
- Einkommensgefälle, internationales III 337 f. 341 f.
- Einkommensverteilung II 400
- Ekklesiologie III 249
- Elitenkartell III 379
- Eltern II 134–148
- Elternbildung II 140
- Elternemanzipipation II 140
- Elternernziehung II 140
- Elterngebot II 137 f.
- Elterngruppen II 140

- Eltern-Kind-Beziehung II 118 134–148
- Elternmitwirkung II 142 f.
- Elternrecht II 138 143–145 III 283–291 293–296
 - und Nachwuchssicherung III 285
- Elternrechte und -pflichten III 283–288 290 292
- Elternschaft II 135 139 f.
 - , verantwortete II 151 156 158
- Emanzipation I 405 f. II 412 432
 - der Frau II 149 166
 - , sexuelle II 171
- Embryonalentwicklung II 42–45
- Embryonenforschung, verbrauchende II 23
- Emotivismus I 70 301
- Empathie II 196 f.
- Empfängnisregelung II 150 157 f.
- Empfängnisverhütung I 276 II 48–53 149 154 158 III 95 301
- Empirie I 41 83–107 300 329 f. 416 II 477
 - und Ethik I 41 83–107 416 II 166
- Energie, Existenzminimum an III 384
 - als technisch-ökonomisches Gut III 383
- Energieausbau, Argumente für den III 380 f. 390
 - , Argumente gegen den III 380 f.
 - und Bedürfnisse III 383–391
 - , globale Notwendigkeit des III 390 f.
 - und politische Ziele III 381 f.
 - , Risiken des III 381 415–424
 - und Wohlstand III 380 f. 387
- Energiebedarf III 380 f. 387 415 417
- Energiefrage III 379–424
 - und Gewissen III 416 423
- Energiegewinnung, ökologische Auswirkungen der III 418
 - , risikoarme III 418
 - , risikolose III 418
 - , soziale Auswirkungen der III 418
- Energiequellen, regenerierbare III 417
- Energietechnologie I 308 f.
- Energieverbrauch, sparsamer III 390
- Energievorrat s. Ressourcen
- Entdivinisierung I 109
- Entfaltung, autonome III 283
 - der Eltern III 283 285 288
 - der Fähigkeiten III 283 285 f. 290
 - der Familie III 282
 - und Frieden III 460
 - des Gemeinwesens III 291 294 460
 - des Gemeinwohls III 292
 - , gleichberechtigte III 281 f. 284 f. 291 f.
 - der Individualität III 520
 - der Kinder III 283 289
 - als Menschenrecht III 282 285
 - der Menschenrechte 281
- , ökonomische III 292
 - der Schüler III 295
- , Selbstentfaltung II 24 III 258 265 280 f. 350 460
- Entfremdung I 33 f. 73 99–102 185–195 225 395–397 482–488 II 384 III 122 126 138 f. 170 237 407
 - der Generationen III 289
 - durch Medienkonsum III 541
- Entmythologisierung I 109 225 450
- Entscheidungsdruck I 520
- Entscheidung, verantwortbare III 417
- Entscheidungsethik I 53–61
- Entsorgung III 422
- Entwicklung und Friede III 505 f.
- Entwicklung als sozialer Wandel II 418
- Entwicklung als Strukturwandel II 423–426
- Entwicklungshilfe I 374 II 149 380 417–436 III 339 f. 361–365
- Entwicklungsländer II 417–425 428 435 III 357 f.
 - und Industrieländer II 417–425 428 430 f. 435 III 357 f.
- s. a. Dritte Welt
- Entwicklungspolitik II 418 f. 423 f.
- Entwicklungsprognose III 373
- Entwicklungspsychologie I 312
- Entwicklungstheorie II 423
- Epigenese II 37 39 42–45
- Epikie I 179 III 70–77 123
- Epikuräische Ethik I 165
- Erbanlagen II 16–22
 - , Manipulation der II 22–26
- Erbkrankheiten II 20 f.
- Erbsünde II 37 153 374 393
- Erdatmosphäre III 418
- Erfahrung II 166 176 476 f. 489 518
 - , Du-Erfahrung I 53–61
 - und Empirie I 219 II 477
 - , experimentelle II 477 f.
 - , individuelle I 219 f.
 - , Welterfahrung I 217–226 339
- Erkenntnis und Interesse I 62 95 404–406
- Erlösung I 61–63 166 f. 365
- Erlösungsbedürftigkeit III 108 137 175
- Eros-Agape I 486 f.
- Erziehung II 199 390 496
 - , ästhetische III 509
 - , antiautoritäre III 288
 - , autoritäre III 287 f.
 - , christliche II 138
 - , elterliche und schulische II 143
 - , Friedenserziehung III 476
 - und Gewissen III 288
 - zur Mündigkeit III 286
 - zur Natürlichkeit III 509

- , religiöse III 288
- , weltanschauliche III 288
- Erziehungsberatungsstellen II 140
- Erziehungseinrichtungen II 138
- Erziehungsunfähigkeit II 139f.
- Erziehungsverhältnis Eltern-Kind II 145
- Es s. Ich-Über-Ich-Es
- Eschatologie I 20f. 23 61–63 99 335f. 420 440–458 III 236 428 488 559
- und ökologische Ethik III 411
- Ethik
 - , allgemeine III 43
 - , analytische I 41 67–89
 - , aristotelische I 22 165 282–284 321 324–327 332
 - , Aufgabe der III 97
 - , autonome I 205 210–216
 - , biblische I 243–269 323f. 411
 - , Begriff der I 297
 - , christliche I 302 III 43 99 103 114 235 437 557–566
 - und Dogmatik I 142–146 202–208 211f. 281–296 348f.
 - und Ehe III 312–316
 - und Empirie I 41 83–107 297 416 II 166
 - und empirische Wissenschaften I 297–316
 - und Energiefrage III 375–424
 - , epikuräische I 165
 - , Erfolgsethik III 91
 - und Erfolgsmotiv III 340
 - des Ethos II 529 531f.
 - und Ethos II 518–531
 - , Entscheidungsethik I 53–61 127 178–180
 - , evolutionistische I 98 451 455 478 506
 - , zentrale Frage der III 118
 - , Freiheitsethik III 112 114
 - , Friedensethik III 442 465 467 478f.
 - , Gebotsethik III 100
 - , Gesinnungsethik III 91 97 102 131 467 546
 - , Grundmaß der I 6
 - , griechische III 70
 - als Handlungsnorm III 180
 - , hermeneutische I 357–363 505
 - , humanistische I 104 489 III 245
 - , Individualethik I 53–61 127 178–180 III 117 227 231 543
 - , Informationsethik III 548
 - als Integrationswissenschaft I 79 83f. 213 360 384–388 391–406 III 557 561–563
 - , kommunikative III 411
 - des Kompromisses III 92
 - , konfliktontologische I 56–61
 - , Kontextethik I 357–363 493–505
 - , Kriegsethik III 442
 - , Kulturethik III 102
 - der Kunst II 480–486
 - , Liebesethik III 102
 - Luthers III 102f.
 - , Medienethik III 535–546
 - , medizinische I 7 313 II 48
 - und Menschenrechte III 203–220 239–245
 - , Modelleethik I 127 224f.
 - , narrative I 127 225 II 476 532
 - , natürliche III 104
 - , neuthomistische I 88f.
 - , ökologische III 379–424
 - , Pflichtethik I 113 323f.
 - , philosophische I 21–24 145 199–204 282 II 532 III 42
 - , philosophisch-theologische I 21–24 145 199–204 282 474–518
 - , pluralistische I 208f. 211f.
 - und Politik III 475
 - , politische I 8 II 213–215 218 244–252
 - , pragmatische I 357–363 488–505
 - , Ethik – Praxis – Empirie I 91–107
 - , Prinzipienethik I 6
 - , problemorientierte I 308
 - und Recht III 208 441
 - , reformatorische I 283–286
 - , Sexualethik III 401 564–566
 - , Situationsethik I 53–61 127 178–180 225 357 363 488–505 II 176 III 86 94
 - , Sozialethik I 341 344 504 II 48 64 256 315 317–319 393 430 495 505 III 117 184 224 227 231 234
 - , sozialeudaimonistische I 165 337
 - und Sozialwissenschaften III 208
 - , Sportethik III 519f.
 - und Technologie I 297–316
 - , theologische I 8 21–24 53–61 109–113 140–146 165–167 199–216 387 396–399 491–518 II 140 475 531
 - , thomatische I 110f. 140–146 149 282f. 324–327
 - , Tugendethik I 22 113
 - , des Tuns I 242 266 438f. 466 475
 - und Unabhängigkeit der Frau III 313
 - , universelle III 506
 - , Verantwortungsethik I 500–505 III 92 476f. 472–477
 - , Wertethik III 19
 - und Wirtschaft III 228
 - , zukunftsorientierte III 117
 - , Zuschauerethik III 92
 - Ethik-Kommissionen I 315
 - Ethische Begründungsmodelle I 28–30 30–32 34–36 38–43 56–67 81–83 104–107 165–167 202–205 211–217 225 227 231f. 236–239 277–279 282–296 302–307 396–399 470–472 474–512
 - Ethische Diskussion in Asien I 363–377

- Ethische Diskussion in Nordamerika I 354–363 488–505
- Ethische Identität I 191–195
- Ethologie I 152–158 311 f.
- ethos s. Sitte
- Ethos II 168 274 f. 519–533 389 518–532
- , alttestamentlich I 139 141
- , christliches I 127 145 269 f. III 102 f. 110 114
- , Elementarethos III 204
- des Evangeliums III 102
- der Feindesliebe III 489 f.
- des Fortschritts III 393–395 397
- und freiheitlich-demokratische Systeme III 544
- , Friedensethos III 480
- , gemeinsames weltliches I 375 f.
- , Gesamtetos, offenes II 521 f. 527–529 531
- , geschlossenes II 520 f. 528
- , Grenzgängerethos III 530
- , Heils- und Weltethos I 214 221 223
- , humanistisches III 245
- , kommunikatives I 526
- , Menschheitsethos II 522 f. 529 f.
- , neutestamentlich I 27 140–142 145
- , Positivität des II 527
- , Rechtsethos III 248
- , Sportethos III 522 528–530
- , therapeutisches I 523
- und totalitäre Systeme III 544
- , Vernunftethos II 527
- der Wissenschaft III 394 f.
- , wissenschaftliches I 90 f.
- Ethosenerkennung II 530
- Ethosformen I 19 209 218 221 335 359 362 II 521 526–528 530
- eudaimonia III 31 38
- Eugenik s. Humangenetik
- Euthanasie II 99–108 III 277
- , aktive II 100–105
- , passive II 100 f. 104 f.
- Evangelische Räte I 127 323 f. II 510
- Evolution I 39 97–99 298 304 407 451 455 478 II 21 f. 287 III 81 108 f. 229 409 f.
- , kulturelle I 519
- Existentialien I 50–53 147 f. 506
- Existenz, sittliche III 410
- Existenzialphilosophie I 50–53
- Existenzielle Dichotomie I 104
- Existenzminimum s. Chance, Daseinschance
- Existenzrecht s. Lebensrecht
- Experiment, naturwissenschaftl. I 299
- Experimentalmedizin III 76 83 f. 258
- Exzentrizität I 477 515 II 205 208
- Fairneß-Prinzip III 359
- falsch und wahr III 498
- Familie I 481 II 134–148 150 f. 198 202 306 313 III 171
- , Autoritätsstrukturen der III 282–298
- und Ehe III 309 312 314
- , Erhalt der III 330 f.
- als Fortpflanzungsgemeinschaft III 282
- und Gemeinwohl III 282 286
- und Gesellschaft III 283 f. 286 290–297
- , Großfamilie II 118 142
- , Kleinfamilie II 204–207
- und Menschenrechte III 484
- , relationale Autonomie der II 207
- , Schutz der Familie im Grundgesetz III 301
- als Solidargemeinschaft III 282
- und übergeordnete Solidargemeinschaften III 283 287
- und Staat III 371
- , unvollständige II 139
- , Ursprung der III 282
- Familienerziehung II 135 138 141
- Familienformen II 142 204
- Familienorientierung, autonome-autoritäre II 203
- Familienplanung II 149 f. 158
- Familienpolitik II 150 f.
- Familienrechtsreform II 204
- Familienstruktur II 136
- Fehlschluß, naturalistischer I 303
- Feindesliebe s. Liebesgebot
- Fernsehen III 387 389
- fides et mores III 142–144 277
- Finanzmärkte, Globalisierung der III 351
- Firmung III 251
- Folgeorientierung I 316
- Folter III 493
- Fortpflanzung III 284
- als primäre Aufgabe der Frau III 334
- als Aufgabe des Menschen III 332
- und Ehe III 306
- , Pflicht zur III 308
- Fortschritt I 163 396 478 f. 483 496 II 21 34 66 345 420 443 530 III 80 108 211 258
- und Energie III 380
- und Energieausbau III 381
- , Ethos des III 393–395 397
- , Gegnerschaft des III 394
- , humane Bedeutung des III 383 394 397
- , Kritik am III 397 f. 404
- , Lebensentlastung durch III 338
- , Maßstab des III 392 415
- als Maximierung III 530
- , naturale Grundlage des III 380 403
- als Optimierung III 530
- , Steuerung des III 397

- , strukturelle Folgen des III 395–398 407
- und Tradition III 289
- , Verzicht auf III 380
- , Ziel des III 393 f.
- Frau, Aggressivität der III 322 329
- , berufliche Chancengleichheit der III 314
- , Berufstätigkeit der III 284 314
- , Bild der Frau bei Augustinus III 334
- , Bild der Frau bei Thomas III 334
- , Diskriminierung der III 284
- , Doppelbelastung der III 328
- , Doppelrolle der III 328
- in der Ehe III 308 314
- , emotionale Instabilität der III 322
- , expressive Rolle der III 328
- , Hausfrauentätigkeit der III 284 314 329
- und Kindererziehung III 332
- in der Kirche III 330 335
- , kirchliches Amt der III 331 335
- , Rechtsschutz der III 308
- , Rollen der III 328
- , soziale Selbständigkeit der III 308 313
- , Unabhängigkeit der III 313 f.
- Freiheit II 89–94 164 227 III 111 f. 115 144 178
- , Begriff der I 6 II 194 198 f. 248 277 384
- , christliche I 217 f. 221 233 245 378–388 417–421 423–426 452 f. 466 507 f. III 67 f. 111–114 250–252
- und Determination I 217 f. 418 II 89–91
- in der Ehe III 307 313
- und Entfaltung III 460
- , ethischer Sinn der III 120–122
- bei Freud III 163
- des Gehorsams III 467
- , geistige III 210
- und Geschichte I 36 f. 441
- , gestellte-verstellte I 217 f. 221
- und Gewissen III 473
- , Gewissensfreiheit I 123 180 f. II 225 f. 247 250 263 529 III 20 59 f. 62 64 240 554
- des Glaubenden III 48
- des Glaubens III 50
- der Glaubensannahme III 251
- der Glaubensbewährung III 251
- , Glaubensfreiheit III 114 240 248 251
- , göttliche III 130
- Gottes III 273
- zum Guten I 181 417
- , Handlungsfreiheit III 130 268 271
- und Institution I 173–176
- , Interesse an I 525
- und staatliche Intervention III 232 f.
- , Kausalität durch III 29
- des Kindes III 287
- und Kirche I 232–235
- , kreative I 417–421
- und marxistisch-deterministische Theorien III 230
- , Meinungsfreiheit III 206 539 f. 548–550
- des Menschen III 21 28 f. 32 34 37 66 68 f. 72 74–76 87 91 109 116 118 130 135 f. 138 143 147 151 153 166 173 176 204 273 f. 495
- und Norm III 66–77
- und Notwendigkeit I 34–36
- im NT III 243
- der Person III 181 f. 186 278
- und praktische Vernunft III 132
- , rechtliche III 230
- , Reich der I 87 99–102 396 484 II 298 391–393
- , Religionsfreiheit I 385 II 22 225–228 263 f. 277
- und Schuld III 158 160 169 174 177 181–185 187
- des Seinkönnens III 79
- als Selbstvollzug III 131
- , Sicherung der III 75
- und Sittlichkeit II 454
- und Technik III 396
- der theologischen Forschung III 251
- , theologisches Verständnis der III 131
- bei Thomas III 72
- , verantwortliche III 484
- und Verantwortung I 474–478
- und Vernunft I 29 34–36 44 f. 46 200 214 378 f. 381–385 474–478 482 507
- , Verwirklichung der III 208 234
- , Vollzug der III 42 131 272
- , Wahlfreiheit I 419 II 89 f. III 130 f. 156 268 483
- und Wahrheit III 69
- des höheren Wertes III 72
- , Willensfreiheit III 39 120 268 352
- Freiheitsethik III 112 114
- Freiheits- und Vernunftsgeschichte I 23 44 f. 46 378
- Freiheitsrechte, liberale II 226 249 259 307 313 III 200 207 210 216 f. 221 f. 232–234 237 f. 241 474 544
- , liberale und soziale Menschenrechte II 230 261
- Freiheitsvollzug I 20 86 f. 419
- Freiheitsverlust III 261
- Freiheitsvermögen III 266
- Freitod s. Suizid
- Freizeit II 382–384 393 f.
- und Arbeit II 384
- und Muße II 382–396
- Freizeitbeschäftigung II 384 f. 394
- Freizeitfunktion, kompensatorische II 384 391 395

- , regenerative II 384 389 393
- , suspensive II 384 393 395
- Freizeitgesellschaft II 383
- Freizeitindustrie II 384 f.
- Freizeitverständnis II 387
- Freizügigkeit, sexuelle II 168
- Fremdbestimmung III 287
 - und Friede III 297
 - durch Technik III 396
- Frieden I 388 465 III 111 113–115 351 390 487
 - im AT III 469 f. 472
 - und Entfaltung III 460
 - und Gerechtigkeit III 242 460 470 f. 479 485 487
 - und Kirche III 251 447 476
 - und friedliche Koexistenz III 487
 - und Krieg III 479
 - und Liebe III 443 479 489 f.
 - in der Natur III 410
- , negativer III 473
- im NT III 470–472 478
- , positiver III 473
- , Sicherung des III 77 200 f. 218
- , sozialer III 354 f.
- , Teilfriede, ägyptisch-israelischer III 371
- , Unterwerfungsfrieden III 488
- und Versöhnung III 472
- , Weltfriede III 241
- und Wissenschaft III 475
- und Würde III 200
- Friedensarbeit III 499 f.
- Friedensbegriff, christlicher III 478
- , innerweltlicher III 478
- Friedensbewegung III 442 f. 455
- Friedensbotschaft III 425 470–472
- Friedensdiskussion I 7
- Friedenserziehung III 476
- Friedensethik II 427 III 442 455 457 487
- Friedensethos III 480
- Friedensforschung III 478
- Friedensgebot, göttliches III 426 f. 430 433 f. 442
- Friedensgesinnung III 481 489
- Friedenskirchen III 461
- Friedensliebe III 97
- Friedensneigung III 480 f.
- Friedensordnung III 479 487 505 f.
- , irdische und göttliche III 433
- Friedenspflicht III 455–477
- Friedenstifter III 500
- Friedensverträge III 371
- Frömmigkeit I 266 f. 348 II 506–517
 - und Gesetz II 513
 - und Innerlichkeit II 515
- , Laienfrömmigkeit II 512
- , Ordensfrömmigkeit II 510–513
- , Räte und Laienfrömmigkeit II 512
- , Weltfrömmigkeit II 516
- Fulgurationstheorie I 304 f.
- Fürsorge, Anspruch auf III 383 f.
- , einspringend-beherrschend I 51
- , vorspringend-befreiend I 51
- für die Natur III 406–408
- , Pflicht zur III 383 385 f. 390 f. 396 f.
- , soziale III 396
- Fürsorger, Mensch als I 153–158
- Fusionstechnik III 419
- Gattungswesen Mensch I 100 f. 175 474–478
- Geburt II 202 205
- Geburt, Recht auf III 245
- Geburtenregelung III 81 401
- Geburtenrückgang II 149 III 300
- Gehorsam I 275 499
 - gegen das Gewissen III 459
- , Glaubensgehorsam III 43 45 250
- gegen Gott III 44 50 105 110 133 148 217 457 459
- , legalistischer III 45
- gegen Normen III 66 f. 179
- des Soldaten III 432 439
- , Ungehorsam III 146 148 175
- Gehorsamspflicht III 95
- Geist und Körper III 516
- Geltungsanspruch von Normen I 72–74 116 126–146 178–181 280
- Gemeineigentum II 374
- Gemeinschaft mit Gott I 203–205 207 211 f. 383 387 511 f. II 233 473
- Gemeinwohl III 79–85 94 97 101 127 228 291 f. 294 f. 502 506 544 555
 - und Bevölkerungsentwicklung III 285
- , familiäres III 284 290
- , internationales III 360
- Gene s. Erbanlagen
- Generationen, Entfremdung zwischen den III 289
- Generationenkonflikte III 289
- Generationenvertrag III 289
- Genregister, staatliche II 31
- Gentechnik II 15
- Gentechnologie I 310
- Gentherapie II 15 f. 24 f.
- Gerechter Krieg III 425 f. 429 444 f. 455 f. 458
- , Bedingungen für einen III 434 f. 442
- als ethischer Kompromiß III 425 429–437 442
- und rechte Gesinnung III 436
- und Schuldprinzip III 436

- als Strafaktion III 430–432 434 438 440 443 f. 479
- , Verrechtlichung der Lehre vom III 437–442
- Gerechtigkeit I 360 362 367–372 491 525 II 126 306 314 380 III 70–72 75 79 83 96 104 110 113 f. 119 204 208 234
- , demokratische III 282 292 294 296
- und Friede III 242 455 460 470 f. 479 485 487
- , internationale III 455 460
- und Krieg III 435 438 443
- und Menschenrechte III 237 247
- , politisch-soziale III 236 243 246 248
- des Rechts II 302 308 317
- , soziale II 75 257 259 424–427 429–431 435 III 245 282 f. 292 296 349 351 f. 360 385 f. 391 465 470 475 480 483
- Gerechtigkeitsprinzip und Liebesprinzip III 281 f. 289
- Gesamtvernetzung III 355
- Geschichte und Freiheit I 36 f. 452 f. 456 475
- Geschichte, Gang der I 32 f. 36 f. 47 101 f. 158 bis 164 500 f.
- und Glaube II 231 451 f.
- Geschichtlichkeit
- des Evangeliums III 253
- des Kirchenrechts III 248
- der menschlichen Lebensordnung III 309
- des Menschen I 48 147 f. 158–164 336 f. 428 f. 432 436 f. II 95 306 III 353
- des Rechts III 231
- der Welt III 423
- von Weltanschauungen III 231
- Geschlechterrollendifferenzierung III 329 f.
- als Aufgabe III 333
- und Kirche III 330 f.
- , kulturbedingte III 324 f. 330 f.
- und Personwürde III 332
- , soziologisch erklärbare III 327 f.
- , Variabilität der III 329–331
- Geschlechtsgemeinschaft II 50 172
- , eheliche III 283 f. 298 s. a. Ehe
- , nichteheliche s. nichteheliche Lebensgemeinschaft
- Geschlechtsauswahl, pränatale II 19 f.
- Geschlechtsrolle II 141
- Geschlechtsverkehr, vor- oder außerehelich II 49 156
- Geschöpflichkeit des Menschen I 428 f. 430 432
- Gesellschaft I 30 f. 32 f. 37 61–63 99–104 219 f. 228–235 345–353 366–376 393 466–452 491 497 II 205 320 427 f. 430 III 98
- , antiindividualistische III 377
- und Individuum I 30–34 219 f. 224 366–372 400–404 486–488 512 f. III 81–84 121 f. 141 f. 154 161 163 178 f. 186 198 f. 205 223 226 f. 231 f. 258 263–266 313 332 384 481 536 539
- , industrielle s. Industriegesellschaft
- und Kirche I 228–235 272 f.
- , konfliktlose III 488
- , multikulturelle I 518 f.
- , Pflichten der III 290–297
- , pluralistische I 300 f.
- und Religion I 354 f. 362 388 459 467
- , sittliche Struktur der III 227 f.
- , Teilhabe an der III 386
- und Wirtschaft III 226–231 366 368–374 376–378
- Gesellschaftslehre, christliche III 236
- Gesellschaftsvertrag I 34
- Gesetz II 305 319 f. III 131
- des Alten Bundes III 73
- , Befreiung vom III 47 49 61 112 f.
- und Evangelium I 259 f. 263 346 427 II 333
- , ewiges I 140 f. 319 f. 324
- der Freiheit III 68 73
- des Glaubens III 52
- , göttliches I 140 f. 307 331 II 150 III 44–46 53 f. 57 59 f. 104–106 110 114 125 132 138 175 432 460–462 465
- der Heiden III 51 54
- , Einstellung Jesu zum III 69
- , Korrektur des III 70 f.
- , mosaisches I 141 318 325 380 II 120
- , Naturgesetz I 89 140 f. 149 317–322
- der Naturwissenschaft III 229
- des Neuen Bundes III 68 73 107 564
- , positives II 308–310
- im Recht III 94
- und Recht I 309
- , sachgerechter Umgang mit dem III 69
- und Sitte I 118 f.
- , situationsgerechter Umgang mit dem III 69 f. 71 f. 74 118
- der Tora III 134 149
- Gesetzeswirklichkeit, Humanisierung der III 69
- Gesinnung III 26 183 381 423
- , böse III 500
- , Ehegesinnung III 306
- , Friedensgesinnung III 491 499
- und Liebe III 95
- und Unbedingtheit III 423
- und Verantwortung III 423
- Gesinnungsethik III 91 97 102 131 467 546
- Gespräch, ärztliches II 86
- , seelsorgerliches II 134
- Gesundheit II 60–80

- Gesundheit und Sport III 514–516 518 529
 Gesundheitsbegriff II 61–63 69 71
 Gesundheitsversorgung II 74 f.
 Gesundheitswesen II 62 f. 73–75 79
 Gewalt II 255–257 III 441 461 476 484
 –, geistliche und weltliche II 268 f.
 –, institutionalisierte II 255
 –, kollektive III 425
 –, Legitimität von II 256–258 297
 – in den Medien III 533
 –, Monopol der II 256 296
 – und Revolution II 295–298
 –, strukturelle II 255 III 490
 –, Verzicht von II 256 298
 Gewaltanwendung II 255 f. 264 III 433
 –, ungerechte III 442
 Gewaltenteilung II 223 240 III 483
 –, publizistische III 532
 Gewaltlosigkeit III 426 433 480 476 484 489 504
 Gewaltmonopol des Staates III 482–484
 Gewaltverzicht III 425 433 f. 476 499–505
 Gewissen I 123 149 179–181 191 222 f. 331 392 f. 415 419 II 50 165 188 197 244 246 251 III 19–43 92 112 144 162 f. 171 563 565 s. a. Syneidesis
 –, Akt des III 25
 – in der antiken Philosophie III 52 56
 – im AT III 44 f.
 – bei Augustinus III 53–56 58
 –, christliche Deutung des III 45 f.
 –, Eigenstruktur des III 26
 – und Energiefrage III 416 423
 – und Erziehung III 288
 – in der evangelischen Theologie III 476 f. 457 462 466 f. 469
 –, Funktion des III 21
 – als Gefühl III 22
 – und Glaube III 43–66 s. a. Glaube und Gewissen
 – als Glaubensgehorsam III 43
 – in der griechischen Philosophie III 46
 –, gutes III 49 52 59 f. 143 152
 – als oberste Handlungsnorm III 469
 – bei Heidegger III 30
 – und Identität III 28–33 464
 – und Individualität III 38
 – bei Kant III 22 27 36 f. 464 469
 – in der katholischen Theologie III 462 467–469
 – und Lebensentwurf III 38–42
 – bei Luther III 58–62
 –, Mangel an III 143 152
 – in der mittelalterlichen Theologie III 56–58
 – moralisches III 155
 – in der Neuscholastik III 469
 – bei Nietzsche III 30
 –, Normativität des III 32
 – im NT III 45–52
 – als subjektive Norm III 86
 – bei Paulus III 46–51 54 58
 – in der Philosophie III 21
 – und praktische Vernunft III 19–43 467
 –, schlechtes III 50 55 59 155 163
 –, schwaches III 47–50
 –, Schutz des III 20
 – als Selbstbeurteilung III 27 46
 – als sittliches Urteilsvermögen III 51
 –, Situationsgebundenheit des III 462
 –, starkes III 47–49
 – bei Thomas III 22 25–27 31 33–35 37 41 467 469
 – und Wahrheit III 33–38
 – und Wehrdienstverweigerung III 455–469
 – als Wille III 22
 Gewissensbegriff, humanwissenschaftlicher III 21
 –, juristischer III 463–466
 –, personalistischer III 466
 –, seinsethischer III 21
 –, wertethischer III 21
 Gewissensbildung III 22 35 37 f. 42 58 138
 –, glaubensgeleitete III 62–65
 Gewissensbindung III 22 34–37
 Gewissensentscheidung III 20 f. 47 49 54 58 85 94 97 248 251
 – als Freiheitsgeschehen III 464
 –, Unverfügbarkeit der III 466
 Gewissensfreiheit I 123 180 f. II 225 f. 247 250 263 529 III 20 59 f. 62 64 240 554
 – im Grundgesetz III 20 32 461 465 468
 –, Grundrecht der III 20 f. 32 38 75 f.
 – in der Menschenrechtserklärung der UNO III 20 32
 – und Norm III 66–77
 Gewissensirrtum III 20 22 33–36 47 56 f. 469
 Gewissenskonflikt III 95
 Gewissenlosigkeit III 36
 Gewissensprüfung III 22 466
 Gewissensreinigung III 63
 Gewissensüberzeugung III 84
 Gewissensurteil III 21 f. 25 f. 28 32–36 38 41 47 49
 – und Wahrheit III 37
 Glaube II 57 119 201 444 451 III 42 46 49 51 59 67 73 79 100 105 107 f. 109–113 126 139 150 164 173 f. 186 192 241 243 278 460 f. 499 f.
 – und Geschichte I 231 f. 452 f.
 – an die Liebe III 505
 –, Realisierung des III 47

- , schwacher III 62 112–114
- , starker III 62 112f.
- und Vernunft I 19–24 109–113 143f. 277–279 396–399 411 452f. III 214–216 280 560f.
- Glaube und Gewissen III 43–66 250f.
 - im AT III 44f.
 - bei Augustinus III 53–56 58
 - bei Luther III 58–62
 - in der mittelalterlichen Theologie III 56–58
 - im NT III 45–52
 - bei Paulus III 46–52 54 58
- Glaubenserfahrung und Welterfahrung I 396
- Glaubenserkenntnis III 48 101
- Glaubensentscheidung III 251
- Glaubensfreiheit III 114 240 248 251
- Glaubensgehorsam III 43 45 250
- Glaubenspflicht III 95 251
- Glaubensverständnis III 214
- Gleichberechtigung, demokratische III 294
 - der Frau II 118 166f.
 - der Frau in der Kirche III 335
 - der Geschlechter III 332
- , soziale III 295
- und Völkerrecht III 239
- Gleichgewichtsprinzip III 497f. 502f.
- Gleichheit s. a. Ungleichheit
 - in Christus III 243
 - der Gläubigen III 249f. 252
 - von Mann und Frau III 317–336
 - der Menschen I 73 326 367–372 388
- , rechtliche III 230 493
- , soziale III 235
- und Völkerrecht III 239
- Gleichheitsgrundsatz III 83
- Gleichstellung von Mann und Frau III 306
- Gleichwertigkeit von Mann und Frau III 307 335
- Glück I 92 177 510 II 79 88 150 167 175 276 386
- Gnade I 211 224 331 409f. 413 422 442f. III 45f. 61 73f. 99–101 103–107 128 130f. 137 140f. 147f. 157 168 172 182 191 354
- Goldene Regel I 194f. 331 II 171
- Gott II 40f. 210 224f. 250f. 284 439 443
 - , Affirmation Gottes zum Menschen I 112 141 166f. 212f. 384
 - , Gottebenbildlichkeit I 19 110–112 322 408 414 II 54 57 151 210 502
 - , Gemeinschaft mit I 204–206 208 211f. 383 387 511f. II 233 473
 - , Gottoffenheit I 505–518
 - , Gott-Mensch-Beziehung II 135 137 227 392 III 43 45f. 55 61 63 73f. 100 125 128 131–133 150 156 158 166 168f. 182 186 275 278 334 472 520
- , Reich Gottes I 20f. 23 145 209 246–248 339–353 365f. 396 442 446 449f. 453 455–458 463 498 II 120 186 266 298 337 348f. 356f. 453
 - als Schöpfer I 317–322 407 423 426 II 136 III 51 68 100 108 110 137 148f. 273 276
- , Souveränität Gottes III 274
- , Wort Gottes I 424f.
- , Wille Gottes I 19f. 409 II 131 302 322 324
- , Willensautonomie Gottes I 320 327f. 332 407–409 422f.
- Gottesbewußtsein III 46f.
- Gottebenbildlichkeit s. Mensch, Gottebenbildlichkeit des
- Gotteserkenntnis III 47f. 50f.
- Gottesfriedensbewegung III 486
- Gottes Herrschaft s. Reich Gottes
- Gottesliebe I 112 141 166f. 203–205 II 119 129 320 334
- Gottesrecht II 333f.
- Götzenopferfleisch III 47f. 50 62 111
- Großfamilie II 142
- Grundgesetz II 310f. 313
- Grundrecht s. a. Menschenrecht
- Grundrecht I 124 337 367–372 II 196 207f. 278 311 313
 - der Gewissensfreiheit III 20f. 32 38 75f.
 - auf Privateigentum III 232
 - auf Wehrdienstverweigerung III 461–465
- Grundrechte III 205
 - , Begründung der II 229
 - , bürgerliche III 201 233
 - und Demokratie III 200 223
 - , ethische Sicht der III 234–236
 - , Genealogie der II 229
 - als Freiheitsrecht II 226 229
 - , Freiheitsrechte s. Freiheitsrechte
 - in der Kirche III 250–252
 - , kulturelle III 201 223 233
 - , als Menschenrecht II 220 225f. 307
 - , Mitwirkungsrechte III 238
 - , politische III 201 233
 - , Schutzrechte III 200 211 217
 - , Sozialrechte s. soziale Grundrechte
 - , wirtschaftliche III 201 223 233
- Grundrechtsnormen III 212
- Grundwert I 124f. 367–372 413 II 58 163–165 203 278
- Güter II 307 314f. 317 III 78f. 83f. 98 109 275 380
 - , Basisgüter III 80
 - , geistige III 79f.
 - , Gütergemeinschaft II 359f. 374
 - , knappe III 403

–, kollektive II 403 411
 –, kulturelle III 389
 –, Massengüter III 387 389
 –, ökonomische III 384 389
 –, Ordnung der I 75 f. 278 f.
 –, präsittliche I 76 f.
 –, private I 412
 –, sittliche III 93
 –, unverzichtbare III 397
 Güterabwägung II 44 f. 51 53 58 132 156 III
 78–92 95 233 235 274 276–279
 – und Kernenergie III 415 f. 420 f.
 Güterwerte I 124
 –, Dringlichkeit der III 79 f. 94 421
 –, materielle III 211
 –, Ranghöhe der III 79–81 94 276
 Gute, das I 65 157 f. 325 496 500 II 251 455
 III 23 26–29 31 39 f. 56 60 73 77 85 87 89
 100 109 112 137 146 386
 gut – böse I 69 f. 89 149 223 325 411 II 89 f.
 315 317 454 f. 527
 das Gute – das Böse III 24 31 34 f. 39 53 85
 108 120 131 133 161 165 188 423 f. 489 541

Handeln, politisches III 372–374 378
 –, wirtschaftliches III 373
 Handelspolitik, Diskriminierung in der inter-
 nationalen III 341
 Handelsrestriktionen III 359 f.
 Handlungstheorie I 471 f.
 Haß III 100
 Haustafeln I 245 263–265 268
 Hedonismus I 75 f. 487 f. II 169 171
 Hedonismusrenaissance I 523 f. 525
 Helferklasse, neue I 523
 Heilsethos und Weltethos I 214 221 223
 Heilswille Gottes III 44 192 460
 Heimerziehung II 139
 Heirat und Ehe III 311 f.
 Heiratswilligkeit III 301
 Hermeneutik I 37 48 f. 50–53 232 302 357 f.
 500–505
 Hermeneutische Ethik I 357–363 505
 Herr-Knecht-Beziehung II 392
 Heteronomie und Autonomie I 120 126–147
 213 501 II 313
 Heuristik der Furcht I 306
 Hilfe
 – zur Selbsthilfe III 281 283 289 296
 –, solidarische III 281 288
 Hinlänglichkeitsstrategie III 451
 Hochethik II 314
 Hoffnung I 63 99 420 447 451–458 496 II 432
 –, als Grundhaltung III 549 f.
 Holismus, ökologischer I 306
 Homosexualität II 177–195 314

–, Ätiologie II 178 f. 183 f. 186
 – und kirchliches Amt II 195
 –, partnerschaftliche Integration der III 90
 300
 Humane, das III 92 114
 Humangenetik II 15–36
 Humanismus I 364 377 448 III 139
 –, christlicher III 245
 Humanisierung des Arbeitsplatzes III 394
 – der Gesetzeswirklichkeit III 69
 Humanisierungsprozeß III 492
 Humanistische Ethik I 104 489
 Humanität I 106 483 486 495 498 500 II 105
 207 210 297 III 98 112 114 561
 Humanum, das I 85 101 105 f. 336–338
 Humanwissenschaften I 31 39 47 85 92–96
 109–111 185–195 311–314 359 447 474 493
 504

I-me-self I 187 f. 502
 Ich, absolutes I 36
 Ich-Du I 53–61 II 468
 Ich-Es I 53–61 II 468
 Ich-Identität I 475 502 III 268
 Ich-Über-Ich-Es I 103 f.
 Ich-Verunsicherung III 261
 Identität II 89 94 165 456 467 480 521 f. 528
 –, des Christen III 43 114
 –, ethische I 191–195 III 119 147
 – des Freiheitssubjekts III 122
 –, gesellschaftliche I 187 f.
 – und Gewissen III 28–33 474
 – und Information III 538
 –, kollektive II 195
 –, offene I 480–482 508–518 520 II 195 209
 –, persönliche I 188 f.
 –, personale I 432 526 III 21 28 30 f. 65 99
 137 143 155 474 544 f.
 –, qualitative III 31
 –, religiöse III 43
 –, soziale I 188 f. III 390 514
 Identitätsfindung I 186–195 225 395 f. 403 f.
 429 432 494 f. II 92 f.
 Identitätsprobleme I 518–526
 Identitätsprojektion I 523
 Identitätstheorie I 103 f. 177–195 429
 Ideologie I 105 365 f. 485
 imago dei s. Gottebenbildlichkeit
 Imperativ, assertorisch-hypothetischer I 31
 –, hypothetischer I 31 115
 – und Indikativ I 256–258 264
 –, kategorischer II 305 III 27 29 76
 Imperialismustheorie, marxistische II 422
 431 III 364
 inclinationes naturales I 84 89 325 416
 Indigenisierung I 370–372

- Indikation, eugenische-genetische II 33 f.
- , kriminologische II 49
- , medizinische II 49 53
- Individualethik I 53–61 127 178–180 III 117 227 231 543
- Individualisierungsdruck I 520
- Individualismus I 518
- , expressiver I 524
- , utilitarischer I 524
- Individualismusformen I 523 f.
- Individualität I 367–372 386 512–518 II 36 f. 41–45 56 f. 78 128 137 204
- in der ethischen Tradition I 178–181
- und Identität I 185–195 512 f.
- in der Neuzeit I 181 f. 512 f.
- , sozialontologisch I 182–184
- Individuation II 55
- Individuum und Gesellschaft I 30–34 219 f. 224 354 400–404 486–488 512 f. 516 s. Gesellschaft
- Industriegesellschaft III 173 f. 210 226 232 385
- und Suizid III 256
- Industrieländer und Dritte Welt III 337–349 357 f. 390 f. 399
- Information
- und Gemeinwohl III 533
- und Identität III 538
- , Objektivität der III 554
- , Recht auf III 536 555
- , Überfülle an III 537
- und Wandel III 538 552
- , Wirkung der III 554
- Informationsethik III 548
- Informationsfreiheit III 539 550 556
- Informationspflicht III 554 556
- Informationstechnologie I 310 f.
- Inhumanität III 211
- Innerlichkeit II 246
- Innerlichkeit und Frömmigkeit II 515
- Instinktreduktion des Menschen III 524
- Institution I 36 f. 168–170 236 236–239 388 523 II 96 119 170 172 200 202 208 260 264 279 f. 307 314 319 f. 371
- , Begriff der I 36 f. 168–170 402 f.
- und Freiheit I 36 f. 173–176 366–372 374–376 388 436
- und Norm I 168–170 236–239
- , Struktur und Funktion der I 36 f. 170–173 388 402 f.
- , Wandel der I 36 f. 171–173
- Institutionenethos I 6
- Institutionstheorie I 36 f. 98 168–176 402 f.
- , theologische III 310
- Instrumentalisierung I 193–195
- Integrationswissenschaft, Ethik als I 79 83 f. 213 360 384–388 391–406
- Integrität des Menschen II 46 48 165 314
- Interaktion II 142 206
- , kommunikative II 466
- , naturale Disposition der I 153–158
- , sozialontologisch I 50–61 502 f.
- , sozialpsychologisch I 102 f. 185–189 219 f. 494 502
- , symbolische II 472
- Interaktionssystem II 141
- Interesse I 62 95 168–170 192–195 404–406
- Interessenschutz I 522
- Intersubjektivität II 459 472
- Intuition I 69
- Inzestverbot II 522
- ius in bello III 431 433 435
- civile I 141
- divinum I 141
- ecclesiasticum I 141 238
- naturale I 141
- Jesu Botschaft s. Botschaft, biblische
- , Nachfolge Jesu I 127 323 f.
- Jesus und das Gesetz I 246–252
- Journalismus, Aufgabe des III 536
- , ethische Normen für den III 551–555
- , Gewissensfreiheit im III 550
- Jugendarbeit II 143
- Jugendhilferecht II 145
- Junktim von Hingabe und Fortpflanzung II 153 f. 183
- Junktim von Marktwirtschaft-Sozialprodukt-Wohlfahrt II 398 409
- Kapitalismus III 368
- Kastration II 46 48
- Kasuistik III 58 85 f. 93 95 f. 105 123 277 439 456 f. 559 563
- Keimbahneingriffe II 24 f. 26
- Kernenergie, Argumente für III 380 402 420
- , Argumente gegen III 380 420 f.
- und Atombombe III 420 422
- , Ausbau der III 402
- , andere Energiequellen als III 417–419
- , Entscheidung für III 416 422
- und genetische Schäden III 420
- und Güterabwägung III 415 f. 420 f.
- , Risiko der I 309 III 380 383 390 415 419–422
- , Sicherheit der III 421
- , Streit um III 379 383 415
- , Verzicht auf III 390
- Kernfamilie II 204–207
- Kernkraftwerke II 69 III 76 78 84
- als Gefahrenquelle III 420
- Kernwaffen s. Atomwaffen

- Keynesianismus III 379
- Kind II 135 139 f.
- und Ehe III 307 f. 313
- , Entfaltung des III 283 289
- und Steuern III 293
- , uneheliches III 313
- Kind-Mutter-Beziehung II 205
- Kindergarten II 142
- Kindergeld III 293
- Kindesrecht III 285 291 293 295 f. 313
- in der Schweiz III 313
- Kindesrechte und -pflichten III 283 286–290 292
- Kirche II 145 266–281
- , Absolutheitsanspruch der II 264
- und Befreiungsbewegungen II 254 f.
- , Dominanzstreben des Mannes in der III 330 334–336
- und Ehe III 330 f.
- , Einheit der III 103
- und Familie III 330 f.
- , Frau in der III 330 335
- und Freiheit I 232–235
- , Freiheitsrechte in der III 250–252
- und Frieden III 455 476
- und Gerechtigkeit III 247
- und Geschlechtsrollendifferenzierung III 330
- und Gesellschaft II 228–235 272 f.
- als gesellschaftliches Teilsystem II 275 f.
- als Institution I 220 f. 226–236 269–281 457 f.
- als Körperschaft des öffentlichen Rechts II 271 273 277
- , Kulturrechte in der III 254
- , Lehramt der I 89 142–144 213 269–281
- und politisch-rechtliche Macht III 246
- , Menschenrechte in der III 248–250 252–254
- und Menschenrechte II 259 263 f. III 236–255 456
- und Menschenwürde III 219
- , Mitwirkungsrechte in der III 252 f.
- , Öffentlichkeitsanspruch der II 274 f.
- und Ökumene I 227–236
- und Politik I 232–235 II 253–265 275 279 III 244
- , Rechtsschutz in der III 251 f.
- und Staat II 264 266–281 III 248
- , Gleichordnung von II 273 275
- , Trennung von II 270 f.
- , Teilhaberechte in der III 254
- , Weltkirche III 254
- Kirchenordnung II 352
- Kirchenrecht
- und Gerechtigkeit III 246
- , Geschichtlichkeit des III 248
- und Grundrecht III 247 252
- und Menschenrechte III 246–248
- , Ungleichbehandlung der Frau im III 253
- Kirchenspaltung II 222
- Kirchensteuer II 271 277
- Kirchlicher Gehorsam III 95 253
- Kirchliche Glaubenspflicht III 95
- Kirchliches Lehramt III 251
- Klassenkampf II 283
- Kleinfamilie II 142
- Klimaforschung I 309
- Klonieren II 23 f.
- Klugheit, prakt. I 6
- koinonia I 494 497
- Kolonialismus II 417
- Kombinatorik, Begriff der I 95
- kombinatorische Theorien I 96–107
- kombinatorische Wissenschaften I 95 f.
- Kommunen III 300
- Kommunikabilität, ethische I 77–81 204 213 f. 273 406 479
- Kommunikation II 105 166 172 198 321 457 459 f. 464 471
- zwischen Gott und Mensch III 545
- , innerkirchliche III 549
- , Massenkommunikation III 535 542 f. s. a. mediale Kommunikation; Medien
- , mediale s. mediale Kommunikation
- , personale III 542 549
- und Selbstentfaltung III 544
- als sozial-dialogisches Handeln III 538
- , soziale s. soziale Kommunikation
- , technische III 542 549
- Kommunikationsgemeinschaft II 459 472
- , Apriori der II 472
- , sprachliche II 112 195 457 f. 462–465 469 471
- , universale II 474
- Kommunikationsstörung III 265 f.
- Kommunikationstheorie I 77–81
- kommunikative Kompetenz I 480 526 II 195 463 465 469 471 f. 483
- Kompromiß, Begriffsbestimmung des III 93–99
- , ethischer III 93–116 151 180 314 423 425 f. 563
- , ethischer Sinn des III 125–129
- in der evangelischen Theologie III 95 99–106
- und Gesinnung III 95
- in der katholischen Theologie III 106–110
- im NT III 110–112
- , pastoraler III 425–427
- , politischer III 99 225
- und Radikalismus III 100 103

- , rechtlicher III 93 f.
- und Verhalten III 95
- Konfirmation III 251
- Konflikt III 217
- , ethischer III 78–92
- , Gerechtigkeitskonflikt III 496
- und Kompromiß III 92–116 151 180 425 f.
- mit der moralischen Norm III 161
- als Promotor III 488 f.
- , psychischer III 162
- , Rollenkonflikt III 265
- , Sachkonflikte III 488
- , sozialer II 256
- , sozialontologisch I 56–61
- und Suizid III 260
- , Überzeugungskonflikt III 485 f. 488 f.
- , Versachlichung III 488 f.
- , Wertkonflikt III 275
- konfliktontologische Ethik I 56–61
- Königsherrschaft Christi I 339–353
- Konkubinat III 298–316 s. a. nichteheliche Lebensgemeinschaft
- und kirchliche Lehre III 304–309
- , Rentenkonkubinat III 303
- , Sklavenkonkubinat III 305
- und Standesschränken III 305
- und theologische Ethik III 304–309
- Konkupiszenz II 161 164 167
- Konkurrenzwirtschaft II 398
- konkurrierender Umgang I 153–158
- Konsens zwischen den Geschlechtern III 332
- Konsensbildung I 6 78 393 475 481 490
- Konsensehe III 306 311 312
- Konsum III 187 232 386 396 398
- , Massenkonsum III 397 399
- , Maßhalten im III 390
- , Medienkonsum III 202
- Konsumansprüche III 387
- Konsumeigentum II 377
- Konsumentensoveränität II 398 f.
- Konsumgesellschaft III 519
- Konsumzwang III 388 396
- Kontemplation II 382 388
- Kontextethik I 357–363 493–505
- Kontradiktionsprinzip I 149 III 24 f.
- Kontrasterfahrung II 201 478 482 484 488 f. 491
- Kontrolle, soziale II 164
- Konvention I 71 78 122 II 86 165 207 329 510 522
- Kooperation III 481 484
- im Sport III 513
- , zwischen Wirtschaft, Politik und Bürokratie III 379
- Kooperationsdruck, wirtschaftlicher III 352 f. 355
- Korporatismus III 379 f.
- Kosten, soziale I 403 f.
- Kostenvorteilstheorie, komparative II 422
- Krankheit II 62 102 104 f.
- Krankheitsfrüherkennung II 28
- Krankheitsgefährdung, genetisch bedingte II 32–34
- Kreditpolitik, leichtfertige III 363
- Krieg III 96 102 139 150 152 f. 218 274 390
- , Angriffskrieg III 426 434 439 441 443 461
- , Eroberungskrieg III 429
- für den Frieden III 429 f. 430 433 435 f. 440 445–447
- und Frieden III 489
- , gerechter s. gerechter Krieg
- als kollektive Gewaltanwendung III 425
- und Liebesgebot III 435
- und Luther III 441
- , nuklearer s. Krieg, totaler
- , Religionskrieg III 486
- , Schadensbegrenzung III 449
- und Schöpfungsordnung III 430
- als Sünde III 430
- und Theologie III 425
- und Töten III 425
- , totaler III 445 447 474 484
- , Unschuldige im III 450 f.
- , Zivilbevölkerung III 451 f.
- , Verteidigungskrieg III 427 434
- Kriegsdienst s. Wehrdienst
- Kriegsethik III 442
- Kriegsführung, Mittel der III 445
- , Recht auf s. *ius in bello*
- Kriegsverhütung III 450
- Kriegsvölkerrecht III 202
- Kriminalität II 319
- Krisentheorie I 512 f.
- Kritische Theorie I 61–63 302 478–488 512 f. II 199
- Kritischer Rationalismus I 41 302
- Kultur I 33 102–104 150 f. 158–164 482–484 520 II 104 165 172 180 193 204–208 306 439–453
- und Aggression III 322
- , Angewiesenheit des Menschen auf III 331
- , asiatisch I 364–377
- , gewachsene III 407
- , mythische II 443 f.
- und technische Zivilisation II 444 447
- Natur-Verschränkung I 98 150 f. II 169 208
- und Religion II 451
- , technisch geprägte III 181 202 211
- als Träger von Sittlichkeit II 441 449
- , unterentwickelte III 391
- , westliche I 354–363

- Kulturelle Gegensätze III 374
 Kulturethik III 102
 Kulturkrise II 439 f. 448
 Kulturwandel III 96
 Kunst II 474–491
 –, Autonomie der II 475 481
 – und Gesellschaft II 478–480 482
 – und Sittlichkeit II 474–491
- Laienfrömmigkeit II 512
 Landfriedensbewegung III 486
 Langeweile III 537
 Lasterkataloge des NT III 132
- Leben
 –, alternatives III 380 404
 –, Bedingungsstrukturen II 13
 –, Begriff des II 13
 –, Ehrfurcht vor dem III 409 f.
 –, genetische Voraussetzungen I 13
 –, Glücken des I 525
 –, menschenwürdiges III 363
 –, natürliches III 406
 –, Opfer des III 410
 –, Pflicht zur Weitergabe des III 285
 –, Unverfügbarkeit des II 104 III 273–275
 –, Verfügbarkeit des III 258
 –, Wahrung und Entfaltung II 13
 – und Wertrangordnung III 276
- Lebenschancen I 518
 Lebensbeginn II 15–36
 Lebenseinstellung, spirituelle I 524 f.
 Lebensentfaltung, ungehinderte I 522
 Lebensethik I 7
 Lebensformen, Wandel der I 519 f.
 Lebensentwurf III 530
 – der Alternativen III 380 404
 – und Gewissen III 38–42
 –, globaler III 382 f.
 –, unvereinbare III 381 f. 415 423
- Lebensgemeinschaft, nichteheliche s. nicht-eheliche Lebensgemeinschaft
- Lebenskrise III 269
 Lebenskultur III 80
 Lebensplan III 38 40
 Lebensqualität II 60 397–416 429 436 III 219 258 537 544
 –, Begriff der II 406 409 411–416
 –, Bestimmung der II 410 f.
 –, humane III 380
 – und Kinder III 293 314
 –, Stand der II 409
 –, Veränderung der II 409
 –, Vermittlung der II 406–408
- Lebensraum, humaner III 380
 Lebensrecht, Relativierung II 22
 Lebensrecht von Pflanzen und Tieren III 410
- Lebenssinn III 38 f. 140 181 269
 Lebensstandard III 80 f. 222 234 339
 –, Aufgabe des III 390
 – und Energie III 380
 – in den Industrieländern III 338
- Lebensstil, alternativer II 414–416 436
 – der Selbstdarstellung I 525
- Lebensverkürzung II 100
 Lebensverlängerung II 96
- Lebenswille III 81 258
- Legalität und Moralität I 36 f. 431 II 313
- Legitimation der politischen Autorität II 234
 – des positiven Rechts II 289
 – des Staates II 224
- Lehramt, kirchliches I 89 142–144 269–281 330 f. II 155 185 f.
- Leiden II 102–105 433
- Leistung
 – und Erfolg III 512
 – im Sport 512–514 523
- Leistungsethos II 329–392
- Leistungsfähigkeit II 199
- Leistungsideologie II 402
- Leistungskampf II 319
- Leistungsprinzip I 485–488 II 194 207 402 411 483
- Lernpsychologie II 191
- lex aeterna I 140 f. 319 f. 324 III 409
 – divina I 140 f. 307 331
 – naturalis I 89 140 f. 149 320–322
 – nova I 141 f. 319 322
 – vetus I 141
- Liberalismus II 248 331 372 398 405 415 III 228–231 237 366 f. 369 371
- Liberalität, radikale I 522
- Liebe III 48 f. 54 f. 68 79 103 110–113 139 142 172 337 489 f.
 –, Bruderliebe I 253–255
 –, eheliche II 122 126 III 95 307 309 f. 313
 –, Feindesliebe III 433 f. 470 f. 489 f.
 –, Friedensliebe III 97
 – als Gesinnung III 95
 – Gottes III 55 68 73 100 105 107 131 148 156 471
 –, Gottesliebe I 112 141 166 f. 203–205 II 119 129 320 334 III 102 123 280 f.
 – und Krieg III 443 479
 –, Nächstenliebe I 237–239 489 II 129 176 188 193 203 334 504 III 95 102 123 244 280 f. 471 512
 –, Nächstenliebe und Liebesgebot s. Liebesgebot
 –, personale II 189 191 f.
 –, Prinzip der I 489
 –, Selbstliebe und Nächstenliebe I 489 III 95 273 280 f.

- , sexuelle II 128
- Liebesethik III 102
- Liebesfähigkeit III 297
- Liebesgebot I 20 141 f. 194 f. 239 244 249 f. 259 266 f. 323 f. 326 387 489 II 181 192 f. 298 334 III 65 68 80 111 123 124 244 250 435
- Liebespflicht der Eltern III 285
- Liebesprinzip III 288
- und Gerechtigkeitsprinzip III 281 f. 289
- Logik, Sprachlogik I 68–72
- logos I 320
- Lüge III 55 91 96
- Luxus III 387 f.
- Macht II 234–243 f. 378 III 49 68 f. 72 98 102 108 126 144 206 209 f. 232 357 362 f.
 - als Besitz II 237–240 242
 - als Beziehung II 237
 - des Menschen III 353
- Machtapparat II 238 241
- Machtknappheit III 378 f.
- Machtkontrolle II 238–240
- Machtlegitimation II 245
- Machtmonopol II 242
- Machtverteilung II 236 239
- Magethos I 139
- Mahnung, neutestamentlich I 244 253–269
- Mann, Aggressivität des III 322 329
- , Dominanz des Mannes in der Kirche III 330 334–336
 - und Frau s. Gleichheit; Ungleichheit
- , instrumentelle Rolle des III 328
- und Kindererziehung III 332
- , Machtüberschuß des III 332
- , Rolle des III 328
- Markt II 399–401 409
- Marktkritik II 401
- Markt der Möglichkeiten I 522
- Marktmechanismus II 422
- Marktmonopol II 399
- Marktwirtschaft II 399
- , Junktim von Marktwirtschafts-Sozialprodukt-Wohlfahrt II 398 409
- , soziale III 352
- Martyrium III 277
- Marxismus I 99–102 165 174 f. 185 235 379 447 f. 475 II 242 f.
- Masse III 539 f.
 - und Personalität III 539
- Massengesellschaft III 385 543
- Massenkommunikation III 535 542 f. s. a. mediale Komm.; Medien
- Massenmedien s. mediale Kommunikation; Medien
- Massenmensch III 544
- Maßhalten im Konsum III 390
- Materialismus II 372
- Mediale Kommunikation III 537 s. a. Medien; soziale Kommunikation
- , christliches Verständnis der III 545 f.
- , ethische Normierung der III 550–556
 - und Kirche III 541
 - , Notwendigkeit der III 536–538
 - , Partner der III 539 f.
 - und Wahrheitsfrage III 542 546 f.
 - und Würde III 544
 - , Ziel der III 544 f.
- Medien, publizistische s. a. mediale Kommunikation
 - und Aggression III 533
 - , elektronische III 535
 - und Entfremdung III 541 f.
 - und Ethik III 535–546 550–556
 - und Freiheit III 543
 - , gedruckte III 534
 - , Gebrauch der III 543
 - und Glaubenswahrheiten III 549
 - und Identitätsverlust III 541 f.
 - , Kontroversen in den III 553
 - , Kritik in den III 533
 - und Manipulation III 553 f.
 - , Objektivität der III 554
 - und Politik III 550
 - , primäre III 531
 - , sekundäre III 531
 - und Selbstdarstellung III 537 543
 - und Solidarisierung III 537
 - und Staat III 532–534 549 550 555
 - , teritäre III 531
 - und Vernunft III 543
 - , Wahrhaftigkeit der III 547
 - , Wirkung der III 533–535
 - und Würde III 546 555
 - und Zerfallserscheinungen III 542
 - , Zuverlässigkeit der III 547
- Medienforschung III 555
- Medienkonsum, passiver III 541 f. 546 551 556
- Medienkonsument, Aktivierung des III 540 551
- Medienpädagogik III 534 556
- Medikamentenherstellung, gentechnische II 15
- Meistbegünstigung, unbedingte III 356 360
- Mensch
 - als Aggressor I 153–158
 - , Bedürfnisse des I 102–104 152 159 168–170 192–195 410 477 483–488
 - als Bedürfniswesen I 153–158
 - , als Eigentlichkeit des I 47 50 f. 182
 - als Freiheitswesen III 29 35 37 41

- als Fürsorger I 153–158
- als Gattungswesen I 100 f. 175 474–488
- , Geschichtlichkeit des I 48 147 f. 158–164 III 353
- , Gottebenbildlichkeit des I 6 19 110–112 322 408 414 II 54 57 151 210 502 III 72 166 334 f. 545
- , Gleichheit der I 73 326 368–373 388
- , Grundverfaßtheiten des I 50–53 85–95 II 67
- , Geschöpflichkeit des I 428–430 432 II 15 90
- , Grundaufgaben des III 332
- , Herrschaft des I 56–58
- , Identität des I 185–195 480–482 III 29 f.
- als Kulturwesen III 510
- , Mitmensch III 383
- , Natur des I 30–33 39 f. 98 147–158 170 f. 321 408 410 II 67
- und Natur I 28 99–101 110 f. 152–158 321 373 f. 408 478 483–488 II 65 67 69 445
- , Offenheit des I 505–512 II 205
- als Person I 92 f. 200 210 f. 217 219 279 366–372 386 403 f. 413 f. 427 f. 432 f. 490 III 37 81 83 f. 155 166
- als politisches Wesen III 72
- als religiöses Wesen III 520
- , Schuldverflochtenheit des III 478
- , Selbstaufgegebenheit des III 38 67 176 188 258 274
- als Sinnspitze der Natur III 81 f.
- als soziales Wesen III 81
- als subjectum morale I 178–181
- als Sünder III 131 f. 154 157 167
- als Teil der Schöpfung III 81 137 166 243
- , Mensch-Tier-Vergleich I 33 98 155 f. 159 170 f. 408 410 III 25 162 318 409 523 f.
- als Vernunftwesen III 29 35 37 41
- und Umwelt III 511
- , Unverfügbarkeit des I 6
- Menschenrechte I 73 124 336 f. II 53 f. 234 243 245 247–249 256 263 303 307 310 f. 313
- s. a. Grundrecht; Recht
- und Aggression III 484 f.
- , Allgemeingültigkeit der III 237
- , Anerkennung der III 239
- , Aufgabe der III 237
- , Begriff der III 236–239
- in der Bibel III 243 f.
- und Buddhismus III 204
- , christlicher Kampf um III 218–220
- und Demokratie III 238
- , Durchsetzung der III 375
- und Ethik III 204–209 213–220 239–245
- und Familie III 280–298
- und Freiheit III 237 f.
- , Freiheitsrechte s. Freiheitsrechte
- und Friedenssicherung III 200 f. 242
- , Funktion der III 197–200
- , Garantie der III 243
- , Gefährdung der III 201 f.
- , geistige III 211
- und Gerechtigkeit III 237 244
- und Glaube III 214–216
- und Gleichberechtigung III 238 f.
- und Grundrechte III 238
- , Hindernisse für die III 209–212
- im Islam III 204 216
- bei Johannes Paul II III 244 f.
- und Kirche III 204 237 239–241
- , Kulturrechte III 238
- der Mitmenschen III 280
- , Mitwirkungsrechte III 238
- und Politik III 238 f.
- , rechtliche Gewährleistung der III 238
- und religiöses Menschenbild III 203–205
- , Schutz der III 201 f. 212 f. 225 241
- , Selbstbestimmungsrecht III 287
- und Sozialethik III 239–245
- , soziale II 226 251 259 313
- , Sozialrechte III 238 s. a. soziale Grundrechte
- , staatliche Gewährleistung der III 198 212 238
- als Staatszielbestimmungen III 238
- , theologische Begründung der III 214
- , universale I 6 522
- , Unverletzlichkeit der III 237
- , Verletzung der II 254 f. 260 262 III 201 f. 219 236 246 438 484 f.
- , Verwirklichung der III 239
- und Völkerrecht III 198 202 205 212 f.
- und Wirtschaft III 239
- und Würde III 199 f. 202 206 208 214 218–220 223–225 237 f. 244 f.
- , Zeugungsrecht III 285
- Menschenrechtsbewußtsein III 361 f. 375
- Menschenrechtserklärung des katholischen Lehramts III 241
- Menschenrechtserziehung III 212
- Menschenrechtsnormen III 207 212 214
- Menschenwürde I 55 f. 124 279 f. 336–338 367–372 386 II 35 53–57 156 232 234 248 260 264 310 313 380 430 432
- Meinheit, Einheit der III 351
- Meinungsfreiheit III 206 539 f. 548–550
- Metanoia III 180–194
- und Bußsakrament III 190–192
- und Freiheit III 183
- und Gesinnungswandel III 183 186 f.
- und Hoffnung III 180

- und Umkehr III 180 187 f.
- und Versöhnung III 185 f. 188–190
- Metanorm I 156–158
- Metaphysik I 24–27 46 89 f. 329 513 III 22 27 171
- des Handelns III 26
- Metaphysische Grundordnung III 378
- Metaphysische Konstitution des Menschen III 103
- Metaphysische Schuld III 411
- Methode, dialektische I 37 474–478
- , empirisch-analytische I 49
- , hermeneutische I 37 48 f.
- , mathematische I 28–32 342 f.
- , psychoanalytische I 102–104 482–488
- , sprachanalytische I 67–83 478–482
- Methodendiskussion I 404–406
- Minderwertigkeitsgefühle III 262
- Minimum, ethisches III 541
- Mischsysteme, transnationale III 371
- , wirtschaftlich-politische III 371
- Mission, christliche I 369–372 374
- Mitbestimmung II 378 f. 412
- Mitverantwortung I 315
- Mittelalter I 24–27 326
- Mode I 122
- Modelle, ethische II 486
- Modellethik I 127 224 f.
- Modernität I 518
- Modernitätskritik I 519
- Monogamie II 118 163 f. 170 III 115 283 f. 301
- Moral, autonome I 213–215 223 II 488
- , autoritäre II 302
- im Sinne Brechts III 80
- , moral community I 495 497
- , Legitimation der II 165
- und Politik III 92
- , politische Universalismoral I 479–482
- , postkonventionelle Universalismoral I 478–488
- und Legalität I 34–37 431 II 302 331 529
- , weibliche I 312
- mores et fides I 143 f.
- mores maiorum I 121 239
- Moralität I 34–37 II 522 527
- Moralpluralismus I 120 124 f. 158 II 164 303
- Moral-Schismen I 24 120
- Moralsprache I 68–80
- Motivationserfahrung II 201 478 484 488 f.
- Mukoviszidose II 20 33 f.
- Multiperspektivität, subjektive I 520
- Mündigkeit des Menschen III 73 120 f. 170 287 475 539
- , Erziehung zur III 286
- Muße II 382 385–395
- Mutter-Kind-Beziehung II 205
- Mythos II 95 441
- Nachfolge Jesu I 127 323 f.
- Nachrichtenauswahl III 551 554
- Nächstenliebe I 237–239 489 II 129 176 188 193 203 334 504
- Nächstenliebe und Liebesgebot s. Liebesgebot
- Nächster III 383
- Narrative Ethik I 127 225 II 475 531
- Narzißmus III 261–263
- Natur II 51 57 65–69 73 75 103 151 153 156 165 208 314 439 522 f. 531 III 107 109 s. a. Ressourcen; Umwelt
- , Ausbeutung der III 407 409 414
- , Befreiung durch den Menschen III 411
- , Beherrschung durch den Menschen III 404 f. 407 410 f.
- , Eigenrecht der III 404 407–411
- , Eigenwert der III 404 f. 407
- , Entfremdung von der I 33 f. 395 f. 483–488
- , eschatologischer Sinn der III 411
- , Fürsorge für die III 406–408
- als Grundlage menschlichen Lebens III 406
- des Menschen III 27–29 38 40 72 161 352 488 491 488 f. 510 551
- der menschlichen Psyche III 71
- Kultur-Verschränkung I 98 150 f. II 169 208
- als Nutzungsobjekt III 404 f. 409
- des Menschen I 30–33 39 f. 98 102–104 147–158 170 f. 321 408 410 II 67
- und Mensch I 28 99–101 110 f. 150 f. 321 373 f. 408 478 482–488 II 65 67 69 445
- , Raubbau an der III 403
- , Regenerationsfähigkeit der III 403
- , Reich der Natur I 36 87
- , Selbsterhaltungskraft der III 406
- , Verhältnis des Menschen zur III 81 f. 84 186 217 405 411
- , Vernichtung der III 404
- und Vernunft I 30–34 40 152–158 II 208 304 523
- natura, secundum – contra naturam I 318 321
- Naturaler Bedingungsrahmen III 280 331
- Naturale Grundlage des Fortschritts III 380 403
- naturales Dispositionsfeld für Normen I 152–158
- Naturalismus I 302 f.
- Naturbeherrschung II 444
- Naturdenkmäler III 405
- naturgemäß – naturwidrig I 318 321
- Naturgesetz I 89 120 f. 149 317–322 II 51 305

- Naturrecht I 84 88–90 141 274 317–338 387
 411 f. 443 f. II 214 245 300–312 324 f. 531
 III 102 105 107 204 208 237 244 306 308
 409 435 437 472 564
 – und Ehe III 306 310
 – und Gerechtigkeit II 300 305
 – als objektives Recht II 304–306
 –, ökologisches III 408 f.
 – und positives Recht II 300 f. 308–310
 – als subjektives Recht II 306–308
 Naturschutz III 404–406 408
 Naturwissenschaft I 24 28 47 90–96 109–111
 392 405 f. 416 447
 –, Veränderungen in der I 298 f.
 Negativmeldungen III 552
 Neugeborene, genetische Diagnostik II 27 f.
 Neuplatonismus I 320 II 266
 Neuthomismus I 88 f. 330
 Neuzeit I 19–45 38–45 199–202 329 f. 378 f.
 381–383 392–396
 neuzeitliche Vernunft- und Freiheitsge-
 schichte I 23 44 f. 46 378
 Nichteheliche Lebensgemeinschaft III
 298–316 s. a. Konkubinat
 –, Definition der III 300
 – und Ehe III 300
 – und Empfängnisverhütung III 301
 – und Ethik III 298 f. 304–309 312–316
 –, Formen der III 301–304
 – und Freiheit III 302
 – und Gleichheit III 302
 – und Kinder III 302 304 f. 313
 – und kirchliche Lehre III 304–309
 – als Kompromiß III 301
 – und Konsens III 305 312
 – und Liebe III 312
 –, Motive für die III 301–304
 – und Recht III 299 302–304 315 f.
 –, Rollenverteilung in der III 302
 – und Theologie III 298 f. 309–312
 –, verantwortliche III 312 315
 – als voreheliche Gemeinschaft III 298 f.
 Nichtwissen, Recht auf II 30 f.
 –, Umgang mit I 315
 Nihilismus III 182
 Nikomachische Ethik III 35
 nomos I 319 f.
 Nord-Süd-Konflikt III 337 f.
 Nord-Süd-Gefälle III 340–342 494
 normal – anormal I 190 f.
 Normalanalytik I 72–74
 Normarten I 117–125 134–146 II 478
 normative Kraft der faktisch gelebten Über-
 zeugungen I 131 220 271 II 168
 Normativer Gestaltungswille III 179 342 553
 Normativität des Gewissens III 32 54
 – des Humanen III 381
 Normanwendung und pastoraler Kompro-
 miß III 425 f.
 Normbegriff, Definition I 117
 –, Geschichte I 115–117
 Normbegründung I 72–74 134–146 165–167
 237 392–398 470–472 II 306 317
 Normbildung II 170 f. 331 III 75 77 115
 Normen III 29 f. 30 37 83 96 133 155
 –, Abweichung von der II 165 312
 –, Anerkennung von III 215
 –, Angemessenheit von III 70–72 75 77
 –, Anspruch von III 67 70
 – als Artefakte des Menschen I 30–32 114 f.
 III 563 f.
 –, Dispositionsfeld, naturales der I 152–158
 –, psychosoziales der I 191–195
 –, Entlastungsfunktion von III 66
 –, ethische III 107 191 208 214 541 547
 –, ethischer Sinn von III 123–125
 – und Freiheit III 66–77
 –, Funktion von III 234
 –, Gehorsamsverantwortung vor I 31 115
 –, Geltungsanspruch der I 72–74 116
 126–146 178–181 280 II 525
 –, generalisierende Natur der III 66 71 86
 –, gesellschaftliche III 178 f.
 –, Gestaltungsverantwortung vor I 31 115
 – und Gewissensfreiheit III 66–77
 –, Grundnormen III 99 115
 – des Handelns III 23 27 f. 31 33 f. 57 79 85
 88 96 115 119 180
 – und individuelle Entfaltung III 264
 –, Konditionalität der I 115 147–164
 –, Legitimationsgefüge der I 134–146
 –, konkurrierende III 426
 –, materiale III 85 131
 –, Mißtrauen gegen I 523
 –, naturrechtliche III 474
 –, Notwendigkeit von III 68 185
 –, Rechtsnormen III 85
 –, Sanktionsgefüge der I 134–146 II 60
 –, sittliche III 85 f.
 – und Sittlichkeit I 120–125 431
 –, situationsgerechter Umgang mit III 69 f.
 71 f. 74 118
 –, Transparenz der I 72–74 115
 –, Verbindlichkeit von III 66 116
 –, Verhaltensnormen III 206 264
 – und Vernunft III 66 280
 –, Wertnormen, kulturelle III 511
 Normenbegründungsverfahren III 115
 Normendurchsetzungsverfahren III 115
 Normenpluralismus I 120 123 f. 158 228–231
 Normerfassung und Situationserfassung III
 467

- Normerkennntnis III 382
 Normfindung I 83–107 147–164 237 470–472 II 288
 Normgenealogie I 117–125
 Normierung des christlichen Lebens III 102
 Normkonflikt II 531
 Normrezeption I 128–134 178–181 280 II 155 317 350 519 525
 Normstiftung III 75
 Normtheorie I 114–167
 Normveränderung III 75
 Normverletzung III 161
 Normwandel I 131–134 220 228–231 II 155
 Notwehr, staatliche III 448
 Notwendigkeit und Freiheit I 34–36
- Offenbarung I 19–21 109 143 f. 202 274 349 396 f. 411 422–426 428 453 494 f. 506 II 225 327 371 448
 Offenheit des Menschen I 474–478 480 499 505–512
 –, Gottoffenheit I 505–518
 –, Weltoffenheit II 205 440 f.
 Öffentlichkeit III 540 f.
 – und Freiheit III 541
 – und Menschenwürde III 541
 Ökologie s. a. Natur; Umwelt
 – als Denkform I 305 f.
 – und Energiegewinnung III 381 418
 – und Schöpfungstheologie III 409
 Ökologische Bewegung III 404 406 413 415
 –, Ziel der III 407
 Ökologische Ethik III 379–424
 Ökologischer Schaden III 403
 Ökologische Zerstörung III 380
 Ökonomie, ökologische III 355
 Ökonomiekritik I 39 99–102 185
 Ökonomische Theorie II 398 402 404
 Ökosystem II 65 68
 Ökumene I 227–232 376 f. 379 459 467 472 495 518
 Ökumene und Ethik III 557–559
 Ökumene und Frieden III 476 f.
 Ökumenischer Rat der Kirchen III 94 202 241 f.
 Olympische Bewegung III 508
 Olympische Spiele III 509 511 517 526 f.
 Ontogenese II 39
 opera superrogatoria I 323 f.
 Option für die Armen III 362
 Ordensfrömmigkeit II 510–513
 Ordnung II 172 221 227 312 317 320 322
 –, gesellschaftliche II 92 371 f. 381
 –, politische II 216 221 f. 239 241 f.
 –, soziale II 371 f. 380 431 522
 –, wirtschaftliche II 380
- Ordnungslehre, theologische III 188 217 220
 Ordnungsmacht, überstaatliche III 352 f.
- Paradigmenreihe I 245 263 268
 Paränese I 245 255 263 265 411 II 334 350 359
 Pareto-Kriterium III 340 f. 356
 Paulinische Ethik I 255–261
 pax aeterna III 506 f.
 Pax-Christi-Bewegung III 459
 Pazifismus III 458 461 f.
 Perichorese, soziale I 152–158
 –, infrapsychische I 191–195
 Person, Mensch als I 82 f. 200 210 f. 217 219 233 f. 279 336 386 413 f.
 Persönlichkeit, sittliche III 40 464
 Personwürde II 392 f.
 Pflicht I 35 323 f. III 27 f. 36 51 104 112 118 f. 138 191 205 233 265 382
 –, Fürsorgepflicht III 383 385 f. 390 f. 396 f.
 –, Menschenpflicht III 241
 – in der technischen Welt III 397
 – zum Verzicht III 383
 Pflichtethik I 114 323 f.
 Phantasiewelt III 260–262 270
 Philosophie III 93
 –, analytische I 67–83
 –, dialogische I 53–61
 –, hermeneutische I 48 f. 50–53
 –, Existenzialphilosophie I 50–53 III 171
 –, klassische III 160 228
 –, praktische III 19
 – des Sports III 510
 –, Sprachphilosophie, analytische I 67–80
 –, Wertphilosophie III 474 479
 Philosophische Anthropologie I 50–53 61–63 98 150–158 170 f. 182 f. 336 f. 376 f. 505–512
 Philosophische Ethik I 21–24 145 199–204 282 II 532
 Philosophisch-theologische Ethik I 21–24 145 199–204 282 474–518
 Physikalismus I 303
 Pietismus II 229 507 510 514 f.
 Planung, politische III 372
 –, wirtschaftliche III 372
 Platonische Ideenlehre I 319–324
 Pluralisierung I 298 300 f.
 Pluralistische Ethik I 208 f. 211 f.
 Pneumatologie I 445 457
 Politik, Beschäftigungspolitik III 222
 – und Christ III 101
 – und Ethik III 475
 – und Industrie III 378 f.
 – und Menschenrechte III 238 f.

- und Kirche I 232–235 345–353 II 253–265 III 244
- , Sozialpolitik III 222
- und Wirtschaft III 366–379
- , Wirtschaftspolitik III 222
- und Wissenschaft III 378 f.
- Politischen, Kategorie des I 345–353 355 362
- politische Formen II 234–243
- Politische Theologie I 232–235
- politische Verfassungen I 370–372 282
- Polygamie III 115 305
- Positivismus I 68–70 229 303
- posthistoire I 106 148 162 513
- Postmoderne I 300 518–526
- praecepta naturalia I 141
- Prädikation I 79
- Prädikationstheorie II 469–471
- Pragmatik, empirisch-wertfreie I 79 394
- , Skinners I 106
- , Sprachpragmatik I 80 f. 480 f.
- , Universalpragmatik I 480 f. II 471 f.
- Pragmatismus I 357–363 488–505
- praktisches Prinzip, oberstes III 23 f. 26 f. 35
- praktische Vernunft
 - und Freiheit III 132
 - und Gewissen III 19–43 477
 - , planende und prüfende III 25
 - und Sinnrealisierung III 278
 - und Wertordnung III 275 f.
- Pränataldiagnostik II 16 f.
- Präskription-Deskription I 71 78 297 II 477 485
- Praxis I 22 32 49 f. 90–107 236 355 362 469–473 II 478
- Praxis-Empirie-Ethik I 91–107
- Praxis-Theorie I 22 44 f. 49 f.
- Preise, Funktion der III 346 f.
- Preisverfall für Rohstoffe III 358
- Pressefreiheit III 540 548 549 550 f.
- im Grundgesetz III 552 f.
- Pressemonopol III 550
- Priestermangel III 254
- Prinzip, anthropisches I 311
- Privateigentum II 344 375 378
- Probabilismus I 179 f.
- Problemorientierung I 316
- Produktion, internationale III 350 f.
- Produktiveigentum II 377
- Promiskuität II 167 187
- Proportionalitätsprinzip III 447–450
- Proprium, christliches I 81–83 165–167 203–205 213–215 223 225 227 231 f. 236–239 273 277–279 356–358 360–363 387 396–399 470–472 491–512 II 279
- Protestkomponente, ethische I 521
- Prostitution II 160 f. 164 180 III 89
- Psychiatrie II 74 f. 81
- Psychoanalyse I 39 102–104 185 301 382 485–488
- Psychopathologie II 89 91 93
- Publizistik s. Medien
- Qualität des Lebens II 397–416 429 436
- Qualität der Arbeit II 411–413
- Qualität der Umwelt II 413 f.
- Radioaktive Strahlung III 420 422
- Rassismus I 354 359–362 II 254 260
- Räte, evangelische I 323 f. II 510
- ratio, recta I 321 328 f.
- Rationalität II 199 f. 459 f. 477 529
- , ethische I 19–45
- , Paradoxien der II 29 f.
- Realitäts- und Lustprinzip I 103 485–488
- Recht I 120–125 136–138 334–336 388 II 53 56 266 274 314 s.a. Grundrecht; Menschenrechte
- , Aggressionsrecht III 492
- , Allgemeinheit des II 249 251 337 f.
- , Autonomie des II 329 f.
- auf Bedürfnisbefriedigung III 383
- , bürgerliches I 141
- , Christenrechte III 249 f. 254
- auf Eheschließung III 305
- auf Entfaltung III 284 f.
- auf Geburt III 245
- , Geschichtlichkeit des III 231
- und Gesetz II 250
- , göttliches I 141
- und Individuum III 265
- , Kirchenrecht I 141 238
- auf Leben II 22 III 234 383 385 391 400 412
- auf Leib und Leben III 245
- und Liebe II 335 f.
- und Moral, Autonomie des II 329 III 492
- , Mutterschaftsrechte III 314
- , natürliche III 229 237
- , Naturrecht I 84 88–90 141 274 307 317–338 387 411 f. 443 f. II 183–188 191 214 245 300–312 324 f. 531
- auf Nichtwissen II 30 f.
- , Partikularität des II 249
- und Pflichten III 386 408 412
- , positives II 56 245 313
- und Privatsphäre III 554 f.
- und Religion II 328–332
- , Schwangerschaftsrechte III 314
- auf Selbstbehauptung III 412
- auf Selbsttötung III 267
- und Sittlichkeit I 120–125 135–138 II 301 313 316 III 492
- auf Solidarität III 282

- auf den Tod III 258
- , transnationales III 375
- und Wirtschaft III 234
- auf Zeugung III 291
- als Zwangsinstitut III 492
- Rechte, Bürgerrechte II 215
- , Grundrechte I 124 337 367–372 II 196 208 f. 278 311 313
- , Menschenrechte I 73 124 336 f. II 53 f. 234 243 245 247–249 256 263 303 307 310 f. 313
- Rechtfertigung I 233 f. 331–336 347 f. 403 f. 408 422–439 II 203 227 454 f. 473
- durch den Glauben III 59 61 141
- durch Gott III 58
- vor Gott III 52 67 99 f. 105 140 f. 148 173 185
- , Selbstrechtfertigung III 143
- Rechtsbegriff I 136 f. 222
- Rechtsbegründung II 325 327–330
- Rechtsethos III 248
- Rechtsfähigkeit II 56 337
- Rechtsgeltung II 302
- Rechtsgemeinschaft II 56 215 223–225 230 312
- Rechtsgut II 312–319 322
- Rechtsordnung II 309 312–314 316 319 322 521
- , Aufgabe der III 225 494 f.
- und Sinnfrage III 225
- Rechtsphilosophie III 327 329
- Rechtspositivismus II 223 302 327
- Rechtsschutz II 331
- in der Kirche III 252
- Rechtsstaat II 54 92 224 230–232 313 f.
- Rechtssubjekt II 305
- Rechtssystem II 325
- Rechtsträger III 494
- Rechtswille, göttlicher II 324
- Recycling III 402
- Reduktionismus, biolog. I 304
- reformatorische Ethik I 283–286
- Regel, Goldene, I 194 f. 331 II 171
- Regierung und Verbände III 379
- Reich der Freiheit I 87 99–102 396 484 II 298 391–393
- der Gnade I 331 339–353
- Gottes I 20–23 145 209 246–248 339–353 365 f. 396 442 446 449 f. 453 455–458 463 498 II 120 298 334 337 348 f. 356 f. 453 III 102 109 f. 113 349 351 478
- der Natur I 36 87
- der Welt I 331 339–353
- der Zwecke I 36
- Reichtum II 355–362
- Reifizierung I 109
- Relativismus, lebenspraktischer I 521 f.
- Relativität als Lebensbedingung I 520
- Religion II 266 315 328 440 f. 446
- und Gesellschaft I 354 f. 388 394 400 459 467
- und Recht II 328 330 332
- Religionsfreiheit I 385 II 222 225 f. 228 263 f. 277
- Religions- und Bekenntnisfreiheit III 206 217 240 242 245 249 f. 428
- im Grundgesetz III 20
- Religionskriege III 486
- Religionskritik III 171
- Religionspsychologie II 506
- Reproduktionstechniken II 15
- Resozialisierung II 321
- Ressourcen s. a. Natur; Umwelt
- , Erschließung neuer III 390 402
- , Erschöpfung der III 380 400–403
- als Grundlage des Fortschritts III 403
- , Nutzung der III 347 f. 390 402 404
- , Verteilung der III 344 347
- Ressourcenknappheit III 390 419
- Retinoblastom, erbliches II 28
- Reue III 41 91 155 162 183 189 f.
- Revolution I 482–488 492 498 f. II 258 f. 279–301 530
- und Gewalt II 295–298
- , gewaltlose III 454
- und politischer Wandel II 279–301
- , Theologie der I 63 102 495 f. 500 II 292 f.
- Reziprozität, multilaterale III 358 f.
- Richtige, das III 77
- richtig-falsch III 120
- richtig, sittlich III 78 131 157
- Risikogesellschaft I 309
- Rolle I 189 395 II 206 384
- , Doppelrolle III 328
- , expressive III 328
- , familiäre III 328
- , Geschlechterrollen s. Geschlechterrollen
- , instrumentelle III 328
- , Mutterrolle III 328
- , Vaterrolle III 328
- Rolldifferenzierung in der Gesellschaft III 481
- Rollenethik II 520
- Rollenfestlegung in der Familie III 284
- in der Gesellschaft III 284
- Rollenfreiheit in der Ehe III 315
- Rollenfunktion II 383 391 395
- Rollensicherheit III 290
- Rollenverhalten in der Familie III 290
- Rollenverteilung in der Ehe III 315
- Rollenwandel III 325
- Rüstung III 397

- Rüstungsbeschränkung III 449 f. 452
- Rüstungsgleichgewicht III 497 f. 502 f.
- Rüstungswettlauf III 459

- Sabbat II 346 354 III 69
- sachhaft-gebrauchender Umgang I 153–158
- Sadismus II 177
- Sakrament und kirchliche Wirklichkeit III 192 f.
- Sakramentenzulassung wiederverheirateter Geschiedener II 134
- Säkularisierung I 200 f. 299 f. II 218 221 284 443 f.
- Säkularismus II 444
- Schalom III 479 f.
- Scheidebrief II 120 130 f.
- Schicksalskontrolle I 521
- Schöpfergott I 317–322 407 412 f. 415 II 61 64 120 136
- Schöpfung I 19 f. 110–112 166 f. 263 267 317–322 324 384 387 407–421 II 61 67 227 393 474
- , Bewahrung der III 355
- Schöpfungsordnung I 317–322 332 411 f. 413 443 f. II 122 162 172 192 325
- Schöpfungstheologie I 166 f. 267 272 317–322 407 421
- und Ehe III 310
- Scholastik III 56 f. 441 530
- Schuld I 224 468 471 523 II 319–322 III 36 40 f. 50 59 f. 87 91 105–108 125 128 146 148 150–152 180 563
- im AT III 132–134
- , Erbschuld III 175 f.
- in der evangelischen Theologie III 164–174
- und Freiheit III 158 160 169 174 177 181–185 187
- der Gesellschaft III 141 f.
- im Judentum III 134 f.
- im juristischen Sinn III 160 f.
- in der katholischen Theologie III 137–139 174–179
- , Kollektivschuld III 141 f. 145 150 153 189 f.
- in der Literatur III 140–145
- im NT III 135 f.
- bei Paulus III 136 f.
- , Projektion von III 142–144 153 f. 160 f.
- in der Psychotherapie III 161–163
- und Selbstentfaltung III 280
- und Sünde III 166 173
- in der Tiefenpsychologie III 161–163
- und Verantwortung III 130–132 160 173
- und Vergebung III 157 f. 173 180–194
- im zwanzigsten Jahrhundert III 160 163 f.

- Schuldbewältigung III 160 173 f.
- Schuldbewußtsein III 140 149 156 162 164 191
- Schuldgefühl III 148 153 155–157 162–164 183
- Schuldlosigkeit III 143
- Schuld moral III 179
- Schuldstrafrecht III 160 f.
- Schuldenkrise III 363 f.
- Schulwesen III 294 f.
- Schwangerschaftsabbruch II 45 53 151 156–158 III 84 89 f. 101 211 217 f.
- , genetisch bedingt II 18 f. 21
- , strafrechtlich II 59 316
- Schwangerschaftsrechte III 314
- Schwangerschaftsverhütung III 95 301
- Schwarzafrika, Preisverfall in III 358
- Schwurverbot I 142
- Screening, genetisches II 32–34
- Selbstaufgegebenheit des Menschen III 38 67 176 188 258 274
- Selbstbefreiung III 120 174
- Selbstbegrenzung III 423
- Selbstbehauptung III 385 411
- und Kommunikation III 412 423
- Selbstbehauptungswille III 412
- Selbstbestimmung II 222–234 239 241 456–458 III 31 37 41 118 126 183 271 276 287 478 515
- , individuelle III 515
- , Recht auf II 316 III 225 292–295
- , Recht auf informationelle II 32 34
- , soziale III 515
- , totale III 258
- Selbstbewußtsein III 25
- Selbstbezogenheit, radikale I 524
- Selbstdarstellung III 30 f. 265 527
- , kulturelle III 543
- Selbstentfaltung s. Entfaltung
- Selbsterhaltung I 30 f. 84 321 323
- Selbstfindung I 524
- Selbstorganisation, Theorie der I 304 f.
- Selbsttötung s. a. Suizid
- als Ausdruckshandlung III 277
- , Erlaubtheit der III 257
- , ethische Bewertung der III 271–279
- und Freiheit III 258 272 276 278
- und Güterabwägung III 274–279
- aus Mangelsituationen III 277 f.
- , Recht auf III 267
- und Schuld III 278
- als Selbstopfer III 276 f.
- als totale Selbstverfügung III 258
- und Suizid III 271
- und theologische Argumentation III 273–279

- , Verbot der III 274
- Selbstverantwortung III 121
- Selbstverfügung III 131 267 271 276 312
- , Grenze der III 275
- , totale III 258
- Selbstverhältnis III 19 25 f. 30 f. 37
- Selbstverteidigung, Recht auf III 426 444 f. 447 456 458
- Selbstverwirklichung I 199 487 524 III 114 118 120 155 275 287 412 511 537
- in der Ehe III 307
- und Selbsthingabe I 476 482 489 492
- Selbstwertgefühl III 263 270
- Selbstvollzug III 131
- Sein des Seienden I 50–53
- sensus fidelium I 226
- Sexualethik III 401 564–566
- Sexualität II 116 128 141 165 170 III 312 567–571
- , Integration der II 128 f. 175 f. 190
- Sexismus I 354 359–362
- Sexualbeziehungen, nichteheliche II 160–176
- Sexualethik II 116 140 156 164–166 175 532
- , paulinische II 193
- Sexualpädagogik II 175
- Sexualstrafrecht II 315
- Sexualverhalten II 168 f. 171
- Sexualverzicht II 162
- Sichelzellanämie II 27 33
- Sicherheit, wechselseitige III 474
- Sicherheitsbedürfnis III 450 462 505
- Sicherheitspolitik III 502
- Sinn III 137 279
- , Daseinssinn III 38 f. 140 181 269
- Sinnbezug I 87 164 165–170 208 f. 212 f. 403 508–511
- Sinnerfahrung II 201 396 478 482 484 488 f.
- Sinnerfüllung III 79 f.
- Sinnfrage I 516 II 88 159 199 III 181 225 269
- Sinngebung I 208 f. 212 f. 403
- Sinnhorizont I 221 223 279 403 508–512
- Sinnlosigkeit III 278
- Sinntotalität I 37 f. 61–63 164 403 508–512
- Sinnverlust III 257
- Sitte I 117 f. 239 II 160 266 313 320 328 329 479 481 f. 520 522
- und Strafgesetz II 317
- und Gesetz I 118 f.
- und Recht II 329
- Sitten, christliche I 239–242
- Sittengesetz I 36 274
- , natürliches III 54
- Sittenordnung III 20 33
- Sittlich böse III 23 88 132 182 189 s. a. Böse, das
- Sittlich falsch III 78 131 f.
- Sittlich richtig III 78 131 157
- Sittlich schlecht III 78 131 146
- Sittliche Einsicht III 23 27 f.
- Sittliche Erkenntnis III 35–37
- Sittliches Gutsein III 38
- Sittliches Handeln III 105
- Sittliches Sollen III 54
- Sittliche Überzeugung, Wandel der III 301
- Sittlichkeit I 121 II 165 167 214 250 275 313 f. 442 455 457 478 481 498 III 19 29 f. 114
- und Autonomie I 34–36
- , formale III 35
- und Gewissen III 473
- und Kultur II 441 449
- und Kunst II 474–491
- , materiale III 35
- und Norm I 120–125
- und Recht I 120–125 135–138 II 301 313 316
- und Sitte II 470 478
- Situationsethik I 53–61 127 178–180 225 357 363 488–505 II 176 III 86 94
- Sklavenmoral I 157 III 489
- Sklaverei I 242 326 f. II 356
- Solidargemeinschaften III 281 f. 291 f.
- und Gemeinwohl III 283
- Solidarität I 234 241 311 f. 369 388 526 II 71 127 151 159 196 f. 202 314 321–323 434 f. 415 426 428 f. 433 f. 436 III 308 362 545
- und Aggression III 492
- , kritische III 548
- der Lebewesen III 409 f.
- mit der Natur III 408 f.
- und Personalität II 336
- , sozio-kulturelle III 537
- im Sport III 512 514
- , universelle III 362
- , wirtschaftliche III 474
- Solidaritätspflicht III 316 354 f.
- Solidaritätsprinzip III 280–297 354
- Sophistik I 84 119
- Soteriologie I 257 443–446
- Souveränität Gottes I 210–213 349
- Souveränität der Nationalstaaten III 343
- Soziale Frage II 434–436 III 354
- Soziale Grundrechte III 200 f. 207 217 221–237 241 245 375
- , Argumentation gegen III 226
- , ethische Notwendigkeit der III 231 233
- und Europäische Sozialcharta III 222 f. 233
- als Freiheitsrechte III 233
- , Funktion der III 233
- und Menschenwürde III 224
- , Verbindlichkeit der III 224
- und Verfassung III 226–228 231–235

- und Völkerrecht III 225
- Soziale Kommunikation III 537–541 547 s. a.
- Mediale Kommunikation
- , Freiheit der III 548
- und Gewissen III 551
- , Grundhaltungen für die III 547–550
- , Rollenverteilung in der III 548
- und Staat III 548
- , technologische Indirektheit der III 542 f.
- und Verantwortung III 546
- und Würde III 547
- Sozialethik I 344 348 f. 354–363 II 48 64 256
315 317–319 393 430 495 505 III 117 184
224 227 231 234 544
- bei Johannes Paul II 244 f.
- , kirchliche III 246
- und Menschenrechte III 239–245 250 253
- und Umweltprobleme III 245
- sozialeudaimonistische Ethik I 165 357
- Sozialforschung, empirische I 313
- Sozialindikatoren II 404 406 409
- Sozialisation II 138–148 195–210 470–480
- Sozialisationsagentur II 140 f.
- Sozialisationsmuster I 525
- Sozialisationsprozeß II 92 207
- Sozialisationsziele II 196–200
- Sozialisation und Freiheit I 478 518
- Sozialismus II 75 376 f.
- Sozialität I 53 386 395 403 f. 501–505 516 II
218 220 227 480
- Soziallehre II 219 262 307 376 379 430
- , katholische III 241
- und Demokratie III 241
- und Gleichheit III 241
- Sozialontologie I 50–61 182–184
- Sozialprodukt II 397 399 401–404
- Sozialreform II 354 374 378
- Sozialschädlichkeit II 169 319 321
- Sozialstaat II 249 262 314
- Sozialstaatlichkeit III 230 f.
- Sozialtheorien I 185–189
- Sozialverträglichkeit I 521 f.
- Sozialwissenschaften I 31 39 47 61–63 85 90
92–96 171–176 185–189 208 f. 228–230
405 f. 447 504
- Spiel III 524
- und Arbeit III 512
- und Sport III 510 f. 513 515 f. 522–524 528
- Sport
- und Aggression III 523
- und Arbeit III 513 522 f.
- und Askese III 526 529
- und Außenseiter III 518
- , Berufssport III 522 f.
- und Bewegung III 511–514
- , Breitensport III 514 526
- , ethische Probleme des III 528–530
- , Freizeitsport III 514 f. 518 f. 521 526
- , friedentiftende Funktion des III 517
- und Gerechtigkeit III 523–525 529 f.
- und Geselligkeit III 508 514
- und Gesellschaft III 509–518
- und Gesundheit III 514–516 518 529
- , Grundwerte des III 510
- , historische Entwicklung des III 508 f.
- , Hochleistungssport III 513–515 517 521
526 f. 529
- , humaner Sinn des III 529
- und Kirche III 519–521
- und Kommunikation III 513
- als Kompensation III 520
- , Kritik am III 512 f.
- und Kultur III 510 f. 513 521
- und Leistung III 512–514 523
- und Lohn III 528
- , Normen im III 510 514
- , pädagogische Ziele des III 508 f. 513
- und Politik III 514 517
- , Primärmotivation im III 526 529
- , Schulsport III 508 f. 514 518
- , Sekundärmotivation im III 528
- und Selbstbestimmung III 515
- , Selbstdarstellung im III 527
- und Selbstentfaltung III 511 518 f.
- und Selbstverwirklichung III 511 513
- , Sinn des III 510 513
- und Sozialethik III 516–519
- und soziale Verantwortung III 510
- als Spiel III 510 f. 513 515 f. 522–524 528
- und Spiel II 384 394
- als Therapie III 516 526
- und Vereinswesen III 509 514 518 529
- und Vergnügen III 508 514 f.
- als Wettkampf III 508 511–513 523–526
529
- Sportarten III 525
- Sportethik III 519 f.
- Sportethos III 522 528–530
- Sportmedizin III 515 529
- Sportpsychologie III 515
- Sprachanalytik I 67–80 301 f.
- Sprache II 454–473 III 511 f.
- , Alltagssprache I 68 301 f.
- , formale I 68–72 79 301 f.
- , Moralsprache I 68–80
- und Sittlichkeit II 458 473
- , Universalität der I 73 80 f. 480 f.
- Sprachgemeinschaft II 459 462 470
- Sprachkompetenz II 465
- Sprachphilosophie, analytische I 67–83 480 f.
455–474
- Sprachpragmatik I 80 f. 480 f.

- Sprachspiel der christl. Ethik I 301
 Sprachspiel-Theorem I 301
 Sprechakte I 70f. 302 480 II 464 471
 Spiritualität II 507 511
 Staat I 30 37 238f. 327 331 345–353 401 f. II
 216–222 247
 –, Autorität des III 432 440
 – und Kirche III 465 497
 –, reaktives Handeln des III 371
 –, Schutzpflicht III 447
 –, Unregierbarkeit des III 371
 Staatsgewalt II 215
 Staatsverfassung II 247
 Statusintegrationstheorie III 265
 Stellungnahme III 24f. 97 266
 Sterbebegleitung II 99 102f.
 Sterbehilfe II 100f. 106f.
 Sterben II 95 99 101–105 108
 Sterben in der technischen Welt III 396
 Sterilisation II 45–49 157
 – als Empfängnisverhütung II 48
 Steuern und Kinder III 293
 Stoa I 265 267 319–324 III 26 54 102 136 206
 237 272 428
 Strafe II 315 318 319–322
 Strafgesetz II 59
 Strafrecht II 59 312–323
 –, Liberalisierung des II 318
 – und Sittlichkeit II 178 312–323
 Strafrechtsreform II 177f. 315 318 321
 Strafvollzug II 319 322 III 493f.
 Strafvollzugsreform II 322
 Streß III 265
 Strukturalismus I 106 II 462
 Subjektivität I 24–28 36 II 225 456 459 472
 528f.
 subjektum morale I 178–181
 Subsidiaritätsprinzip II 150 314 III 226 245
 281 285f. 289 362f.
 Sucht II 80–88 III 270 388
 –, Rauschgiftsucht III 389
 Sühnebegriff II 320
 Summepiskopat II 269–271
 Sünde I 397 408 420f. 443 II 120 320 III 47
 55–57 59–61 63 67 102–105 107f. 126
 150–152 185 460
 – im AT III 132–134
 –, Erbsünde III 134f. 150 152 154f. 167f.
 175 177f. 335
 – in der evangelischen Theologie III 164f.
 167–172
 – und Freiheit III 147
 –, Gewissenssünde III 50
 – im Griechentum III 135
 – im Judentum III 134f.
 – in der katholischen Theologie III 137–139
 166 175–178
 –, Kollektivsünde III 134 148f.
 –, läßliche III 131
 – im NT III 135f.
 – bei Paulus III 136f.
 – und Schuld III 166 173
 –, Strukturen der III 362
 –, Todsünde III 131
 – als Ungehorsam III 137f.
 – als Unordnung III 138f.
 –, Unterlassungssünde III 141
 –, Ursünde III 134 144 150
 – und Verantwortung III 130–132
 –, Vergebung der III 173
 – als Verweigerung der Liebe III 139
 – und Würde III 243
 Suizid III 256–279 s. a. Selbsttötung
 – und Anthropologie III 267–271
 – in der Dritten Welt III 256 263
 – in der ethischen Literatur III 257 273
 – und Freiheit III 267f.
 –, Gesetzmäßigkeiten des III 263
 – und Kommunikationsstörung III 265f.
 – und Krankheit III 267–271
 –, psychologische Deutung des III 259–263
 – und Selbsttötung III 271
 – und Sinnverlust III 257
 – in soziologischer Sicht III 263–266
 – als Sünde III 269
 Suizidgefährdung III 260f. 263 267f. 270
 Suizidraten III 256
 Suizidrisiko, individuelles III 270
 Suizidursachen III 270
 Suizidverhütung III 271
 Syllogismus, prakt. I 298 301
 Symbol II 456 460 484–487
 Sympathie, kritische III 248
 Synderesis s. Urgewissen
 Syndrom, präsuizidales III 260–262
 Syneidesis s. a. Gewissen
 – bei Augustinus III 53–56 58
 – im NT III 45f.
 – bei Paulus III 46–51 54
 –, philosophische Umschreibung der III 51
 – als sittliche Urteilskraft III 47
 Synteresis s. Urgewissen
 Systemtheorie I 106 402–202
 Talion II 320 330
 Tapferkeit I 160f.
 Taufe III 251
 Technik II 441 443–445 448f. 451f. s. a.
 Fortschritt
 –, Abhängigkeit von der III 396 398
 –, Ablehnung der III 397

- , Ausbau der III 391
- und Entpersonalisierung III 396
- , Folgenabschätzung der I 307 314
- , Fortschritt der II 344
- und Freiheit III 396
- als Instrument der Fürsorge III 414
- , Gestaltung der I 314 f.
- , Gutsein der III 391 398
- , humaner Sinn der III 391 395 413
- , inhumane III 404
- und Veränderung der Lebenswelt III 396 f.
- und Natur III 406 f.
- , ökologische Folgen der III 398 402–405
- , ökologische Normierung der III 413
- und ökologische Probleme III 391
- und Umweltschutz III 412–415
- , verantwortlicher Gebrauch der III 543
- , Vernunft der III 395
- und Wirtschaft III 398–402
- und Wissenschaft III 392 f.
- Technische Einstellung, Abkehr von der III 404
- , Korrektur der III 413
- , Kritik an der III 412
- und Mensch III 404
- und Natur III 404 406 408 414
- Technokratie III 398
- Technologisierung I 298 f.
- Tests, genetische II 15 f. 32–34
- Theokratie I 343 f. 451 453
- Theologie
 - der Befreiung I 63 102 234 375 379 f. 468
 - der Kommunikation III 545 f.
 - , ökumenische III 487 s. a. Ökumene
 - , politische I 63 102 232–235
 - der Revolution I 63 102 495 f. 500 II 294 f.
 - und Tiefenpsychologie III 165
 - als Wissenschaft III 52 f.
- Theologische Anthropologie I 53–67 110–112 279 336 f. 376 f. 410 412–414 454 502–512
- Theologische Ethik I 21–24 53–61 109–113 140–146 165–167 199–216 387 396–399 491–518 II 140 476 532
- Theologisch-Philosophische Ethik I 21–24 145 199–204 282 474–518
- Theonomie I 19–24 81–83 165–167 204 f. 207 209 211–217 223 231 277–279 384 f. 396–399 508–517
- und Autonomie I 19–24 81–83 109–113 139–147 199–202 221 223 237 277–279 415 f. 429 501 II 121 210 III 250
- Theoretische Vernunft III 23 f.
- , urteilende III 479
- Theorie, politische II 216 219
- und Praxis I 22 44 f. 49 f.
- Theoriebildung, ethische III 117 f.
- Thomasische Ethik I 110 f. 140–146 149 282 f. 324–327
- Tier-Mensch-Vergleich I 33 98 155 f. 159 170 f. 408 410
- Tiere, Ansprüche der III 408 f.
- , Kommunikation mit III 408 f.
- , Pflichten gegenüber III 408
- , Recht der III 408 f.
- , Solidarisierung mit III 408
- Tierquälerei, Verbot der III 404 407 f.
- Tod II 95–112 III 84 90 131 134 136 138 146 148 169 171 175 224 262
- , Bestimmung zum III 488
- , Bewältigung des II 99 110
- des Ehepartners III 308
- , Einstellung zum II 101 106
- aus Mangel III 384
- , psychischer III 258
- und Sterben in der technischen Welt III 396
- , Verdrängung des II 97 f. 103
- Todesstrafe III 78 96 207 274 493
- Todestrieb III 268
- Toleranz I 55 II 143 178 263 280 521 529 III 77 97 479 486 503 f. 506 519 548
- Totalität I 62 220 499 497 II 46–50
- Töten und Krieg III 425
- Tötung III 184
- , rechtmäßige III 410
- Tötungsverbot II 53–55 III 101 426 f. 433
- Transzendente Anthropologie I 46–67 182 454 502–512
- Transzendentalpragmatik I 313
- Transzendenz II 109 121 III 181 f. 185–187 190 f. 224 276
- Trauer III 91
- Treue, eheliche II 121 f. 126 f. III 306 312
- Trieb, Fürsorgetrieb III 412
- , psychoanalytisch I 103 f. 485–488 II 159
- , Selbsterhaltungstrieb III 412
- Tugend I 279 416 II 512 526 f. III 71 f. 74 79 96 357 499 548
- , dianoetische III 394
- Tugendethik I 22 113
- Tugend- und Lasterkataloge I 245 262–265 268
- Tugendwerte I 124
- Tun, Ethik des I 242 266 438 f. 466 475
- Übel III 85 108 139 146 149 f.
- , Inkaufnahme von III 85–92 422 f.
- , kleineres III 85 89 f. 162 423
- der Lebensvernichtung III 276 f.
- , moralisches III 85 88–92 152 529
- , physisches III 88 90 92 152 278 f.

- , potentielles III 422
- Überfluß III 399
- Überflußgesellschaft III 387
- Überleben III 80 f. 84 201 217 332 360 f. 363 375 405
 - im Alter III 282
 - der Kinder III 286
 - und Nachwuchssicherung III 285
- Überzeugungskonflikte III 488
- Umkehr III 136 150 155 157 f.
 - und Metanoia III 45 180 187 f.
- Umkehrruf III 455
- Umwelt I 373 f. II 25–27 33 42 60–72 159 206 413 s. a. Natur; Ressourcen
 - , Ausbeutung der III 363 404 483
 - , Belastung der II 64–68 70 f. III 363
 - , Bewahrung der III 84
 - , menschlich geschaffene III 407
 - und Natur II 66 f.
 - , natürliche III 81 84 537
 - , Schädigung der III 402–406 420
 - , soziale III 81 111 122 142 153 161 536 f.
 - , vorindustrielle Schädigung der III 402 f.
 - , Zerstörung der III 81 84 201 207 211 355 400 474
- Umweltbelastung II 64–68 70 f.
- Umwelterfahrung III 511
- Umwelthetik I 7 309 II 63 66 70–72 III 355
- Umweltkrise II 65 f. 398
- Umweltprobleme III 232 245
- Umweltqualität II 67–71
 - Wirtschaftswachstum, Zielkonflikt II 67–71
- Umweltschutz II 65 68 259 381 413 III 226 239 405–408
- Umweltzerstörung II 64–68
- Unbeliebigkeit, existenzielle I 217 f. 220
 - , ethische I 6
 - , geschichtliche I 158–164
 - , naturale I 152–158 220
- Unbewußte, das I 102–104 185
- Unfehlbarkeit I 142–144
- Ungehorsam, ziviler III 496
- Ungleichheit von Mann und Frau
 - in der Aggressivität III 322 329
- , biologische III 318–321 329 331
- , emotionale III 320 322 324
- und Geistseele III 334
- , genetisch verankerte III 318 f. 329
- in der Intelligenz III 321
- im Interesse III 322
- , kulturbedingte III 320–325 329
- und Leiblichkeit III 334
- in der Leistung III 321
- , psychische III 319–323
- , soziologisch erklärbare III 319–323 327 f.
- , umweltbedingte III 319 f. 323
 - im Verhalten s. Verhaltensunterschiede Ungleichheiten
- , Abbau von III 343–348
- in der Kirche III 253
- , internationale III 337–340 342 352
- , soziale III 230
- , Ursachen von III 338–342
- Universalität, ethisch I 20 23 44 f. 96 f. 199 f. 204 209 213–215 397 478–481
- Universalmoral, politische I 479–482
- , postkonventionelle I 478–488
- Universalpragmatik I 480 f. II 471 f.
- Universalprimat, päpstlicher II 270
- Unschuld III 36 144 f. 164 169
- Unterbau-Überbau-Lehre III 368
- Unterbeschäftigung III 227
- Unterhaltung, Bedürfnis nach III 537
- Unverfügbarkeit des Menschen I 403 f. II 104
- Urchristentum und AT I 246–252 254 259 f. 262 f. 264 266 f.
- Urchristentum, Entwicklung des I 261–269
- , Gemeindetypen des I 252 f.
- und Umwelt I 245 255 f. 258 f. 265 267
- Urgewissen III 23 25–29 31 33–35 37 41 43 56–58 60 f.
- Urgemeinde III 110
- Urteil, praktisches III 23–26 32 f. 37 279
- , sittliches III 49 51 57 77
- Urteile, ethische I 67–80 405–407 470–472
- Urteilsbildung III 119
- Urvertrauen II 196 203 206
- Utilitarismus I 6 74–77 479 487 491 II 405 433 435 525
- Utopie I 447 451 454 f. 475 481–483 486–488 II 198 208 451–453
- Ventilsitten II 164
- Verantwortung I 475 477 489 f. 494 f. 501 507 f. III 20 30 37 42 96 f. 106 135 151 153 156 170 176 219
 - für andere III 142
 - , Begriffsbestimmung der I 308 III 117–120
 - in der Ehe III 316
 - der Eltern III 289
 - , Erziehung zur III 286
 - , ethischer Sinn der III 117–129
 - , Flucht vor der III 153 f.
 - und Freiheit I 474–478 III 120–122 227
 - bei Freud III 163
 - für den Frieden III 473 476 479
 - für die Gesellschaft III 381
 - und Gewissen III 473
 - vor Gott III 42–44 118 130 166 168 217
 - für das Handeln III 87 f. 97 109 147 180
 - der Kinder III 289

- und Kompromiß III 125–129
- für den Krieg III 479
- vor dem eigenen Leben III 256–279
- für die Nachwuchssicherung III 285
- für die Natur III 217 407 f. 410
- und Norm III 123–125
- , ökologische I 306 f.
- in der Rechtswissenschaft III 20 119 f.
- , Selbstverantwortung III 74 76 554
- , sittliche III 182 274
- , solidarische III 285 296
- , soziale III 121 351 397 544
- , Todesverantwortung III 273
- für die Umwelt III 410
- für die Welt III 64 f. 81 95 99
- für die Zeugung III 282 284 286
- für die Zukunft III 400 f.
- Verantwortungsbeziehungen I 301 f.
- Verantwortungsethik I 6 500–505 III 92 476 f. 482–487
- Verarmung, völlige III 337 f. 343
- Vereinswesen im Sport III 509 514 518 529
- Verfahrensethik I 315 f.
- Verfassung II 215–233 236 f.
- , Genealogie der II 217 228 230
- als staatliche Rechtsordnung II 224
- Verfassungsauftrag II 215
- Verfassungsauslegung II 218 236
- Verfassungsdemokratie II 219 f.
- Verfassungsfunktion II 217 f. 224
- Verfassungslehre II 216 f.
- Verfassungsprinzip II 216 222 224
- Verfassungsrecht II 225 232 f.
- Verfassungsstaat II 215 f. 224 f. 231
- Verfassungstext II 215 217 219 223 225 230
- Verfassungstheorie II 216 f. 219 223 225 230
- Verfassungswirklichkeit II 213–216 218 313 f. 316
- Vergebung I 224
- als Freiheit III 183–185
- und Hoffnung III 186 f.
- und Versöhnung III 185 f.
- Vergesellschaftung I 30 f. 34
- Verhalten, Erwerb des III 326
- , geschlechtstypisches III 325–328
- und Kultur III 320
- und Umwelt III 320
- Verhaltensunterschiede zwischen Mann und Frau III 325–328
- und Bekräftigungstheorie III 326
- und Identifikationstheorie III 326
- und Imitationstheorie III 326
- und kognitive Theorie III 327
- Verheißung I 441 449 455 457 f.
- Vermögensbildung II 378
- Vernichtungsmittel III 456
- Vernunft II 90 170 531 III 24 72 107 559 f.
- , autonome III 280
- , Freiheit der III 71
- der Freiheit III 68
- und Freiheit I 29 34–36 44 f. 200
- und Geschichte I 32 f. 36 f. 40 147–151 158–164
- und Gewissen III 22–29 35
- und Glaube I 19–24 109–113 143 f. 277–279 396–399 411 452 f. III 214–216 280 560 f.
- und Handeln III 33 37 66 74 98 257
- und Natur I 30–34 40 152–158 II 208 304 523
- als Ordnungsprinzip III 98
- der Person III 278
- , praktische s. Praktische Vernunft
- , praktische I 22 31 34–36 40 f. 46 f. II 522
- , Primat der I 24–28 32 f. 38–45
- , sitliche III 78
- des Sittlichen III 86
- , Situationsvernunft III 71
- , soziale III 71
- , theoretische s. Theoretische Vernunft
- , theoretische I 22
- , theoretisch-praktische I 22 40 f. 46 f. 86
- und sittliches Verhalten III 139
- und Wahrheit III 487
- und Weltvernunft III 54
- Vernunft- und Freiheitsgeschichte I 23 44 f. 46 378
- Versöhnung I 224 408
- zwischen Gruppen III 189 f. 193
- , ökumenische III 193
- und Vergebung III 185 f.
- , zwischenmenschliche III 188–190
- Verteidigungskrieg III 427 434
- Verteidigungspflicht des Staates III 462
- Vertrag I 30 f. 34
- Vertrauen I 187 f. 192 384 496
- Verwissenschaftlichung, reflexive I 299
- Verzicht
- und Bedürfnis III 387–390
- auf Fortschritt III 380
- , Gewaltverzicht III 425 433 f. 476
- auf Kernenergie III 390
- Vielfalt, neue I 521
- Völkerrecht
- und Individuum III 375
- und Krieg III 437
- und Naturrecht III 437 f.
- Volkswirtschaft, Offenheitsgrad III 350
- Vollbeschäftigung III 226
- Vollendung I 442 f. 452–458
- Volonté générale I 34
- Vorbild II 487 502 f. 526 f.

- Vor-Schwangerschafts-Analyse, genetische II 22 f.
- Vorsehung Gottes III 72
- Vorteilsicherung für Anbieter III 538
- Vulgärdarwinismus II 75 III 97 f.
- Wachstum, Verzicht auf III 380
- und Zusammenbruch III 400
- Wahl I 75 III 40 96 155
- der Armut III 399
- des Bösen III 131
- der Freiheit III 39
- der Handlung III 25 32
- des Lebensentwurfs III 530
- von Mitteln und Zielen III 25
- des Todes III 31 267
- eines Übels III 90 f.
- des Verzichts III 389 f.
- von Werten III 95
- Wahlfreiheit I 419 III 130 f. 156 268 483
- Wahr und falsch III 498
- Wahrheit
- des Christentums III 487
- und Freiheit III 69
- des Gesetzes III 105
- und Kompromiß III 479
- am Krankenbett II 110–112
- des Menschen III 220
- der Person III 106
- und Schuld III 157
- und Selbstbezug III 41
- als Tugend III 96
- Wahrheitsanspruch, relativierter I 300
- Wahrheitsbezug des Gewissens III 19 f. 33
- Wahrheitsdurchsetzung III 498
- Wahrheitsfindung III 488
- Wahrheitskonflikte III 486
- Wahrheitsverständnis III 487
- Wandel, geschichtlicher II 172
- , gewaltloser II 295
- , sozialer und politischer I 519 II 284 371
- , Normwandel I 131–134 220 228–231 II 155
- , Strukturwandel II 298 423–426
- Warenaustausch, international III 350
- Wehrdienst und Waffenverzicht III 458 f.
- Wehrdienstverweigerung III 76 84 455 501 f.
- und Friedensdienst III 458
- und Friedenspflicht III 455–477
- und Gewissen III 455–465
- im Grundgesetz III 461–465
- aus kirchlicher Sicht III 456–460
- , Möglichkeiten der III 459
- , Recht auf III 461–465
- und Vernunft III 465
- Wehrpflicht III 461
- Wehrpflichtgesetz III 461 f. 468
- Wehrunterricht in der DDR III 475
- Welt ohne Gott III 171
- Weltbilder, wissenschaftliche I 298 f.
- Welterfahrung I 217–226 399
- Weltethos und Heilsethos I 214 221 223
- Weltgemeinwohl III 360
- Weltgesellschaftspolitik II 430
- Welthandlungsordnung III 350
- Welthunger III 484
- Weltoffenheit II 205 441 f.
- Weltmärkte III 350 353 f.
- Weltmarktwirtschaft, soziale III 352
- Weltwirtschaft II 415 423
- , Beitrag der Kirche zur III 349–364
- , Neuordnung der III 338 f. 341 343–345
- , offene III 351
- Weltwirtschaftskrise III 221 366
- Weltwirtschaftsordnung III 337 349 352 356
- , neue II 415 420–422 424 435
- Weltwirtschaftssystem II 421 423 425
- , strukturelle Änderung des II 424
- Werte II 275 318 322 III 97 f. 113 178 223 f. 275
- , geistige III 79 f.
- , Grundwerte I 77 124 f. 413 II 58 163–165 203 278
- , Güterwerte I 124 s. a. Güterwerte
- , höhere und niedere III 79–81
- des Lebens III 275
- , materielle III 211
- des Menschen III 278
- , personale III 353
- , Polytheismus der I 522
- , sittliche III 80 93 95 f. 178 188
- , symbolische III 510
- , Tugendwerte I 124
- , Unwert III 187
- , Wandel der III 96
- , Zerfall der III 141 143
- Wertbeziehungsfrage I 311
- Wertentscheidung, persönliche III 214
- Werterleben III 261
- Wertekonsens – Wertedissens I 301
- Wertethik III 19
- Werteordnung I 75 f. 278 f.
- Wertesysteme I 164
- Wertfühlen III 479
- Wertgefühl, persönlich verbindliches III 50
- Wertkonkurrenz II 54 156
- Wertobjektivierung III 261 267
- Wertobjektivismus I 328–331
- Wertordnung einer Gesellschaft III 233
- , sportliche III 512
- Wertpapierverkehr, internationaler III 351
- Wertprädikate I 68 f. 279

- Wertrang III 94 96 98 276 f.
 Wertrelativismus II 301 f.
 Wertsystem II 202 f. 206 413
 Werturteil III 57 97 99 112 261 267
 –, christologisches III 100
 –, ontologisches III 108
 –, sittliches III 48 59 277
 –, verfestigtes III 304
 Werturteilsstreit I 311
 Wertvorzug II 45 51 156
 Wertwandel II 447
 Wettbewerb, gerechter III 349 351 357
 Widerspruchsrecht III 495 f.
 Widerstand, gewaltfreier III 491 f.
 Widerstand, gewaltsamer III 492–495
 Widernatürlichkeit I 318 321
 Widerstandsrecht II 256 310 III 495
 Wiederverheiratung Geschiedener II 124 133 f.
 Wille I 34 37 III 72 84 99 113 115 f. 133 155 168
 –, Akt des III 42 137
 – und Bewußtsein I 474 477 481 485 510 515
 –, böser III 88 91 f. 134 146 152 380 f.
 –, freier III 29
 – Gottes II 131 322 324 III 44 52 73 f. 100 108 110 f. 124 f. 133 136 f. 146 f. 155 157 f. 167 171 176 243 276 433 444
 –, guter III 88 91 f. 146 234 386 545 547
 – zur Macht III 68
 – zur Selbsterhaltung III 412
 – nach Teilhabe III 386
 –, vernunftgeleiteter III 24 27–32 34 f. 38
 –, Zielausrichtung des III 35 137 146
 Willensautonomie Gottes I 320 327 f. 332 II 222 302
 Willensentscheidung und Ehe III 307
 Willensfreiheit III 39 120 268
 Wir-Bezug I 502
 Wirtschaft II 421 f.
 – Gerechtigkeit in der III 226–231 358 363
 – und Gesellschaft III 366 368–374 376–378
 –, Globalisierung der III 350
 – im Liberalismus III 228–231
 – und Menschenrechte III 239
 – und Politik III 368–374 376–378
 – und Staat III 345 366–368
 –, Stagnation der III 227
 – und Recht III 234
 –, Unterentwicklung der III 339
 Wirtschaftsentwicklung
 – und Buddhismus III 340
 – und Islam III 340
 – und Protestantismus III 340
 Wirtschaftsethik I 7
 Wirtschaftskrise III 263
 Wirtschaftsordnung, internationale II 380
 – und Machtstruktur III 370
 Wirtschaftsplanung, supranationale III 339
 Wirtschaftstheorie II 393
 Wirtschaftspolitik II 414 424
 Wirtschaftssystem II 415 432
 Wirtschaftswachstum II 67 71 397 399 424 429 III 226 338 f. 383 385 398–402 474
 – und Energie III 380
 –, Sinn des III 380
 Wirtschaftswachstumsideologie II 149 158 397 426 433
 Wissen, Zumutbarkeit des genetischen II 30–34
 –, empirische I 297 f.
 Wissenschaft
 –, Ethos der III 394 f.
 – und Forschung III 393
 – und Friede III 485
 –, Humanwissenschaft I 31 39 47 85 92–96 109–111 185–195 359 447 474 493 504 II 144
 –, kombinatorische I 95 f.
 –, Naturwissenschaft I 24 28 47 90–96 109–111 392 405 f. 426 447
 –, säkulare I 297–316
 –, Sozialwissenschaft I 31 39 47 61–63 85 90 92–96 171–176 185–189 208 f. 228–230 405 f. 447 504
 Wissenschaftstheorie, konstruktive I 79 404–406
 Wohlfahrt II 399
 – und Sozialprodukt II 400 404
 Wohlfahrtsmaßstab II 404 f.
 Wohlfahrtsstaat II 430 f.
 Wohlstand III 399
 – für alle III 398
 – und Energie III 380 f. 387
 Wort Gottes III 100 104 133 157 216 254 561
 Würde, Achtung der III 501 520 f.
 –, Anerkennung der III 200 224 235
 – des Christen III 250 252
 – und Friede III 200 458
 – der Geschlechter III 332
 –, Gewährleistung der III 200 225
 – des Gewissens III 223
 –, göttliche III 216
 – als Grundwert einer internationalen Ordnung III 492
 – und Kirche III 219
 – des Menschen I 55 f. 124 279 f. 336–338 367–372 386 413 f. II 35 53–57 156 232 234 248 260 264 310 313 380 430 432 III 21 29 32 35 37 f. 76 80 91 96 f. 116 163 166 241 275 278 297 485 488 541

- des menschlichen Lebens I 22 III 410 486 f. 492
- der Person I 6 III 65 75 84 106 251 486 f. 492 539
- , rechtlicher Schutz der III 199–201 234
- und Selbstentfaltung III 280
- und Sünde III 243
- , Unverletzlichkeit der III 75 f. 224 f. 245 275
- des Verzichts III 390
- des höheren Wertes III 79 96
- Zeitalter, technologisches I 299
- Zeitwahl als Empfängnisverhütung II 51 154 156
- Zeugung II 38 41 51 153 f. 157
- und Hingabe, Junktim von II 153 f. 156 f.
- , Recht auf III 285
- , unverantwortliche III 285
- Zinsverbot II 376
- Zivilisation II 444–446 451
- und Religion II 446
- Zivildienst III 456 459 f. 462 465 467 f. 475
- Zoll- und Handelsabkommen, Allgemeine III 349 356–360
- Zollsenkungsrunden III 356
- Zukunft I 63 99 441 447 454 f. 500
- Zuordnung liberales Freiheitsrecht und soziale Menschenrechte II 230 261
- Zusammenleben, Autoritätsstrukturen des III 280–282
- , Ordnung des III 280–282
- und Solidaritätsprinzip III 281
- und christliche Soziallehre III 281
- und Subsidiaritätsprinzip III 281
- Zuschauerethik III 92
- Zustimmung, informierte I 310
- Zwei-Regimenter-Lehre I 331 339–353
- Zwei-Reiche-Lehre I 331 339–353 II 219 227 246 326 378 394 514 515 III 104 455
- Zwei-Wege-Schema I 245 263 266
- Zweites Vatikanisches Konzil III 58 74 223 242 250 253 254 444–447 457 466 468 504 543
- Zwischen, das I 53–61

Namenregister

(Die römischen Zahlen I–III verweisen auf den Band.)

- Aarweg, G. J. M. van den II 183 f. 195
 Abälard III 26 42 57 67
 Abraham III 259
 Abrahamsson, H. II 103
 Abrecht, P. I 468 II 282 299
 Abromeit, H. II 537
 Achinger, H. III 226 f.
 Addicks, G. III 572
 Adelmann, I. III 340
 Adenauer, K. III 462
 Adler-Karlsson, M. G. II 416 III 572
 Adorno, Th. W. I 41 49 62 f. 66 483 512 II 384 477 490 538 III 512 523
 Aerdnys, J. I 274
 Afheldt, H. III 507
 Agrell, G. II 345 347 349–351 361
 Agostino, F. d' III 71 77
 Ahluwalia, M. III 337
 Aichelin, H. I 91
 Alaimo, B. III 276
 Alarich II 285
 Albach, H. I 314
 Alberigo, G. III 254
 Albert, H. I 41 94 311 II 477 III 97
 Albertus Magnus III 500
 Albertz, J. II 537
 Albrecht, M. v. II 350
 Albrecht, P. III 342
 Alexander, J. C. II 538
 Allemann-Tschopp, A. III 318 322 327 333
 Allen, P. I 527
 Allen, R. I 363
 Allgaier, W. III 565
 Alston, W. P. II 464
 Alt, A. I 140
 Alter, P. II 367
 Alterner, G. II 534
 Althaus, P. I 340 f. 343 II 290 377 III 166 167 f.
 Althusius II 324
 Altmann, J. III 571
 Altnr, G. I 306 II 72 533 III 165 574
 Ambrosius I 323 II 273 374 III 429 431
 Amelung, E. II 517
 Améry, J. III 258 268
 Amesius, W. I 285
 Anacker, U. I 26
 Anastasi, A. III 318–320 322 333
 Anders, E. III 165
 Andersen, U. II 381
 Anderson, G. H. I 370
 André, H. II 39
 Andresen, C. II 350
 Andresen, R. III 521
 Anselm von Canterbury I 445 460
 Ansohn, E. II 110
 Antley, R. M. II 18
 Antonioni, M. II 489
 Antweiler, A. II 381
 Anzenbacher, A. I 528
 Apel, K.-O. I 43 79–81 219 314 394 480 f. 528 II 250 464 f. 471 f. 484
 Arendt, H. II 339 246 365 370
 Arens, E. I 528
 Arenz-Greiving, I. II 535
 Ariès, Ph. II 96 107
 Aristoteles I 32 128 282 321 325 327 497 II 234 245 281 385–388 390 527 III 26–28 31 71 f. 74 123 334 429
 Arndt, C. III 491 495
 Arndt, H.-J. II 249
 Arnold, F. X. II 138
 Arnold, U. II 251
 Arnold, W. III 333
 Arrow, K. J. III 359
 Arroyo, G. I 64
 Asendorf, U. I. 465
 Asheim, J. I. 234
 Assmann, H. I 64
 Aswerus, B. M. III 538
 Atkinson, M. III 256
 Audretsch, J. I 306
 Auer, A. I 85 213 221 223 296 421 528 II 112 188 303 323 477 512 528 538 III 65 90 108 158 182 194 207 272 275 537 546 548 563 574 578 f.
 Auer, J. I 460 465 III 195
 Augustinus I 320 323 f. 327 331 339 II 153 285 470 III 53–56 58 73 89 137 146 f. 274 305 334 f. 429–436 438 f. 441 444
 Augustus III 304 471
 Austin, J. L. I 70 II 464
 Autiero, A. III 565
 Ayer, A. J. I 69 f. 303
 Baadte, G. III 576
 Bach, E. II 463
 Bacon, Fr. I 28 III 404
 Bächtold-Stäubli, H. III 259
 Badura, B. I II 410
 Badura, P. II 215 233
 Baer, E. v. II 38
 Bahr, H. E. II 489 491 III 559
 Baier, J. W. II 247
 Baier, K. I 471
 Bailey, D. S. II 165 195
 Bainton, R. H. III 426
 Bald, D. III 576
 Bally, G. II 109

- Baltensweiler, H. II 120f.
130 131
Balthasar, H. U. v. I 280 II
364 508 f. 517 538
Bammel, E. II 344 353 355 f.
359
Bandaranaike, Sirimawo I
370
Banton, M. II 329
Baraúna, G. III 456
Barbarino, O. II 235 243
Barczay, G. II 170 176
Bargatzky, T. III 573
Barnet, R. III 573
Barrière, J. II 105
Barth, H. II 533
Barth, K. I 202 205 206 210
bis 212 288 290 293–295
333 340–343 344 392 465
467 489 495 498 530 II 105
137 f. 139 172 219 290 f.
292 325 327 368 451 III 99
101 102 104 f. 113 213 214
246 254 275 277 278 311 f.
504
Barthes, R. II 479–481
Bartolome de Las Casas III
500
Bartsch, H.-J. III 213
Bartsch, N. II 535
Basedow 508
Basileios I. III 304
Battke, A. III 576
Bauckham, R. J. III 447 453
Baudelaire I 487
Bauer, F. III 161
Bauer, G. I 458
Bauer, J. II 517
Bauer, P. R. 539
Bauerschmidt, R. III 575
Baum, G. I 361 363
Baumann, J. II 317 319 323
Baumann-Hölzle, R. II 33
533
Baumanns, P. I 31
Baumeister, T. II 538
Baumgärtel-Behm III 44
Baumgartner, A. G. III 22
Baumgartner, H. M. I 311 II
456 III 40 569
Baumgartner, K. III 194
Bäumlin, R. II 218 223 232
III 20 f.
Baumotte, M. I 201 235 292
II 288
Baur, F. C. I 210
Baur, J. II 230 III 204 220 239
254
Bayer, O. I 531 III 570
Bayertz, K. II 36 III 574
Beard, Ch. A. III 198
Beauchamp, T. L. I 310
Becher, E. I 98
Beck, H. II 536
Beck, U. I 299 307 308 309
Beck-Gernsheim, E. III 328
570
Becker, H. J. III 304 305
Becker, J. I 20 246 269 II 195
III 110
Becker, K. H. II 410–412 416
Becker, R. III 573
Beckett, S. II 490 III 141
Beckmann, K. M. II 254 265
Beestermöller, G. III 453
Begemann, H. III 297 310
Begov, F. III 509 521
Behrendt, R. F. III 484
Belitz, W. II 410 416
Bell, A. P. II 185 195
Bell, D. III 571
Bellah, R. I 358 363 523–525
Bender, L. II 47 49 III 90
Benedikt, M. II 534
Benjamin, W. II 200
Bennewitz, J. III 575
Benrath, G. A. I 222
Bentham, J. I 74 165 491 III
229
Benveniste, E. II 456 460
Benz, E. III 272
Berber, F. III 202
Berdjajew, N. I 421 II 443
Berendt, E. L. II 537
Berg, L. III 174 297
Berger, J. I 518
Berger, K. I 249
Berger, P. L. I 228 460 467
472 502 523 f. 530 II 337
III 192
Bergman, I. II 488
Berlich, E. I 527
Berman, H. J. II 332 335
Bernardi, S. III 63
Bernhard von Claivaux III 63
Bernhard, J. III 252
Bernsdorf, W. I 118
Bernstein, E. I 101 f.
Bertsch, L. III 194
Bertsche, L. III 578
Besters, H. II 418
Bethge, E. III 170 172
Betz, F. II 138
Betz, G. II 406 412
Beutter, F. II 381
Bick, H. III 573
Bidder, F. v. I 95
Biedenkopf, K. H. II 278
Biemert, A. II 370
Bienert, W. II 343 361 III 471
477
Bienvert, B. II 406 III 571
Billerbeck II 351
Bilz, R. I 152
Bindschedler, R. L. III 209
Binkowski, J. III 553
Binswanger, L. I 104
Birkmayer, W. III 270
Birkner, H.-J. I 296 II 326
Birnbacher, D. I 297 308 III
424 574
Bismarck, O. v. II 270
Bitter, G. I 511
Bitter, W. II 506 III 158 179
268
Biundo, G. II 517
Blanckenburg, P. III 572
Blank, J. I 224 II 320 481 492
III 140–142 158 576
Blanke, B. II 242 f.
Blasius, D. III 570
Blau, J. I 530
Bleichschmidt, E. II 41 43
Bleske, E. III 570
Bloch, E. I 99 102 273 451 II
205 207 f. 342
Bloch, G. I 530
Blomme, R. III 158
Bloomfield, L. II 462
Blücher, V. II 397
Blühdorn, J. I 222 III 19 22
37 41 43
Blum, F. II 404
Blumenberg, H. I 25 27 30 45
201
Blumhardt, Ch. II 290
Blümlein, K. III 158 170 172
176 179
Bockelmann, H. II 505
Bodelschwingh, F. v. II 105
Böckenförde, E. W. I 89 229
338 467 II 220 249 252 311
537 III 20 f. 230 236 297
445 f. 569
Böckle, F. I 21 41 59 82 f. 89
138 144 146 204 213 229
273 281 338 467 528 f. 532
II 20 f. 51 59 101 127 135

- 174 252 311 534⁴ 536 III 21
 43 87 92 111 114 159 275
 277 298 301 312 316 446
 449 468 563 576
 Bödecker, W. II 403
 Böckmann, J. II 93
 Boesch, E. II 418
 Boethius I 414 II 107
 Bohatec, J. II 324
 Böhm, F. III 368
 Bohnen, A. II 400
 Bohnet, M. III 572
 Boff, L. III 192
 Bohr, N. III 229
 Boisard, M. III 204 216
 Boland, B. J. I 375
 Boldt, H. II 536
 Bommer, J. III 194
 Bon, le III 539
 Bonaventura III 56 58
 Bondolfi, A. II 534
 Bonhoeffer, D. I 489 II 443
 III 96 99f. 109 165
 170–173 277 278
 Bonifatius II 268
 Bonin, K. von II 533 537
 Bonino, R. W. I 379
 Bonnin, E. II 539
 Bopp, J. II 294
 Bornkamm, G. I 246 255
 Bornkamm, H. I 342
 Bornschier, V. III 424 571
 Borresen, K. E. III 336
 Bosshardt, S. N. I 298 307
 531
 Boswell, J. II 195
 Bouquillon, T. I 274
 Boventer, H. III 579
 Bovet, Th. II 80 130
 Brakelmann, G. I 470 II 370
 538
 Braun, Ch. III 259
 Braun, H. I 249 251
 Brandes, V. II 243
 Brandt, R. B. I 529
 Bräutigam, H. H. II 15
 Bréchon, P. III 297
 Brecht, A. II 243
 Brecht, B. III 80 142
 Brecht, B. II 475–477 479 485
 490
 Brecht, M. III 204 239
 Brede, K. II 410 412
 Breidenstein, G. II 381
 Brekle, H. E. I 465
 Brendel, G. III 571
 Bretschneider, K. G. II 288 f.
 Briesenbach, H. I 527
 Brink, L. II 536
 Brinkmann, R. II 484
 Broch, H. III 141 143
 Brocke, E. M. III 256
 Brockmann, H.-W. II 281
 Bronowsky, J. II 445
 Brown, L. III 573
 Bruch, R. III 89
 Brugger, W. III 204 212 541
 Brunner, E. I 59 61 489 II 107
 326 335 III 165 166
 Brunner, G. II 536
 Brunner, O. II 370 III 307
 Buber, M. I 48 f. 52–55 66 II
 107 127 III 148 155 158
 487
 Bubner, R. II 538
 Büchel, W. I 302
 Büchele, H. II 252
 Buchheim, H. III 569
 Büchner, F. II 41
 Büchner, G. III 141
 Buchwald, K. III 573
 Bühl, W. L. III 370 376 424
 574
 Bürkle, H. I 366
 Buhr, M. I 298
 Bultmann, R. I 19 f. 49 109
 269 379 465 489 II 335 III
 48 50 52
 Bungard, W. I 314
 Bünning, H. H. III 572
 Burgess, E. III 307
 Burghardt, A. II 381
 Burri, J. III 336
 Burrichter, C. I 300
 Butenandt, A. II 95
 Buttler, F. II 370
 Buytendijk, F. J. J. III 521
 Byens, A. I 468
 Calixt, G. I 285 293 296
 Callies, R. P. II 337
 Calvin I 284 332 II 324 389
 Campenhausen, A. v. II 263
 270 281 III 569
 Campenhausen, H. v. I 255
 269 II 285
 Camus, A. I 224 II 447 481
 489 f. III 241 269
 Cancik, H. II 163
 Cantalamessa, A. R. III 429
 Cardoso, H. F. II 431
 Carnap, R. I 69 f.
 Carney, F. I 357
 Carter, N. III 337
 Casalis, G. I 228 234
 Casas, B. de las III 239
 Celsus III 427
 Chadwick, H. III 22 25
 Channer, J. II 534
 Chappelle, P. de la III 254
 Chatterji, S. K. I 364
 Chenery, H. III 337
 Chenu, M.-D. II 370 III 26
 442
 Chombart de Lauwe, P.-H.
 II 447
 Chomsky, N. II 462 483
 Cicero I 323 III 79 429–431
 433 f. 436 441
 Claessens, D. I 502 f. II 198
 204–210 III 323 333
 Clark, J. M. II 188 195
 Claudius II 284
 Clausen, U. I 529
 Cloward, R. A. III 264
 Cohen, H. I 101 f.
 Coing, H. II 311
 Colli, G. III 30 164
 Comfort, A. II 171
 Commoner, B. II 453
 Condrau, G. III 159
 Cone, J. I 363
 Congar, Y. III 335
 Conze, W. II 370
 Conzelmann, H. I 261
 Cooley, G. H. I 493 503
 Cordes, C. III 562
 Corecco, E. III 247 252 f. 255
 Coriden, J. A. III 255
 Cornehl, P. I 473 II 517
 Cortès, D. I 174
 Coseriu, E. II 461
 Coste, R. III 436 445 450 452
 Cotta, S. II 442
 Coubertin, P. de III 509 526
 528
 Cournot, A.-A. I 106 148 162
 Craemer-Ruegenberg, I. I 42
 68 71 73
 Cramer, A. III 297
 Crener, G. III 575
 Cromwell II 286
 Crousel, H. II 536
 Crumbach, K. H. I 200
 Crusius, Ch. A. III 22
 Crutzen, P. J. I 309
 Curran, Ch. E. II 360
 Cyprian, G. II 203

- Czempiel, E. O. III 369
 Czermak, G. II 537
 Czewowski I 414
- Daele, W. van den I 310 II
 26 f. 31 33 f.
 Dahm, K.-W. I 242 400 518
 III 571
 Dahms, Th. III 571
 Dahrendorf, R. I 518 527 II
 202 f. 243 III 488
 Daiber, K. F. III 302
 Dalferth, I. I 527 II 473
 Daly, M. I 363
 Damen, C. I 274
 Dams, Th. II 422 429 III 572
 Darwin, Ch. I 39 97–99 102
 109 II 75
 Dautzenberg, G. II 351 362
 David III 148
 David von Augsburg I 222
 David, J. I 143 338 II 343
 Davis, Ch. III 576
 Dawkins, R. I 304 529 II
 185 f.
 Deane, P. II 366
 Deats, P. J. I 363
 Decurtins, F. II 48
 Degenhardt, A. III 318 322
 323 326 f. 333
 Degenhardt, H. J. II 359 361
 Degkwitz, R. II 80
 De Grazia, S. II 396
 Dejung, K.-H. II 427
 Delbrück, J. III 209
 De Levita, D. J. I 187 195
 Delfs, H. III 477
 Dellling, G. II 130
 DeMarco, J. P. I 313 316
 Demmer, K. I 52 270 528 II
 477 III 39 f. 106–108 159
 558–560 562 f. 566 568
 Denecke, A. III 112
 Denzinger, H. III 175
 Denzler, G. II 281
 Dertinger, R. III 572
 Descartes, R. I 28–31 120 II
 470 III 229 404 408
 Deußen, G. III 538–543 548
 565
 Deussen, P. III 30
 Deutsch, K. W. III 229
 Devanandan, P. D. I 364 368
 377
 Devlin, P. II 331
 Dexinger, F. III 570
- Diamond, A. S. III 328
 Dibelius, M. II 352 361
 Dickinson, R. D. N. II 432
 Dieckert, J. III 526
 Dieckmann, A. III 303
 Diekamp, F. III 175
 Diekheuer, G. III 571
 Diem, C. III 522–527
 Diem, H. I 342
 Dietze, G. II 230
 Dijkman, J. III 565
 Dilcher, G. II 537
 Dilthey, W. I 462 464
 Dinzelbacher, P. II 539
 Diokletian II 267
 Dirks, W. III 457 542
 Dittrich, O. I. I 340
 Ditz, G. W. III 340
 Döbert, R. I 231 312 459
 Doerne, M. III 168
 Dohmen, Ch. II 538
 Dombois, H. I 170 II 221 325
 336 f.
 Domdey, H. II 534 III 571
 Donner, H. III 574
 Döpfner, J. II 135 158–160
 III 459
 Dollard, J. III 264
 Doman, G. III 194
 Dombois, H. III 298 310
 Dorner, I. A. I 292
 Dörries, H. II 267
 Dostojewski, F. M. III 100
 Draht, M. I 137
 Drehsen, V. I 400 f. II 538
 Dreier, R. II 537
 Dreier, W. II 416 III 151 159
 Dreißigacker, F. II 135
 Drewermann, E. III 569
 Drewnowski, J. II 406
 Drews, P. II 517
 Drey, J. S. I 145 f. 289
 Driedo, J. I 143
 Droege, F. III 534 539 544
 Duchrow, U. I 339 f. 439 f.
 III 467 472 487 572
 Ducrot, O. II 461
 Dumazedier, J. II 396
 Duncan, O. D. I 163
 Duns Scotus, J. I 25 116
 327 f. 332
 Dupont, J. III 47 49 65
 Durkheim, É. I 116 174 400
 402 f. 529 II 328 III 259
 264 f. 481 482
 Dürr, E. III 571
- Dürrenmatt, F. II 319 490 III
 142
 Duverger, M. II 243
 Duwendag, D. III 359
- Ebach, J. III 570
 Ebbinghaus, J. II 57
 Ebel, H. II 297
 Ebeling, G. I 222 231 f. 249
 292 296 508 f. 530 f. II 513
 III 60 63 f. 65
 Ebeling, H. I 24–26 45 201
 Ebenstein, W. III 229
 Ebert, Th. III 476
 Ebner, F. I 55 f. 66
 Eckert, R. III 317 323 324
 327 f. 333
 Eckertz, R. III 465
 Eckhart (Meister Eckhart) I
 255
 Egenter, R. I 59 226 II 47 476
 Ehrhardt, H. II 100
 Ehrlich, E. I 118 125
 Eibach, U. II 533 f. III 275
 569
 Eibel-Eibesfeldt, I. I 156
 Eichberg, H. III 521
 Eicher, P. I 511 III 576
 Eichner, K. I 529
 Eickelpasch, R. III 297
 Eickstedt, E. v. II 28
 Eid, V. I 225 246 249–251
 269 II 112 346 535 f. III
 275 277 297 480 558 f.
 Eiff, A. I 535
 Einstein, A. III 504 f.
 Eiselen III 508
 Eisenbart, C. II 231
 Eisenburg, J. II 535
 Eisler, H. II 491
 Eitel, F. III 460
 Eitzen, P. v. I 285
 Elert, W. I 466 III 168 f.
 Elford, R. J. III 447 453
 Eliade, M. III 44
 Elias, N. II 165 f. III 480
 482
 Elliot, Ch. II 424 429
 Ellscheid, G. II 245
 Ellul, J. I 333–335 II 326 f.
 448
 Elsässer, A. II 535
 Elsner, W. II 406 409 416
 Emge, C. A. III 30
 Enderle, G. III 359 571
 Endres, J. III 565

- Engelhardt, D. von I 529
 Engelhardt, H.-D. II 66 72
 403 410–413 416
 Engelhardt, P. I 35 532 III
 430 434 f. 442 458 461 465
 470 477 501
 Engelhardt, W. III 573
 Engels, F. I 483 II 243 405
 Epiktet III 136 f.
 Epikur I 165
 Eppenheimer, F. III 523
 Eppler, E. II 410 f. 416 426
 Eppstein, A. L. II 330
 Erasmus II 512
 Erbring, L. III 579
 Erbse, H. II 350
 Erikson, E. H. I 103 f. 187
 222 II 136 196 206
 Ermacora, F. III 220
 Ermecke, G. I 274 II 47 245
 252 III 58 276 f.
 Ertel, R. III 571
 Eschenbach, W. von III 140
 Eser, A. I 521 II 112 III 93
 268 272 279 535
 Esiemokhai, E. O. III 213
 Esser, J. III 207 f.
 Eucken, W. III 368
 Eulefeld, G. I 304
 Eusebius von Caesarea II 267
 285 III 428
 Evers, H.-D. III 571
 Evers, T. III 574
 Ewig, E. II 268
 Exeler, A. II 121 III 194
 Eysenck, H. J. III 333
 Ezechiel III 134 149

 Faber, K. G. III 371
 Faber, M. III 574
 Faber, R. II 49
 Fahrenbach, H. III 40
 Falaturi, A. II 538
 Falk, Z. W. II 536
 Falkenstörfer, H. III 571
 Farberow, N. L. III 265
 Fast, H. A. II 285
 Feifel, E. III 194 295
 Feil, E. I 500 II 255 296 III
 175
 Feiner, J. I 288 II 37 40 344
 III 176 180
 Feldhaus, S. III 568 574
 Feldmann, G. A. II 401
 Fellmann, F. I 32
 Feneberg, R. III 576

 Fenner, Ch. II 242 f.
 Ferkiss, V. II 453
 Feuerlein, W. II 86 88 535 III
 260 270
 Feyerabend, P. I 522
 Fichte, J.-G. I 36 81 474 476
 479 507 II 492 505 III 42
 240 308 f.
 Fields, G. III 572
 Fikentscher, W. II 229 332
 Filser, F. III 333
 Finkenzeller, J. III 194
 Fischer, E. II 537
 Fischer, H. III 126 167 180
 Fischer, K. P. I 506 f. 508
 Fischer, J. I 528
 Fleischmann, M. II 222
 Fletcher, J. I 59 301 357 363
 489–493 521 II 22 176 335
 III 268
 Flew, A. III 268
 Flick, U. I 313
 Flöhl, R. II 533
 Flohr, H. II 400
 Flückinger, F. I 338
 Fontaine, J. III 426
 Fontane, Th. II 483
 Forck, G. I 344
 Forndran, E. II 537
 Forster, K. I 271 II 50 III 194
 Forsthoff, E. II 223 III 226
 230 233 236
 Foucault, M. I 106 299 II 323
 Fourastié, J. I 99
 Fox, R. M. I 313 316
 Francisco de Vitoria s. Vito-
 ria, Fr. de
 Frank, D. II 465
 Franke, H. II 370
 Franke, L. III 574
 Frankena, W. K. I 42 75 f.
 492 527
 Fransen, G. II 365
 Franz II. II 269
 Franziskus I 451 III 409 500
 Frei, G. II 127
 Freiberg, J. III 573
 Freihalter, G. U. III 20 f.
 Freud, S. I 39 97 102–105 185
 382 485 f. II 140 164 169
 184 f. III 162 f. 259 260 464
 Freudenberg, A. II 533
 Frevert, U. III 570
 Frey, B. III 366 369 571
 Frey, Ch. I 404–406 528 III
 560 f.

 Frey, H.-P. I 526
 Freyer, H. I 164
 Freytag, W. I 377
 Friedli, R. III 486 487
 Friedrich II. II 269 285
 Friedrich, C. F. II 215
 Friedrich, C. J. II 237 243
 Friedrich, G. II 135 163
 Friedrich, J. I 261
 Friedrichs, J. III 327
 Fries, H. III 563
 Friesen III 508
 Friesenhahn, E. II 277 281
 Frings, J. III 251
 Frisch, M. III 143 f.
 Fritsche, H. II 536
 Fröbel, F. III 571
 Fröhlich, H. III 474
 Fromm, E. I 103 f. 225 489
 495 521 524 II 89 f. 280
 Fuchs, E. II 471
 Fuchs, J. I 20 59 274 296 338
 II 51 306 311 336 III 34 f.
 37 43
 Fuchs, W. II 112
 Funk, R. II 280
 Funke, F. III 159
 Funke, G. II 397 III 36 f.
 Furger, F. I 470 f. 528 II
 538 f. III 26 447 453 558 f.
 562 577
 Fürst, W. I 46
 Furtado, C. II 431
 Furth, P. I 101

 Gadamer, H.-G. I 48 154 232
 358 405 517 526 II 209 456
 III 333 473
 Gaertner, W. III 359
 Gäfgen, G. II 402 III 235 359
 Gäfgen, K. II 537
 Gager, F. E. Freiherr v. II
 160
 Galanter, E. II 455
 Galbraith, J. K. II 399 403
 411
 Galen, B. v. II 367
 Galilei I 109 II 286
 Galtung, J. II 404
 Gandhi, I. I 370
 Gandhi, M. I 369 III 486 491
 501
 Gantze, M. II 535
 Gareis, B. II 321 323
 Gaßmann, G. III 297
 Gastiger, S. III 297

- Gauer, K. III 573
 Gauly, H. III 175
 Gayhart, B. A. I 530
 Geddert-Steinacher, T. II 536
 Geertz, Cl. II 329
 Gehlen, A. I 98 122 130 170f. 174 208 f. 511 f. 514 522 II 202 205 235 455 502 505 III 538
 Geier, R. II 535
 Geiger, Th. I 24 118 120 125 II 284
 Geiger, W. I 210 II 309 III 533
 Geißbühler, A. III 570
 Geißler, H. III 462 466 477
 Gelasius II 268
 Gerber, K. F. von III 230
 Gerhard, J. I 285 II 246
 Gerhard, U. III 570
 Gerhartz, J. G. III 288
 Gerlach, J. II 97
 Gerwin, R. III 424
 Geyer, M. III 576
 Giarini, O. III 571
 Gibbs, J. P. III 265
 Gide, A. III 138
 Gierke, O. v. I 146 II 323
 Giese, B. III 199
 Gieseler, K. III 510 516 517 521
 Gigon, O. II 351
 Gilligan, C. I 312
 Gilpin, R. III 571
 Ginters, R. III 277
 Giradi, G. I 64
 Gladigow, B. II 163 199
 Glasgow, M. II 404
 Glastetter, W. II 399 402–404 414
 Glatzel, J. I 529
 Glatzel, N. III 452 f. 466 577
 Glaubitt, K. III 347
 Gleason, R. I 479
 Glismann, H. H. III 349
 Gliwitzky, H. III 42
 Glöcker, M. II 538
 Glockner, H. III 21
 Glotz, P. III 496
 Goethe, J. W. v. I 137 II 492 506
 Goetschi, R. III 139 175 179
 Goffman, E. I 188 f. 194 529
 Gogarten, F. I 59 61 346 379 465 466 f. II 290
 Göhler, G. I 530
 Goldsprink, G. II 25
 Gollwitzer, H. III 446
 Golser, K. III 35 37
 Goode, W. J. III 333
 Goodman, N. II 485
 Gordan, P. II 538
 Görres, A. II 91 127 III 160 163
 Gorschenek, G. I 124 II 281 III 207
 Goss-Mayr, H. III 476
 Gottschlich, M. III 547 551
 Götz, A. I 121
 Grabner-Haider, A. II 482
 Graf, F. W. I 527 528 531 II 537
 Gratian III 306
 Grau, G. II 195
 Grawe, J. III 575
 Greeven, H. II 120 131 III 111
 Gregor I. II 268
 Gregor VII. II 269
 Gregor XVI. III 240
 Gregor von Nyssa II 153
 Gregory, A. III 572
 Greinacher, N. III 255
 Gremmels, Ch. I 492 II 516 III 165 173
 Grenholm, C.-H. I 230
 Greschat, H.-J. III 570
 Greshake, G. I 460
 Greve, W. III 40
 Grewendorf, G. I 70 527
 Griebhammer, R. I 309
 Griewank, K. II 284 f. 299
 Griffin, Kardinal II 315
 Grimm, D. II 536
 Grimmer, K. III 200
 Grisebach, E. I 56–59 66 183
 Grisez, G. I 77 III 23
 Griesl, G. III 194
 Groll, W. I 206
 Groß, A. II 195
 Gross, P. I 229
 Grosser, M. III 424
 Großmann, B. I 375
 Grotius, H. II 325 III 441
 Grube, F. III 526
 Gruber, H. III 213
 Gruber, P. M. II 428 f. 431
 Gruhn, W. II 506
 Grün, J. III 573
 Gründel, J. I 271 421 528 II 50 159 f. III 151 159 176 568 f. 574 578
 Gründer, K. I 49
 Grundmann, S. I 340
 Grundmann, W. III 132
 Grupe, O. III 510 521
 Guardini, R. III 539
 Guggenberger, B. II 243 536
 Günther, G. I 513 f.
 Günther, H. R. G. II 508
 Gülzow, H. I 261
 Gustafson, J. M. I 102 357 359 489 493 528 II 299
 Gutenberg, J. III 532
 Guthke, K. S. II 491
 Gutiérrez, G. I 63 102 379 458 II 539
 Guts-Muths, J. Ch. III 508
 Haag, H. III 151 159
 Haas, H. D. II 160
 Habermas, J. I 32 41 42 43 49 79 80 101 f. 174 188 219 222 229 231 232 300 312 314 395 402 404 f. 461 478–484 487 f. 501 f. 507–517 519 521 527 f. II 196 199 f. 243 250 284 298 384 f. 396 465 467 471 480 483 III 268 366 512 540
 Habicht, Ch. de III 220 244 255
 Häberle, P. III 199
 Hadrian I. II 268
 Hadrossek, P. I 283
 Haeckel, E. II 39 41
 Haecker, Th. II 480
 Haering, Th. v. I 287
 Haerlin, P. III 257
 Hagemann, W. III 537
 Hahn, H.-O. III 572
 Hahn, F. I 459
 Halbfas, H. I 66
 Halbwachs, M. III 264
 Haldane, J. III 448
 Hall, C. S. 333
 Halloran, J. D. 555
 Hamann, J. G. II 511
 Hamelin, A. II 47
 Hamilton, A. II 215
 Hamm, H. II 38
 Hammer, F. III 272
 Hammer, K. III 442
 Hämmerli II 107 f.
 Hammurabi von Babylon II 330

- Hampe, J. Ch. III 456 f.
Hanf, T. III 573
Hansmeyer, H. III 573 575
Hardegger, A. II 121 127
Harder, G. III 132
Hare, R. M. I 41 f. 71 73 471
527 II 454
Häring, B. I 283 361 II 48 136
139 III 277 553 577
Häring, H. III 159
Härle, W. I 531 II 537 III 575
Harleß, A. v. II 325 f.
Harms, C. I 293
Harms, R. T. II 463
Harnack, A. III 426 f.
Harnack, Th. II 513
Harris, Z. S. II 462
Harrison, P. III 572
Harsch, H. III 179
Hart III 324
Hart, H. L. A. II 311 331
Hartfiel, G. II 402 416
Harting, N. II 414
Hartmann, H. I 103 f. 305
Hartmann, K. II 537
Hartmann, N. I 164 II 20 III
19 80 91 558 565
Hartmann, P. H. III 570
Hartung, F. II 225 III 198
Hartung, M. III 165 170 176
179
Hartwich, H. H. I 530
Hasselmann, N. III 562
Hassemer, W. II 312, 537
Hastedt, H. III 359
Hauck, F. II 163 344 350 f.
355 357 361
Hauff, V. III 573
Haug, H. J. III 465 475
Haun, J. I 339
Hauriou, M. I 169 174
Hauser, R. II 221 III 38
Hausheer, H. III 313 314 315
Hausmann, P. A. III 462
Hausmanninger, T. III 578 f.
Haußer, K. I 526
Häußler-Sczepan, M. II 535
Hawkins, J. D. B. I 275
Headings, V. E. II 33
Hebauer, L. II 28
Heck, H. III 575
Heckel, J. I 340 344 II 325 f.
Heckel, M. III 569
Heckel, Th. II 382
Hecker, H. III 456
Hegel, G. F. W. I 26 29 35
36–39 45 47 148 f. 395
461 f. 475 481 II 107 248
285 317 336 470 III 20 f.
160 169 f. 240 309 f. 481
482
Heidegger, M. I 49–53 55
102 104 147 157 358 505 II
223 III 19 30 164
Heidelmeyer, W. III 255
Heiduk, G. II 423
Heil, S. II 535
Heilborn, P. II 286
Heilbronner, R. L. II 453
Heiler, Fr. II 515 f.
Heilfurth, G. I 118
Heimann, W. III 575
Heimbach-Steins, M. II 538
Heimsath, C. H. I 367
Heine, S. II 539
Heinemann, G. W. II 536
Heinimann, F. I 119
Heinisch, K. J. II 269
Heintel, E. II 251
Heintz, P. III 374 424
Heintzeler, W. III 424
Heisenberg, W. I 303 III 455
Heizmann, W. I 201
Held, H. J. III 172
Held, M. III 571
Heller, H. II 223 231 233 536
Hellpach, W. I 139 146
Helvétius, C.-A. I 32
Hempfer, K. W. II 463
Hengel, M. I 249 251 II
348–361 363 382
Hengsbach, F. III 424
Henke, D. I 439 489 II 108
227 233
Henke, E. L. Th. I 285
Henning, E. II 243
Henrich, D. I 24 f. 27 35 395
III 23 32 577
Henriquez, H. I 286
Henry, A. F. III 264
Henseler, H. III 261 269 279
Hentig, H. v. I 476
Hepp, G. III 297
Hepp, H. II 17
Heraklit I 319
Herbig, J. I 304 310
Hering, H.-M. II 38 f.
Hermanns, M. III 174
Hermelink, J. I 377
Hermens, F. A. II 235 243
Hermes, E. I 440 512 528 531
Herodes II 355
Herrmann, A. III 575
Herrman, F. W. von III 30
Herrmann, W. I 206 293 509
Hertling, L. v. II 510–512
Hertz, A. I 242 338 II 210 219
342 365 370 396 482 III 66
120 297 336 453 564
Herzog, R. II 230 233
Hesiod II 330
Hesse, H. III 345 349 350
571 f.
Hesse, K. II 218 536 III 199
217
Heubult, W. III 568
Hild, H. II 517
Hildegard von Bingen III 500
Hildmann, G. I 129
Hilpert, K. III 569
Hilsberg, P. III 46 48 f. 51 65
Hinder, P. III 255
Hinrichs, C. II 286
Hinrichsen, K. II 37 42 f.
Hinske, N. III 32
Hippel, E. von III 344 572
Hippokrates II 110
Hirsch, E. E. I 140 404
Hirsch, E. I 288 342 II 247 III
39 59 61 65 167 174
Hirsch, H. G. I 299 307
Hirsch, J. II 243
Hirscher, J. B. I 145 283
Hirschler, H. II 194
Hirschmann, J. III 456 f.
Hitler, A. III 241 532
Hjemberg, J. I 207
Hobbes, Th. I 30 f. 59 137
393 II 286 302 III 229 430
Hochhuth, R. III 143
Hoebel, E. A. I 139 146
Hoerster, N. I 75 297 II 535
Hoffacker, P. II 535
Höffe, O. I 74 522 525 529 II
537 III 200 206–208 220
239 244 255 569
Hoffmann, H. I 298
Hoffmann, J. II 243
Hoffmann, N. III 159
Hoffmann, P. I 225 246
249–251 269 II 344 349 III
470
Höffner, J. I 275 III 520 564
Hofmann, H. H. II 243
Hofmann, R. I 184 274 III 38
541
Hofmann, W. II 401 405
Hofstätter, P. R. II 206

- Hodgson, R. II 535
Hohlfeld, R. I 304 310
Hohn, H. III 568
Höhn, H.-J. I 527 f.
Holderegger, A. I 529 III 257
263 f. 269 272 279 578
Hölderlin, F. III 240
Hole, G. III 267 268 270
Holl, K. I 232 III 59
Hollaz, M. D. II 247
Hollis, M. I 527
Holotik, G. II 538
Holst, H.-U. III 568
Holsten, W. II 330
Holzhausen, B. II 535
Holub, H.-W. II 403
Holtz, G. III 51
Holzhey, H. III 19 43
Homer III 70
Hommes, U. II 311
Honecker, M. I 236 398 459
528 II 265 533 III 207
214 f. 220 559 565 570 577
Honnefelder, L. I 25 36 III 40
43 120 164 214
Hopkins, M. J. D. III 338
Hoppe, T. III 447–450 453
577
Hörgl, Ch. III 257
Horkheimer, M. I 39 62 512
II 165 206 f.
Hörmann, K. I 274 f. III 445
453 477
Horn, E. J. III 349
Horner, F. III 236
Hornus, J. M. II 285
Horst, F. I 161 II 343 353 f.
361
Houtart, F. II 293 299
Howe, G. II 450 f. III 457 473
476 477
Hoyningen-Huene, P. I 299
307
Huber, M. III 574
Huber, W. I 20 24 340 396
403 405 f. 458 II 230 233
265 275 297 528 III 213
215 216 220 240 255 472
536 569 577
Hubbard, W. H. III 570
Hübner, J. II 533
Hübner, K. III 333
Hudeczek, M. M. II 39
Hugo von St. Viktor III 56
Huhn, D. III 308
Huizinga, J. III 522
Humboldt, W. v. II 461 492
Hume, D. I 76 81 303 490
Huning, A. I 310
Hunold, G. W. I 43 67 95 131
134 195 II 94 194 533 535
III 220 578
Hurrelmann, K. III 317 333
Hürth, F. I 274 II 49
Husserl, E. I 49
Huter, A. III 556 577
Huxley, J. I 99
Ihering, R. v. I 118 II 301
329 f.
Ilting, K.-H. I 31
Imboden, M. II 243
Imhof, A. E. I 521
Inhelder, B. II 468
Inhetveen, R. I 300
Irrgang, B. I 307 311 529 II
534 III 574
Isensee, J. II 218 III 200 207
536
Isidor von Sevilla III 434
Israel, J. I 478
Itty, Ch. J. II 429
Jacklin III 333
Jacob, G. I 440 III 65
Jacobi, F. H. II 107
Jacobovits, L. A. II 463
Jagadisan, J. M. I 367
Jäger, A. III 424
Jäger, H. U. III 565
Jäger, W. II 243
Jagidar, P. J. I 367
Jahn, L. III 508
Jakob II. II 286
Jakobi, P. III 517 519 521 530
578
Jakobson, R. II 462
Jakobus III 471
James, W. I 493–497 II 506
Janisch, P. I 79
Jantch, E. III 366
Jantsch, P. I 303
Jaspers, K. I 107 179 II 506
III 165 271
Jefferson, Th. III 229
Jedin, H. II 268 270
Jellinek, G. I 131 II 225 233
III 197 230
Jens, J. III 255
Jeremias, J. II 135
Jerouschek, G. II 535
Jesaja III 470
Jodl, F. I 98 201
Joest, W. I 232 427 III 577
Johannes III 135 148
Johannes XXIII. I 377 II 262
294 307 434 III 241 f. 456
477
Johannes Chrysostomos II
153 163 373
Johannes Paul II. II 367
369 f. 536 III 244 246 351
362
Jöhr, W. A. II 409
Jonas, F. II 370
Jonas, H. I 5 306 308 II 23
117 127
Jones, H. O. I 527
Jong, M. de II 299
Jordan, H. I 341
Jordan, P. I 303
Jörns, K.-P. III 257
Jost, W. III 298
Jüdes, U. I 304
Jung, C. G. III 155
Jung-Stilling, H. I 222
Jüngel, E. I 216 405 426 439
II 227 456 466 473 485 III
577
Jünger, E. II 223
Jungk, R. I 99 III 497
Jürgens, U. II 243
Juros, H. I 421
Jüssen, K. III 175
Justenhoven, H. G. III 451
453
Juvenal III 516
Kafka, F. II 490 III 141
Kafka, P. III 575
Kaftan, J. I 287
Kagelmann, H.-J. III 579
Kägi, W. II 230
Kahl, W. II 177
Kähler, E. III 336
Kähler, M. I 288 463 II 470
III 22 65
Kahn, H. III 573
Kaiser, H. II 534
Kaiser, W. O. I 530
Kallmeyer, W. II 464
Kambartel, E. I 42 79 f. 204
Kamlah, W. II 469 III 433
Kanngießer, S. II 465
Kant, I. I 20 26 34–36 38 40 f.
43 45 f. 81 86–88 90 101 f.
116 121 123 136 149 153 f.
181 f. 199–201 236 f. 283

- 293 332 393 461 477 479
496 508 II 29 246 248 288
305 317 335 470 III 22 27
28 29 32 33 36 f. 42 76 78
160 229 240 273 464 479 f.
485 506
Kaplan, H. F. I 302
Kapp, K. W. II 400 402 404
406 413 416
Kappes, C. II 533
Kapune, Th. I 304
Kardorff, E. v. I 313
Karl I. II 287
Karl der Große II 268 285
Karlbach, F. I 530
Karpe, H.-J. III 573
Karrenberg, F. I 129
Kasch, W. II 344 355
Käsemann, E. I 260 466 III
472
Kasper, W. II 121
Katharina von Siena III 500
Katterle, S. II 252 401 404
409 414 416
Kaufmann, A. I 132 138 146
II 311 f. 314 317 323
Kaufmann, D. III 570
Kaufmann, F. X. I 242 518
520 527 II 536 f. III 43 570
Kaufmann, G. I 489
Kaufmann, H. III 323
333–335
Kaulbach, F. I 42 III 41
Kehrer, G. I 400 489
Keil, S. II 137 139 141 147 f.
165 536 III 570
Keil-Slawik, R. I 311
Keller, Ch. I 283 296
Kellner, L. III 576
Kelly, G. II 47
Kelsen, H. II 302 312 III 230
Kenny, A. III 23 29
Kerber, W. I 528 II 312 382
III 207 569
Kern, W. I 421 III 215
Kerstiens, L. I 530
Kessler, A. S. II 477
Kessler, S. II 18
Keynes, J. M. III 227 229 232
378
Khan, A. I 370
Khol, A. III 209 220 225 234
236
Kiefer, F. II 463
Kiefer, H. J. III 579
Kielholz, O. II 83 88
Kielmansegg, P. II 243 536
Kierkegaard, S. I 43 II 440 III
30 39 167 169 171 174
Kimminich, O. I 124 II 278
III 569
King, A. III 573
King, M. L. III 476
King, U. II 539
Kingmüller, W. II 533
Kinsey, A. II 168 f. 171
Kirchhof, P. II 536
Kissinger, H. III 371
Kittel, H. II 330
Kittsteiner, H. D. III 568
Klafki, W. III 514
Klawitter, J. I 311 III 574 f.
Kleber, K. II 534
Kleger, H. II 537
Klein G. I 261
Klein, M. III 465
Klein, P. I 421
Klein, W. III 518 521
Kleine, M. II 537
Kleinert, U. II 323
Klemens von Alexandrien II
361
Klimkeit, H.-J. I 368
Klinger, E. I 227 277
Klostermann, F. II 138
Klüber, F. II 282 382
Klug, O. II 382
Kluge, F. I 118
Kluge, Th. I 314
Kluxen, W. I 22 140 146 II
532 III 23 f. 26 f. 29 33 38 f.
424
Knall, B. III 572
Knapp, K. W. III 232
Knaus, H. II 154
Knippers, R. II 533
Knips, W. III 234
Knoll, A. M. I 338
Köberle, A. II 506
Koch, H. G. II 535
Koch, K. II 344 353 f. III 562
Koch, T. I 531 II 250 252 III
310 312 315 568
Kocka, J. III 367 369
Koegel-Dorfs, H. III 575
Kohl, H. II 278
Kohlberg, L. I 222 312 478 II
196
Kohler, G. I 527
Köhler, C. III 572
Köhler, L. III 44
Kohn, H. II 235
Köhne, J. II 49
Kojima, H. I 315
Kolakowski, L. I 76 101
Konfuzius I 367
König, R. I 122 129 130 400
II 148 202 333 III 97 f. 307
311 321
Konstantin II 267 III 428
Konstantin V. II 336
Kopernikus I 108 II 286 III
162
Kopperschmidt, J. II 319 III
142 145
Köpcke-Duttlar, A. III 569
Korff, W. I 21 40 45–48 64 f.
107 113 116 f. 122 f. 125
131 f. 140 146 153 157 160
164 167 176 213 216 220
223 233 395 421 471 528 II
168 171 175 188 194 370
538 III 24 77 90 92 96 97
106–109 120 123 f. 159 164
178 f. 365 424 434 481 483
498 507 530 548 563 f.
566–569 574 f. 577 f.
Korthals-Beyerlein, G. I 529
Koschut, R.-P. III 569
Koselleck, R. I 394 527 II 370
III 507
Kosłowski, P. I 303 527 II 35
Kosmahl, H.-J. I 230
Köster, H. III 159
Köstlin, J. II 513
Kötter, R. I 300
Kraepelin, E. II 81
Kraft, H. II 267
Kramer, D. I 298 II 396 403
406
Kramer, H. III 39
Kramer, R. II 362 370 III 571
Krappmann, L. I 186 188 195
Krattiger, U. II 539
Kraus, H. J. II 353
Krause, G. III 173
Kreck, W. I 532
Krell, E. III 449 576
Krems, G. II 120
Kress, H. v. II 111
Kreß, H. I 528 II 24
Kreß, R. III 573
Kreuzer, Ph. III 575
Krieg, H. I 304
Kriele, M. II 232 III 148
Krings, H. I 23 218 II 245
456 III 32
Krische, P. III 568

- Kriszat, G. I 98
 Krockow, Ch. v. II 223 III 521
 Kroeger, M. III 577
 Krölls, A. III 477
 Kroker, E. III 424
 Kropotkin, P. I 98
 Krösl, W. II 97
 Krücken, W. III 459 461 477
 Krüger, H. I 63 376 II 261 429
 Krugmann, P. III 572
 Krukenberg, F. II 147
 Kubbig, B. III 576
 Kübler-Ross, E. II 99 102 110
 Kuchler, W. III 527 528 530
 Kuhlmann, W. I 528
 Kuhn, A. II 289
 Kuhn, Th. S. I 298
 Kühn, E. III 297
 Kühnhardt, L. I 312 III 569
 Kulenkampff, J. II 538
 Kulp, P. II 160
 Kümmel, R. II 416 III 575
 Kümmel, W. G. I 251 II 344 356–359 361
 Kunayakam, T. III 363
 Küng, E. II 382 III 379
 Küng, H. I 144 216 221 224 II 266
 Künne, W. I 465
 Kunst, H. II 379 414 432 III 242 255 441 453
 Küppers, J. II 325
 Kuppaswamy, B. I 364
 Kurz, P. K. III 140–142
 Kurz, R. III 572
 Kürzdörfer, K. III 568
 Kurze, K.-H. II 322 III 565 f.
 Kutter, H. II 290 f.
 Laband, P. III 230
 Lachenschmid, R. I 460
 Lachmann, W. III 571
 Ladewig, D. II 88
 Laist, B. II 137
 Laker, Th. III 578
 Lakner, F. II 37
 Lakoff, G. II 463
 Laktanz III 427 429
 Lalou, E. II 105
 Landauer, G. I 98
 Landmann, M. I 518
 Landwehr, G. III 304 310 316
 Lange, E. I 437
 Lange, F. I 101
 Lange, J. III 297
 Langen, E. III 375
 Langendörfer, H. III 577
 Langer, R. III 225
 Langer, S. K. II 485
 Langhammer, R. J. III 342
 Langner, A. III 255
 Lanza, A. I 274
 Laplace, P.-S. I 106
 Lattmann, D. III 498
 Lau, F. I 341 343 f. II 325
 Lauer, W. III 159 175
 Laun, R. I 146 II 323
 Lauth, R. III 42
 Lautmann, R. I 529
 Lecler, J. I 263
 Leclercq, J. I 337
 Leder, G. III 457 463 f. 477
 Lee, O. H. K. III 340
 Leeuw, G. van der II 328
 Lefebvre II 280
 Lefringhausen, K. III 571
 Le Goff, J. II 365
 Lehmann, K. I 102
 Lehmann, P. II 292
 Lehmann, P. L. I 59 357 363 488–490 493–501 504 II 172 III 311
 Lehmbruch, G. III 424
 Lehnerer, T. II 538
 Lehr, U. II 141 148 III 333
 Leipert, Ch. II 406 III 575
 Leisching, P. II 270
 Leist, A. II 535
 Lenin, W. I. II 283 f. 290 f.
 Lenk, H. I 308 314 f. II 19 III 512 521 571
 Lenz, I. III 572
 Lenz, S. II 486 f. III 144
 Lenz-Romeiß II 396
 Leo I. III 500
 Leo III. II 268 335
 Leo VI. III 304
 Leo XII. II 262
 Leo XIII. II 262 282 III 241 367
 Lepenies, W. I 518 II 207
 Le Play, F. I 106 300
 Lepsius, R. M. I 530
 Leroy, H. III 189 193 194
 Leß, G. I 291
 Lessing, G. E. I 35 45
 Lester, G. III 262
 Lettmann, R. II 123
 Leuenberger, R. II 110 f. 112 510 f. 518 III 295
 Leuenberger, Th. III 377 f. 424
 Lévi-Strauss, C. I 106 312
 Lichtenstein, E. II 505
 Licinius II 267
 Lieber, H. J. I. 101
 Liedke, G. III 470 477 574
 Lienemann, W. III 441 444 f. 455 457 459 463 577
 Liguori, A. v. I 283 III 137
 Limbeck, M. I 338
 Lincoln, A. II 221
 Lindblom, C. E. III 424
 Lindgens, G. II 536
 Lindzey, G. III 333
 Link, C. I 531
 Link, H. G. III 185
 Linnenbrink, G. II 436
 Lipit-Ishtar II 330
 Lippert, P. III 194
 Lippold, A. II 268
 Listl, J. II 277 281
 Liszt, Fr. v. II 318
 Litt, Th. I 45
 Löbsack, Th. II 533
 Loch, H.-J. III 569
 Lochman, J. M. III 201 220 242 255 311
 Lock, P. III 576
 Locke, J. III 307
 Lockwood, D. I 404
 Loebel, H. II 336
 Loeffler, L. II 100
 Løgstrup, K. E. I 207 421 508 II 172
 Lohff, W. I 459
 Lohfink, G. II 188 III 90
 Lohfink, N. III 470
 Lohmann, Th. II 112
 Löhner, M. I 288 II 344 III 176 180
 Lohse, B. III 61 f. 65
 Lohse, E. I 530 III 520 577
 Loistl, O. I 300
 Lonergan, B. II 462
 Loomer, B. I 358
 Looser, G. II 195
 Lord, W. III 454
 Lorenz, E. II 538 577 III 255
 Lorenz, Konr. I 156 304
 Lorenz, Kuno II 469
 Lorenzen, P. I 79 f. 81 529 II 469
 Lottin, O. III 26

- Lotz, M. II 286 III 174
 Löw, R. I 303f. II 25 534
 Löwenstein, K. II 218 220
 222 236 243
 Lübke, H. I 99 101 200 299
 393 519 521 527 530 II 217
 516 III 21 98f. 115f. 574
 Lucht-Steinberg, M. I 296
 Luckmann, Th. I 228 230 459
 502 518 530 II 208 328 337
 III 192
 Lüdersen, K. I 529
 Ludolphy, I. III 570
 Lüdtkke, H. II 386 397
 Luf, G. III 248 252
 Luhmann, N. I 106 173 229
 231 242 402–404 509 512
 514f. 518 530 II 312 328
 465 483 III 20 21 30f. 33
 116 574
 Lührmann, D. I 249
 Lukas III 471
 Lukas, A. III 572
 Lupri, E. II 196 207
 Lüschen, G. II 196 207
 Lüscher, K. I 519f. 524f. 526
 II 536
 Luscombe, D. E. III 26
 Luthardt, Ch. E. I 340
 Lüthenhorst, W. III 347
 Luther, J. III 575
 Luther, M. I 331–333
 339–345 348 422 424–427
 435 438f. 465 467 518 II
 136 153 192 226 246 285f.
 289 296 325f. 470 508 513
 III 58–62 63 102–104 140
 168 378 441
 Lüthi, K. II 482
 Lüthy, H. I 461
 Lutoslawski, W. I 519
 Lutterotti, M. v. II 535
 Lutz-Bachmann, M. I 529
 Luxemburg, R. II 283
 Luz, U. III 507
 Lydall, H. F. III 348
 Lykurg II 331
 Lyotard, J.-F. I 522 523 525

 Macchiavelli III 229
 Machan, T. R. III 212
 Macheret, A. III 220 244 255
 Machovec, M. I 101
 MacIver, R. II 243
 Mac Kinnon, D. III 447
 Macoby III 333
 Macpherson, C. B. I 393
 Mader, R. II 535
 Maessen, H. III 465 475
 Mager, I. I 285 296
 Magri, J. III 565
 Mahnke, D. III 576
 Mahony, P. J. III 448
 Mahrenholz, E. G. II 537
 Mai, M. I 315
 Maier, H. II 299 III 226 255
 579
 Maihofer, W. I 136 146 338
 II 231 278 312 336
 Mainberger, G. K. III 559f.
 565
 Maine, H. II 328
 Maistre, de I 174
 Maletzke, G. III 533f. 535
 556
 Malherbe, J.-F. II 535
 Malinowski, B. I 169 II 329
 338
 Mallmann, W. III 576
 Mandel, J. III 297
 Mann, Th. II 480 490 491
 Mannheim, K. I 118 II 341
 Manu I 367
 Mao Tse-tung I 372
 Marck, J. I 530
 Marcos, F. I 370
 Marcuse, H. I 102f. 222
 482–487 499 523 II 170
 Maréchal, J. I 507
 Margull, H.-J. I 228
 Maring, M. I 315 III 571
 Maritain, J. III 200 241 255
 Markl, H. III 575
 Marković, M. II 242
 Markus III 69
 Marquard, O. I 316 521 526
 Marquardt, F. W. II 292 III
 161
 Marsch, W.-D. II 221 326 III
 476
 Martensen, H. II 492 505
 Martin, T. W. III 265
 Marx, K. I 37 39 97 99–103
 174f. 185 337 383 461 475
 478 481 483 II 243 249 283
 284 285 287 298 382 391
 III 138 170 240
 Marxsen, W. I 530
 Mastronardi, Ph. III 199
 Matheny, P. D. I 530
 Matros, N. I 222
 Matson, F. III 227 236
 Matthes, J. I 376
 Matthews, R. C. O. III 349
 Matussek, P. II 80 88
 Matz, U. II 220
 Maunz, Th. II 236
 Maurer, R. K. I 478
 Mausbach, J. I 274 II 245 252
 III 58 296f.
 Maximilian I. III 486
 Mayer, J. I 274
 Mayer-Scheu, H. II 281
 Mayntz, R. III 333
 Mayr, K. III 457
 McCawley, J. D. II 463
 McCormick, R. A. I 357 363
 McKoen, R. I 357
 McLeans, St. I 361
 Mead, G. H. I 103 186f. 194
 219 493f. 502f. II 337
 Mead, M. III 324
 Meadows, De. I 306 II 65 398
 Meadows, Do. I 306 II 65
 398
 Mechtenberg, Th. III 475
 Medina, B. de I 180
 Meerwein, F. II 111
 Meggle, G. I 70 308 527
 Mehta, A. I 368
 Meier, G. III 572
 Meier, H. I 527
 Meili, R. III 333
 Meißner, W. II 414
 Melanchthon, Ph. I 283f.
 332 II 246 III 62
 Meland, B. I 358
 Melle, U. III 576
 Mellema, G. III 569
 Melzer, A. III 572
 Menne, F. W. II 197 207 209
 Menninger III 259
 Mensching, G. II 266
 Menzel, E. III 461
 Menzel, H. II 112 III 272
 Mercier II 39
 Merkelbach, B. H. II 39 47
 Merklein, H. I 528
 Merko, O. I 255f. II 350
 Merks, K.-W. III 23f.
 Mertens, G. I 531 III 576
 Merton, R. E. III 264
 Messner, J. I 275 II 312 382
 III 558
 Mesthene, E. II 443
 Metz, J. B. I 23 63 99 242 272
 337 451 454f. 458 II 484f.
 539 III 39

- Metzger, M. J. III 477
Meyer, P. III 576
Meyer, R. III 27 42
Meyer, R. W. I 462
Meyer, Th. I 308 314
Meyer-Abich, K. I 306 309
III 574 f.
Meyer-Teschendorf, K. G.
III 213
Meyers-Herwartz, C. III 570
Meyersohn, R. II 396
Meyfart, J. M. 514
Michaelakis, E. III 71 77
Michel, E. I 59
Mieth, D. I 127 215 220 223
225 227 297 299 302 307 f.
391 528 II 200 475 f. 481 f.
484 486 488 491 535 f. 539
III 43 312
Mieth, I. II 535
Mikat, P. II 281 III 304 305
Mikorey, M. II 111
Milhoffer, P. III 323 333
Miliband, R. II 243
Mill, J.-St. I 74 76 491 II 331
405
Miller, G. I 511
Miller, G. A. II 454
Miller, H. II 207
Miller, S. I 308 314
Milling, P. II 398
Minos von Kreta II 330
Mishan, E. J. II 402
Mitcham, C. I 310
Mitchell, B. II 331
Mitscherlich, A. III 162
Mittelstraß, J. I 45 79 92 II
469 471
Mitterer, A. II 37
Mitzka, W. I 118 121
Moberly, E. R. II 184
Mock, E. III 568
Mockrauer, F. III 30
Möhle, V. III 461 f.
Mohr, H. I 303 f.
Mohr, J. III 30
Mohr, R. D. II 190
Mokrosch, R. III 59 f.
Molesworth, G. I 137
Molina, L. I 329
Molinski, W. II 210 III 288
294 f. 297 f.
Mollat, M. II 365
Mollenhauer, K. II 135
Möllering, J. II 112
Moltmann, J. I 23 63 99 227
233 235 f. 306 340 458 468
498 II 475 537 III 159 165
201 217 220 242 255
Moltmann-Wendel, E. III
570
Mommensen, H. II 367
Monden, L. III 137 155 159
Monnerjahn, R. III 466
Montbrial, T. de III 454
Montesquieu II 223 III 307
483
Montinari, M. III 30 164
Monzel, N. III 93 f. 97 116
Moore, G. E. I 68 f. 76 303
Moor, P. II 102 104 III 258
Moore, Th. II 80
Morel, J. I 229
Morgenthaler, Ch. I 518 526
II 209
Morin, E. I 112 150
Morris, C. T. III 340
Morsey, R. II 536
Morus, Th. II 99 528 III 500
Moser, D. III 215
Mouroux, J. I 226
Mühlhaupt, E. I 344
Müller, H. J. 99
Müller, A. M. K. I 303
Müller, Al. I 271 338 II 537
III 126 194
Müller, Ar. II 39
Müller, E. II 382 III 116 576
Müller, G. I 440
Müller, H. A. I 297
Müller, H. M. II 537 f.
Müller, H. P. III 569
Müller, J. P. III 198 f. 226
236
Müller, M. E. III 570
Müller M. I 309 III 127
Müller, P. III 182 189 194
Müller, S. III 568
Müller, W. E. III 569
Müller-Brandeck, G. III 575
Müller-Fahrenheit, G. I 228
Müller-Freienfels, W. III 299
305 f. 308 315 f.
Müller-Kent, J. II 537
Müller-Römhald, W. I 227
376 II 261 429 III 578
Müller-Schwefe, H.-R. III
165
Müller-Wenk, R. III 575
Mumm, R. II 120
Münch, I. von III 316 495
Mundt, H. J. I 99
Müntzer, Th. I 452 II 286
Murphy, J. I 143
Musil, R. II 485 f. 490
Mußner, F. I 421 II 360 f.
Mussolini, B. II 270
Mutschelle, S. I 283
Mutius, A. von III 459 f.
Myrdal, G. I 373 II 409 f.
Nagel, E. J. III 447 452 f. 465
466, 577
Nagl-Docekal, H. I 299
Nahrstedt, W. II 396
Napoleon II 269
Natan III 148
Natarajan, S. I 367
Nathan, O. III 505
Nave-Herz, R. III 325 333
Needham, R. I 226
Nehring, S. III 349
Nehru, J. I 368 f.
Neidhardt, F. II 148 196 198
III 482
Nell-Breuning, O. von II 368
III 224 236
Nelson, B. I 26 40 III 42
Nembach, U. II 537
Nerlich, U. III 577
Nero II 285
Nesselhauf, H. II 266
Nessler, G. III 36
Neubauer, E. II 535
Neubert, W. II 534
Neuenzeit, P. I 473
Neuhoff, H.-P. III 573
Neumann, J. II 266 277 279
281 537 III 236 255
Newton I 229 303
Neyer, H. III 459 477
Nicolaus Cusanus III 500
Niebergall, F. II 517
Niebuhr, H. R. I 357 363 489
493 f. 497 501 f.
Niebuhr, Reinh. I 358 363 II
252
Niedermeyer, A. II 39
Niederwimmer, K. II 163 III
110 f.
Niemann, J. III 268
Nieraad, J. II 466
Nietzsche, F. I 39 98 116
121 f. 157 338 II 441 443
III 30 163 f. 273
Niggel, G. II 506
Nikolasch, F. III 194
Nikolaus I. II 268

- Nikolaus von der Flüe III 500
 Nipkow, K. E. II 198–201
 207 538
 Nissen, H. III 572
 Nissen, R. II 95
 Nitsch, J. III 575
 Nitzsch, C. I. I 288
 Noelle-Neumann, E. III 301
 Nohlen, D. III 572 f.
 Noldin, H. I 274 II 47
 Nolte, H. I. 518 II 207
 Norden, H. III 505
 Noth, M. II 333
 Nowell-Smith, P. H. II 328
 Nowotny, E. II 402 413
 Nunner-Winkler, G. I 312
 Nürnberger, K. III 571
 Nuscheler, F. III 572 f.
 Nussbaum, H. v. II 398 406
 Nutzinger, H. G. II 249
 Nys, E. III 435
- Oberhem, H. III 453 577
 Oberndörfer, D. II 243
 Ochel, W. III 572
 Ockham, W. v. I 328 331 f. II
 302
 Oeing-Hanhoff, L. I 29
 Oelmüller, W. I 23 35 45 82
 99 461
 Oerter, R. I 471
 Oeser, K. II 72
 Oestreich, G. II 225 III 198
 298
 Offe, C. II 536
 Ogburn, W. F. I 163 II 281 f.
 Ogino, K. II 154
 Oglesby, C. I 363
 Ogris, W. III 304 f.
 Öhlschläger, R. III 466
 Ohly, F. I 224
 Okayama, K. I 296
 Oldham, J. I 230
 Olschowy, G. III 573
 O'Neill, G. III 302
 O'Neill, N. III 302
 Opaschowski, H. W. II 396
 Opitz, P. III 572 f. 575
 Opp, K.-D. I 529
 Oppen, D. v. II 202 f.
 Oppenheimer, R. III 229
 Oraison, M. III 139 159
 Origenes II 97 133 152 III 53
 159
 Orosius, P. II 268
- Ortega y Gasset, J. I 129 III
 513 521 539
 Ossenbühl, F. III 200
 Ossowska, M. I 242
 Osterhold, G. II 535
 Osterhues, U. II 535
 Ostner, I. III 570
 Oswald, G. III 297
 Ott, H. II 122
 Ott, S. II 332
 Otto, M. II 453
 Otto, R. II 266 516
 Otto, U. III 540
 Outka, G. H. I 357 362
 Ouwerkerk, C. van III 94–96
 106
 Overhage, P. II 40
 Oyen, H. v. I 140
- Palazzini, P. I 274 II 49 III
 159
 Pannenberg, W. I 208 216
 227 231 233 242 296 440
 455 460 464 466 473 493
 505 f. 508–511 512 517 526
 531 II 233 336 III 98 103
 159 165 215 562
- Papen, F. von III 532
 Paret, H. I 292
 Pareto, V. I 174
 Park Chung Hee I 370
 Parmar, S. L. I 377 II 416 424
 429 431 433
 Parsons, T. I 106 229 231
 402 ff. II 328 III 328
 Pascal, B. I 111 137 II 477 III
 175 537
 Paschalis II. II 269
 Patt, H. III 565
 Patzig, G. II 168
 Paul VI. II 50 150 154 159
 257 262 294 381 428 432
 435 III 242 245 f. 351 495
 538
 Paul, H. I 116
 Paulus III 26 46 f. 49 50–52
 56–58 67 f. 111–114 135 bis
 137 147 185 244 253 471 f.
 Paus, A. III 99 207
 Pearson, L. B. II 418–420
 Pelte, K. II 371
 Peñafort, R. von III 434 435
 Perels, J. III 200
 Perrow, Ch. I 307
 Pesch, O. H. I 531 III 194
- Pesch, R. II 116 118 131 III
 470
 Peschke, K. I 338 II 312 368
 Pestel, E. III 573
 Petehem, L. I 275
 Peters, A. I 440 508 531 III
 169
 Peters, I. III 576
 Petersen, P. II 535
 Petöfi, J. S. I 463–465
 Petrilowitsch, N. III 19 43
 Petrus III 112
 Petrus Abaelardus s. Abälard
 Petrus Lombardus III 56
 Peukert, H. I 69 78 f. 272 II
 463 472
 Pfammater, J. II 538
 Pfeifer, H. III 577
 Pfeiffer, G. III 568
 Pfürtnern, St. I 338 II 163
 168 f. 176 195 III 255
 Philip, A. II 297
 Philo von Alexandria I 322 II
 99 350
 Piaget, J. I 222 312 478 II 196
 462 466 468 III 327
 Picasso, P. II 448
 Picht, G. I 36 II 231 443 449
 III 198 200 205 376 473 f.
 476
 Piegsa, J. III 565
 Pieper, A. I 297 303 313 III
 39
 Pieper, J. II 395 f. III 564
 Pilant, C. W. II 188
 Pilatus III 68 143
 Pilling III 324
 Pilory, R. II 222
 Pinto de Oliveira, C.-J. III
 220 244 255
 Pirson, D. II 275 III 247
 Pitcher, A. I 362
 Pius VI. III 240
 Pius IX. III 240
 Pius XI. II 153 f.
 Pius XII. I 275 II 47 f. 136
 262 315 III 241 445 f. 457
 468
 Plack, A. III 161
 Plato I 148 II 95 234 350 386
 470 527 III 70 f. 74 429
 Platz, Ph. III 55
 Plessner, H. I 98 477 f. 512
 518 II 204 III 517 521
 Plöchel, W. M. II 268
 Podlech, A. III 20

- Pöhlmann, W. I 261
Pöldinger, W. III 267 269
270 271
Ponsold, A. II 97
Popper, K. R. I 41 94 231 III
98
Pörschke, K. L. III 307
Portmann, A. I 98 150 155 f.
II 204 207
Postma, G. II 107
Potter, R. I 356 362
Pousset, H. III 572
Prah, H. W. II 396
Prakke, H. III 537 f.
Preisker, H. I 269
Preiss, Th. II 443
Preul, R. II 538
Preuss, H. II 508
Preuss, U. K. II 536
Pribram, K. H. II 455
Prigogine, L. I 304
Pritchard, J. B. II 330
Prokop, U. III 523
Pross, H. III 531 540 544
Prybylski, H. III 571
Puntambekar, S. V. III 204
Putt, van de II 103 104

Quaritsch, H. II 281
Quenstedt, J. A. II 247
Quervain, A. de I 343
Quetelet, A. I 106

Raab, H. II 271
Rabe, Ch. III 461 f.
Rad, G. v. II 333 344 347 505
Radbruch, G. I 136 II 310
312 330 335
Rady, H. III 575
Raekallio, J. II 97
Ragaz, L. II 290
Rahner, H. II 266 268
Rahner, K. I 59 216 277 387
454 458 469 489 505–508
511 II 40 f. 44 138 208 513
539 III 43 130 135 147 157
159 175–177 179 f. 254 255
562
Raiser, K. I 219 493
Raiser, L. III 202
Ramadan, S. III 204 216
Rammstedt, O. II 246
Ramsey, P. I 357 362
Ranade, M. G. I 367
Randers, J. I 306
Rapp, F. I 315

Ratschow, C. H. I 531 II 536
Ratzinger, J. I 20 215 231 280
465 II 120 122 III 253 351
433 564
Rau, G. III 574
Rauh, F. III 257
Rauscher, A. III 570
Rawls, J. I 210 II 198 454 III
208, 359 424
Reagan, R. III 370
Regan, A. II 47
Regnier, J. III 137
Regout, R. H. W. III 436
Rehbinder, M. I 118
Rehrl, St. II 320 III 140 175
Reich, R. III 21 27
Reich, U.-P. II 403
Reich, W. II 169
Reichelt, H. II 243
Reichle, E. III 570
Reicke, B. II 536 III 52 65
Reifenberg, I. III 499
Reiner, A. III 257
Reiner, H. III 22 f. 25 483
Reiners, H. III 39
Reinisch, L. III 161
Reiter, J. I 528 II 534
Reiwald, P. I 169
Remane, A. I 155
Renan, E. I 401
Rendtorff, T. I 23 63 102 f.
202 210 216 233 f. 236 294
296 388 393 398 467 472 f.
496 498 512 515–517 518
523 527 529 II 207 214 227
230 233 246 292 299 510
514 III 41 64 103 109 112
128 129 173 197 235 309
310 536 f. 577
Renesse, E.-A. v. II 283
Renz, H. I 200 527
Repgen, K. II 536
Reuss, J. II 359
Reuter, H.-R. III 577
Revers, W. G. III 537
Révész, L. III 210
Ricardo, D. III 229
Ricardos, D. II 422
Rich, A. I 467 f. 472 II 208
413 III 571
Richard, P. I 64
Richard von St. Viktor III 57
Richards, A. III 162
Richardson, A. II 362
Richter, G. III 526

Richter, H. E. I 488 II 196 III
298
Richter, K. III 459 475 477
Rickert, H. I 311
Ricœur, P. II 249 252 456
466 484 f. 489 III 139 159
164 569
Ridinger, R. B. M. II 188 195
Rieber, A. II 536
Riedel, M. II 245 f.
Riedinger, M. I 527
Riedl, A. I 143
Riedmatten, H. de III 456
Rief, J. I 296
Rieger, H. III 573
Riesmann, D. I 229 481 524
II 167
Riesner, H. II 464
Riffaterre, M. II 463
Rigauer, B. III 512 523
Rigaux, B. II 350
Ringel, E. III 260 266 f. 268 f.
270
Ringeling, H. I 233 391 488
496 503 518 525 529 531 II
108 116 166 169 176 190
194 f. 202 f. 208 210 536 III
109 116 120 125 299 f. 306
309 f. 313 f. 316 565 570
574
Ritschl, A. I 343 426 439
462–464 II 508
Ritschl, O. I 287
Ritter, J. I 394 II 505
Roach, R. I 361
Röbbelen, J. III 298
Roberts, J. D. I 363
Robespierre, M. de II 287
Robinson, J. A. T. I 489 II
176
Roegele, O. B. III 532 538
541
Rogge, J. III 46 65 f.
Rohls, J. I 529
Röhr, J. F. I 292
Röhrich, W. III 572
Röhrig, K. II 533
Roman, J. III 258
Rombach, H. I 99 218 II 477
482 f. 485 III 39 541
Rombold, G. II 538
Römel, J. III 569
Rommen, H. II 300
Roosevelt III 370
Ropohl, G. I 308

- Rösch, H. E. III 517 519 521 530
 Rosemann, H. III 333
 Rosenberg, H. II 288 f.
 Rosenstock-Huessy, E. II 284 286 299
 Rosenmayr, L. II 148
 Ross, W. D. I 76
 Rössler, D. I 492 II 514 517 537
 Rostand, J. II 445
 Rothe, R. I 292 f. 506 II 290 326
 Rothermund, D. I 375
 Rothkirch, Ch. III 572
 Rott, R. III 572
 Rotter, H. I 529
 Röttgers, K. II 246
 Rotzetter, A. II 539
 Rouner, L. S. III 569
 Rousseau, A. II 293
 Rousseau, J.-J. I 33 f. III 307
 Roxin, C. II 319 323
 Rüdiger, D. III 22
 Rudin, J. III 65
 Ruether, R. I 363
 Ruez, W. III 470
 Ruf, A. K. III 58 66 139 159
 Ruff, W. II 37 42 44 f.
 Ruh, H. II 534
 Ruh, K. I 222
 Rühl, M. III 536 539 f. 579
 Rummel, A. III 537
 Rumpeltes, Ch. III 579
 Rüsen, J. I 311
 Russel, B. II 170
 Russel, F. H. III 434
 Ruyer, R. I 106
 Ryan, A. III 426
 Ryffel, H. II 312 III 212
- Sack, F. I 529
 Sailer, J. M. I 283
 Saint-Simon II 293
 Saladin, P. III 199 216 218 220
 Salomon, W. III 572
 Samarthia, S. J. I 376
 Sánchez, T. III 89
 Sandweg, J. III 198
 Santa Ana, J. de II 432
 Sartorius, R. I 76
 Sartre, J.-P. I 58 102 III 139
 Saß, H.-M. II 19 35 535
 Sasse, H. I 227
 Saussure, F. de II 458 462
- Sauter, G. I 94 339 404 458 f. 531 III 565
 Sautter, H. III 349 573
 Savigny, F. K. von III 309 f. 367
 Saxer, U. III 544 579
 Scarbath, H. II 171
 Schachter, S. I 151
 Schade, D. I 314
 Schädle, W. III 573
 Schaef, A. II 535
 Schaeffler, R. I 33
 Schäfer, G. II 243
 Schäfer, R. I 231 459
 Schaffartzik, K.-H. II 406
 Schambeck, H. II 277 281
 Schär, H. III 66
 Scharbert, J. II 536
 Scharfenberg, J. I 518
 Scharffenorth, G. III 457 460–462 477 570
 Scharpf, F. W. II 249 III 373 378 f.
 Schätzel, W. III 20
 Schavan, A. III 22 43 65
 Schawe, E. III 471
 Schefold, B. I 309 III 575
 Scheibe, E. I 311
 Schelauske, H. D. I 338 II 312
 Scheler, M. I 98 506 511 II 20 594 505 516 III 19 f. 21 41 79 164
 Schelkle, K. H. I 269 II 348 362 III 53
 Schelling, F. W. J. v. I 102 III 170 240
 Schelsky, H. I 172 f. 176 436 477 503 512–514 524 530 II 165 169 197 202 231 235 III 114 521
 Schenk, H. III 317 f. 321–324 327 f. 333
 Schenkel, H. III 136
 Scherzer, E. II 97
 Scheuch, E. K. II 383 396
 Scheuer, M. III 539
 Scheuner, U. II 215 233 259 277 281 III 202 233 255
 Schieder, R. II 537
 Schiffer, S. R. II 464 f.
 Schild, M. E. II 536
 Schild, S. II 31
 Schillak, W. III 568
 Schille, G. III 46 65 f.
- Schillebeeckx, E. I 246 III 472
 Schiller, F. II 484
 Schilling, O. I 274 III 90
 Schilling, W. II 328
 Schimmelpenning, G. W. II 88
 Schirn, M. II 467
 Schiwy, G. II 482
 Schlaich, K. II 275 III 213
 Schlecht, O. III 571
 Schlegel, F. II 166 290 III 307
 Schleicher, K. II 143
 Schleiermacher, F. D. E. I 207 f. 289–291 332 462 bis 464 475 II 24 136 f. 166 326 492 505 514 f. III 167 307 f.
 Schlette, H. R. II 266
 Schlier, H. I 466 II 120 f. III 428
 Schloz, R. III 519 521
 Schluchter, W. II 29
 Schlund, R. III 568
 Schlüter, W. III 316
 Schmauch, W. I 344
 Schmeer, K. III 538
 Schmid, H. II 247
 Schmid, H. H. III 469
 Schmid, W. II 33
 Schmidhäuser, E. II 323
 Schmidt, G. I 28 II 168
 Schmidt, H. II 278 III 429 470 477
 Schmidt, M. II 539
 Schmidt, S. J. II 464 f.
 Schmidtchen, G. I 151 229 II 202
 Schmidtke, J. II 534
 Schmieder, A. II 535
 Schmincke, P. I 314
 Schmitt, C. I 174 345 393 II 216 219 223 f. 233 III 44
 Schmitt, D. III 575
 Schmitz, Ph. I 489 III 574
 Schmitz-Scherzer, R. II 396
 Schmolders, G. II 406
 Schmook, P. III 573
 Schmolders, P. I 421
 Schnackenburg, R. I 251 255 262 269 II 120 131 359 f. 362 III 139 159 577
 Schneider, B. III 573
 Schneider, C. II 266
 Schneider, G. II 359
 Schneider, H. J. II 370 463
 Schneider, H. K. III 575

- Schneider, K. II 506
 Schneider, P. II 300
 Schneider-Flume, G. I 489
 Schnelle, H. I 79
 Schniewind, J. II 334
 Schnizer, H. III 252
 Schnur, R. I 169 II 225 f. 233
 III 197 f. 220
 Schnyder, B. I 338
 Schockenhoff, E. III 568
 Scholder, K. II 272 281 537
 Scholl, H. u. S. III 491
 Schöllgen, W. I 59 84 85 531
 II 93 III 91 561 579
 Scholz, F. III 38 87 92 137
 159
 Schönfeld, W. I 137
 Schönmetzer, A. III 180
 Schoonenberg, P. III 159
 176 f. 180
 Schopenhauer, A. III 30 409
 Schöpf, A. II 477
 Schöpf, B. III 93
 Schorn, H. II 230
 Schottroff, L. II 249
 Schrage, W. I 242 245 255 f.
 260 264 269 529 f. II 360
 III 111
 Schreg, H. H. I 67 338 340
 Schreiber, E. III 579
 Schreiber, H. I 283
 Schreiber H. L. I 146 II 323
 Schreiber, H.-P. II 534
 Schreiber, R. II 323 439
 Schreiner, G. I 530
 Schreiner, J. III 44 66
 Schreiner, M. III 575
 Schrey, H.-H. I 527 III 500
 Schröder, D. II 402 f. 414 416
 Schröder, H. I 530
 Schroeder, W. I 358
 Schroeder-Kurth, T. M. II
 17 f. 23
 Schroeteler, J. III 298
 Schröter, M. III 462 570
 Schubert, H. v. II 19 25 534
 Schubert, V. II 370
 Schuchmann, H.-R. III 579
 Schüepp, G. II 489 III 186
 Schuhmacher, E. III 572
 Schuijt, W. J. III 456
 Schülein, J. A. I 530
 Schüller, B. I 270 279 421 471
 529 II 31 f. 55 252 477 f. III
 35 37 76 78 91 92 273 f.
 276 f. 569
 Schultheis, F. I 520 526 II 536
 Schultz, H. J. II 477
 Schultz, S. I 530
 Schultze, H. III 60 64 66
 Schulz, S. I 262 II 163
 Schulz, W. I 231 f. 395 464
 474 478 482 501 507 512
 514 523 II 29 195 199 f. III
 23
 Schulze, H. I 459
 Schulze, W. II 367
 Schumacher, E. F. II 404
 415 f.
 Schumann, F. K. II 516
 Schürmann, H. I 20 II 116
 118 132 III 111
 Schütte, H.-W. I 353 518 II
 219 III 101 104
 Schütz, A. I 502
 Schütze, C. III 575
 Schwab, D. III 307 f. 316
 Schwager, R. III 159
 Schwan, A. II 243
 Schwan, G. II 243
 Schwartländer, J. III 200 220
 248 255 569
 Schwartz, W. I 527
 Schwarz, K. III 299 301 f.
 Schwarz, R. III 325
 Schweitzer, A. I 307 477 II
 450 III 409
 Schweizer, E. II 443
 Schwemmer, O. I 79 204 III
 574
 Schwer, W. II 352
 Searle, J. II 464 f. 469 471
 Seeber, D. A. I 272
 Seewald-Renner, J. III 20
 Seibt, F. II 368
 Seibt, U. I 529
 Seidl-Hohenveldern, I. 209
 Seidmann, St. II 538
 Seif, K. Ph. III 574
 Selge, K.-V. II 24
 Sell, K. II 508
 Semler, J. S. I 291
 Semmelroth, O. III 223
 Semmler, W. II 243
 Senft, J. III 573
 Senghaas, D. III 449 507
 Senn, J. III 575
 Sepúlveda, J. II 368
 Sertillanges, A.-D. II 39 41
 Severin von Noricum III 500
 Shaull, R. I 63 102 357 361
 363 495 f. 498 f. II 292 f.
 299
 Shaw, R. I 77
 Shils, E. A. I 106
 Shneidman, E. S. III 256 265
 Shonfield, A. III 424
 Short, J. F. III 264
 Siebeck, R. II 110
 Siebel, W. I 279 f. II 56 411
 413
 Siebert, H. III 359
 Siegmund, G. II 80
 Siegmund-Schultze, F. III
 477
 Sievernich, M. III 569
 Siewerth, G. II 41
 Sigusch, V. II 168
 Sik, O. III 424
 Simma, B. III 202 209
 Simmel, G. I 117 138 153 f.
 400 II 24 III 41
 Simon, H. II 537 III 462
 Simon, J. III 573
 Simon, W. II 538
 Simonis, E. III 572
 Simonis, U. E. II 406 414
 Simson, W. von III 201
 Singer, M. G. I 316.
 Singer, P. II 22 III 576
 Sinn, H. I 314
 Sitter, B. III 203 208 214
 Sittler, J. I 489
 Skinner, F. B. I 106 313 III
 163
 Smend, R. I 401–403 II
 223–225 228 231 233 236
 243 III 461
 Smith, A. I 337 II 274 366 III
 389
 Smith, D. E. I 375
 Smith, W. C. I 375
 Smulders, P. II 41
 Snow, C. P. I 297
 Snyder, G. H. III 448
 Sobrino, J. II 539
 Socarides, Ch. W. II 183
 Söderblom, N. II 330
 Søe, N. I 489 II 135 III 277
 Sohm, R. II 335
 Sohn, W. II 410 416
 Sokrates I 29 II 527 III 42 474
 Sölle, D. I 226 II 488 491
 Solon von Athen II 330
 Somló, F. I 137
 Sommer, V. II 185 195
 Sontheimer, W. II 351

- Sonntag, Ph. II 404 III 576
 Soosten, J. von I 526
 Sorge, E. II 539
 Spaemann, R. I 20 25 214 f.
 272 f. III 569
 Späte H. F. III 265
 Speck, J. II 137
 Spencer, H. I 98
 Spener, Ph. J. II 229 514
 Spengler, O. I 338 II 450
 Spicq, C. III 45–47 49 51 66
 Spiegel, Y. III 571
 Spinoza, B. I 23 III 272
 Spitz, R. II 140
 Sporken, P. II 535
 Spranger, E. I 120 II 516 III
 76
 Srinivas M. N. I 364
 Stachel, G. III 295
 Stackhouse, M. I 359 363 III
 569
 Stadler, H. II 38
 Staehelin, J. E. II 87 f.
 Staff, I. II 537
 Stahl, F. J. II 289 f. 299
 Stalin III 241 503
 Stammer, O. II 235 243
 Stammli, E. III 577
 Stangl, B. II 536
 Starbuck E. D. II 506
 Starck, Ch. III 199
 Starkulla, H. W. III 466
 Stavenhagen, R. II 431
 Stecher, B. III 342
 Steck, K. G. II 230
 Steck, O. H. II 344 f.
 Steffens, H. II 505
 Steger, U. II 533 575
 Steigleder, K. I 297 307
 Stein, A. II 536
 Stein, E. III 298
 Stein, E. V. III 159 180
 Steinbach, E. I 439 II 108 246
 Steinbach, U. III 204
 Steinberg, D. D. II 463
 Steinberg, R. III 576
 Steinbüchel, Th. I 59 61
 Steiner, B. II 39
 Steinmüller, W. II 312 325
 336
 Steinweg, R. III 455 458
 Steinwenter, A. II 267
 Stelzenberger, J. II 505 III 22
 45 f. 48–57 63 66
 Stemmeler, N. II 188 195
 Stengel, H. III 267
 Stengel, K. II 222
 Stengers, I. I 304
 Stennes, N. II 533
 Stern, C. III 212 f.
 Steubing, H. III 99 116
 Stevenson, Ch. L. I 70 301
 Stierle, K. I 521 526
 Stock, A. II 538
 Stockinger, H. G. III 298
 Stoeckle, B. I 214
 Stoll, G. E. III 538
 Stoll-Hürlimann, M. III 271
 Stoodt, D. I 242 518
 Strachey, J. III 162
 Strahn, R. III 572
 Strakulla, H. III 556
 Strasser, J. II 413
 Stratmann, F. III 442 f.
 Strätz, H. W. III 299 300
 302 f.
 Strauss, A. I 187 194 II 456
 Strauß, L. I 338 359
 Straver, C. J. III 299 303 f.
 Strawson, P. F. II 469
 Strecker, G. I 255 269 530
 Stringaris, M. G. II 84 88
 Ströbel, H. I 305
 Strohm, E. III 577
 Strohm, Th. I 404 II 219 230
 233 297 f. 299 433
 Strotzka, H. III 298
 Struck, E. III 157
 Strunk, R. II 290
 Stuhlmacher, P. I 261 II 120
 III 472
 St. Viktor s. Hugo u. Richard
 Styczén, T. I 421
 Suárez, F. I 116 329 III 74
 438 440
 Sudbrack, J. II 539
 Suenens, L. J. III 519
 Sueton II 99
 Sukarno, A. I 370
 Sullivan, H. S. I 493
 Sundén, H. II 506
 Sunkel, O. II 431
 Süßmuth, R. II 137 141
 Sustar, A. III 557 562 564 565
 Suzuki, D. II 534
 Svilar, M. I 297 III 299 313
 316
 Szentes, T. III 339
 Talmon, J. L. II 220
 Tanner, K. II 537
 Tanquerey, A. I 274 III 274
 Taubes, H. I 173
 Taylor, P. W. I 74
 Taylor, R. W. I 366 377
 Teichtweier, G. III 151 159
 Teilhard de Chardin, P. I 99
 455 506
 Tenbreuck, F. H. I 459
 Tenhumberg, H. II 380 415
 434 III 242 255
 Tertullian I 414 III 525
 Teutsch, G. III 574
 Tews, H. P. II 96
 Theile, U. II 534
 Theiner, J. I 282 286 296
 Theißen, G. II 349 355
 360–362
 Theobald, M. II 538
 Theodosius der Große II 268
 273
 Theunissen, M. I 67 404 III
 40
 Thiel, E. III 353 363
 Thiele, Fr. I 297
 Thiele-Dohrmann, K. III 568
 Thielicke, H. I 59 335 342
 466 518 II 105 135 172 178
 189 252 335 492 505 III 47
 51 60 95 100 104–108 116
 165 510
 Thimme, H. III 573
 Tholuck, A. II 514
 Thomas von Aquin I 19 29 47
 84 89 110 116 136 138
 140 f. 144–146 149 164 179
 282 f. 324–327 339 416 442
 II 38 41 107 168 182 305
 363–365 373–376 382 388
 470 508 511 f. III 22 f. 24 f.
 26–28 29 31 32 33 f. 35 37
 38 39 41 56 57 67 68 71–73
 74 79 86 89 94 107 137 273
 334 f. 433 435 f. 438 447
 449 467 473 485 493 500
 564
 Thomas, K. III 257 569
 Thomas, L. V. II 96 f. 103
 Thomas, M. M. I 364
 366–368 375 377
 Thomas Morus s. Morus
 Thomasius, Ch. I 116
 Thomassen, B. I 531
 Thönnissen, W. I 531
 Thorbecke, E. III 572
 Tieftrunk, J. H. I 292
 Tille, A. I 98
 Tillich, P. I 52 59 212 288 358

- 460 468 470 489 491 493
502 f. 505 II 176 203 208
298 448 451 489 491 III
50 f. 59 f. 165 169 f. 179 f.
- Tillmann, F. I 59
Timm, A. II 396
Timm, H. II 538
Timme, H. III 576
Tischinger, A. III 569
Todorov, T. II 460
Tödt, H.-E. I 63 102 396 403
405 496 498 529 531 II
230 f. 233 265 292 297 299
III 215 220 240 255 457
569
Tödt, I. III 172
Tolstoi, L. II 335
Tönnies, F. I 118 121 f. 125
129 f. 518
Tooley, M. II 535
Topitsch, E. I 41 311 III 97
235
Torggler, J. I 46
Törnall, G. I 343
Toulmin, S. I 313
Tourneau, I. III 297
Townsend, J. III 227
Toynbee, A. II 443 450
Trappe, P. I 125
Traub, F. I 287
Trautner, H. M. III 318 322
323 326 327 333
Travis, Ch. II 465
Trentin, G. III 565
Tremmel, H. III 570
Trillhaas, W. I 202 204 216
232 292 343 466 f. II 135
172 335 505–507 519 III
93 f. 96 f. 108 111 115 165
568
Troeltsch, E. I 205 f. 208–210
293 492 505 510 II 220 324
III 99 102 f.
Troxler, F. II 382
Trubetzkoy, N. II 462
Tschemel, H. I 530
Tschirner, F. II 288
Türk, H. I 518 III 558
Tugendhat, E. III 19 24 f.
30 f. 37 42 43
Tworuschka, U. II 538
Tyrell, H. III 570
- Ulrich, H. G. I 94 528 531
Ulrich, P. III 571
Ulrichs, K. H. II 178
Urmsen, J. O. I 70
Utz, A.-F. I 529 II 312 367
382 III 565 572
- Vahanian, G. II 451 453
Vaihinger, H. II 206
Valkovic, M. III 565
VanderGucht, R. I 460 II 505
Vaskovics, C. II 536 III 297
Vaubel, R. III 349
Vázquez, G. I 116 329
Vekemann, H. III 578
Ven, F. v. d. III 236
Venturini, V. I 375
Verdross, A. I 338 III 200 202
209 221
Vermeersch, A. I 89 III 87
Verschur, O. v. I 36
Vetter, H. I 299
Vetter, H. O. II 412
Vico, G. B. I 32
Vielhauer, P. I 244 262
Vierkandt, A. I 154 II 284
Vilmar, A. F. C. II 290
Vilmar, F. II 402 406 412 f.
416
Vinnai, G. III 523
Virt, G. III 556
Vischer, L. I 227 f.
Visser't Hooft, W. I 228
Vitoria, F. de I 329 III 239 f.
426 437 439 f. 450
Voegelin, E. III 231
Vogel, P. I 405
Vogler, P. I 518 526 II 209
456 III 333 576
Vogt, W. II 399
Vögtle, A. III 577
Volkmann-Schluck, K. H.
III 23
Voltaire II 287
Vorglimmer, H. I 460 II 505
Vorländer, H. III 185
- Waack, O. I 369
Waas, U. III 424
Wagner, F. I 209 398
Wagner, H. II 535 578 III 22
25 32 41 537–439 543 546
556
Wagner, N. III 572 f.
Waldmann, M. III 56
Wallenstein II 286
- Wallmann, J. I 285
Walter, Ch. I 531
Walters, L. I 310
Walther, Ch. I 228 235 f.
472 f. II 265 III 577
Walther, D. III 104 116
Waltzer, M. II 227
Warnock, G. J. I 70
Wasmuth, E. I 137
Watson, J. B. III 19
Watzal, L. III 573
Wawer, W. I 375
Weatherbee, D. E. I 375
Webber, M. II 447
Weber, A. III 544
Weber, E. II 396
Weber, H. II 281 568
Weber, L. M. II 49
Weber, M. I 40 47 116 125
136 162 301 308 316 490
501 512 518 522 530 II 29
235 255 296 327 328 f.
367 f. 414 440 III 97 f. 340
423 367
Weber, O. I 465 467
Weber, W. II 294
Wegenast, K. III 295
Wehowsky, St. II 17 533
Wehrspau, M. I 520 524 525
526 II 536
Weigelin, E. II 330
Weiler, R. III 298 453
Weinberg, M. S. II 185 195
Weinert, W. III 573
Weinrich, H. II 460 464 f.
484
Weischedel, W. I 146 474 II
312 312 III 32 273
Weismayer, J. II 539
Weisser, G. II 405 409 413
Weisshaupt, K. II 97 106 110
Weizsäcker, C. F. v. I 306 III
50 f. 98 507
Weizsäcker, E. v. II 72
Weizsäcker, E. U. v. I 306
309 III 574
Welfers, P. III 572
Wellmer, A. I 528
Wells, D. II 25
Welsch, W. I 299 f. 518 522 f.
525
Welzel, H. I 31 136 f. 336 338
II 312
Wendelin, F. I 285
Wendland, H.-D. I 230 255
262 269 335 377 468 529 II

- 219 230 233 252 298 369
382 III 48 f.
- Welte, B. III 43 65
- Wenke, K. E. I 529 II 403
416
- Wenz, G. I 532
- Werder, M. III 205
- Werdt, J. D. II 204
- Werhahn, H. J. III 424
- Werner, R. II 404 410
- West, C. I 489
- Westermann, C. II 344 f. III
469 f. 477
- Westmüller, H. II 403 416
- Weth, R. I 500 II 255 296
- Wewer, G. II 537
- Wexler, N. S. II 32
- Weyer, W. III 520
- Whitehead, A. M. I 358
- Whiteley, P. III 424
- Wichern, J. H. II 290
- Wicke, L. III 575
- Wickler, W. I 156 529 II
185
- Wiebering, J. III 99 116 558
bis 560 562 565
- Wiederkehr, D. I 458
- Wielenga, B. I 363
- Wiemeyer, J. III 575
- Wiener, D. III 573
- Wiesnet, E. II 521 323
- Wilckens, U. III 577
- Wild, C. III 579
- Wild, Ch. II 456 477
- Wildermuth, A. III 424
- Wildmann, G. III 565 f.
- Wilhelm III. II 286
- Wilhelm, Ch. III 474
- Wilhoffer, P. II 210
- Wilke, J. III 579
- Wilkens, E. II 221 III 288
- Willeke, C. II 475
- Willi, J. III 298
- Willke, H. III 199
- Williams, R. III 239
- Wils, J.-P. I 297 299 302 308
529
- Wilson, E. I 529
- Wilting, H.-J. III 104 116
- Wimmer, R. I 529
- Winckelmann, J. I 125 136
522
- Windisch, H. III 569
- Wingen, M. II 160 III 299
- Winkler, H. A. III 367
- Winnacker, E.-L. I 310
- Winter, G. I 362 f. 493 f.
500-505 509 II 196 252
479
- Wischnath, R. III 577
- Witgenstein, L. I 69 301
- Wisser, J. II 17
- Wöhlcke, M. III 573
- Wohlmuth, K. III 572
- Wolf, Erik I 336 338 II 301
303 306 312 325 336 III
216
- Wolf, Ernst I 336 338 340
341 344 350 421 466 468 II
245 252 331 368
- Wolf, H. H. I 336
- Wolf, J.-Cl. I 527
- Wolf, S. I 305
- Wolf, U. III 576
- Wolff, Ch. II 195 246 III
22
- Wolff, H. W. II 344-346
- Wolff, J. II 416
- Wolff, M. I 299 302
- Wolleb, J. I 285
- Wolstenholme, G. I 99
- Wolter, H. II 51
- Wolterreck, H. II 39
- Wörmann, E. II 410 416
- Wössner, J. I 230 233 459 II
196 201 f.
- Wöste, W. III 573 576
- Woyke, W. III 356 572
- Wright, G. H. v. I 298
- Wuermeling, H.-B. II 533
- Wunden, W. III 579
- Wunder, W. III 534
- Wunderli, J. II 97-101 104
106 f. 110
- Wunderlich, D. II 464 f.
- Wünsch, G. I 340
- Wurzbacher, G. II 143 148
195 204 210 III 307
- Yaari, M. E. III 359
- Yates, A. J. III 264
- Zabel, H. I 200
- Zacharias, G. III 115 116
- Zahn, E. II 398
- Zahrnt, H. I 465 II 448
- Zander, H. III 577
- Zapf, W. II 282 406 411 413
- Zeche, G. III 568
- Zenger, Ch. III 213
- Zentgraf, M. I 530
- Ziegeler, J. G. III 64 66
- Ziegert, R. II 538
- Ziegler, J. G. II 47
- Ziegler, K. II 350
- Ziff, P. II 454
- Zilboorg, G. III 262
- Zilleßen, H. II 72 232 243
403 417 III 575
- Zimmerli, W. II 135
- Zimmerli, W. Ch. I 298-301
304 f. 307 f. 310 315 f. 527
529
- Zimmermann, O. II 511
- Zink, G. III 569
- Zink, J. III 217
- Zöchbauer, F. III 543
- Zöpfler, H. I 530
- Zottl, A. II 539
- Zsifkovits, V. III 93 298 458
- Zulehner, P. M. III 183 192
193 194
- Zwiefelhofer, H. III 572